

LION

Offizielles Magazin von Lions Clubs International

DE Februar 2022



Lions nehmen über Leinwand teil

Governorratssitzung in Warnemünde

**Spendenziel für WaSH-Projekt
in Malawi wurde bereits erreicht**

Wasser ist Leben!

**Förderung durch staatliches
Corona-Aufholprogramm**

Lions-Quest-Seminare als Chance



Lions Deutschland

DIE **BIG BAND** DER BUNDESWEHR

&



Special Guest
Max Mutzke



SWING ROCK POP

BANDLEADER

Timor Oliver Chadik



LIONS FÖRDERVEREIN HÜRTH / RHEINLAND e.V. präsentiert:

BENEFIZKONZERT

zugunsten der Fluthilfe für den Rhein-Erft-Kreis

23. März 2022

Feierabendhaus Knapsack

Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 18:00 Uhr



TICKETS





Ulrich Stoltenberg
Chefredakteur

Mit Disziplin zu guten Ergebnissen

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Lions, liebe Leos, „coronabedingte Hindernisse“ hört sich zwar zuerst meist technisch an, verändert aber unser aller Leben kolossal. Bei der letzten Governorratsitzung in Warnemünde konnte mit großem Aufwand die Teilnahme aller Governors und Vizes gewährleistet werden, die DG und DGe, die nicht vor Ort sein konnten, wurden „zugeschaltet“, auf einer großen Leinwand auf der Bühne für alle sichtbar gezeigt. Das sah dann auch deutlich anders aus als üblich, siehe Titelbild. Doch neben der akribischen Vorbereitung wurde an beiden Sitzungstagen mit großer Mikrofondisziplin agiert und erstaunlich dezidiert an den Ergebnissen gearbeitet. Die Einzelheiten lesen Sie ab Seite 26.

Das Jahr fing bei der Stiftung mit der guten Nachricht an, dass die Mittel für unser WaSH-Projekt in Malawi schon kurz nach dem Spendenaufruf zu Weihnachten zusammengekommen sind. Die meisten der rund 20 Millionen Menschen dort, vor allem im ländlichen Raum, haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Oft müssen sich mehrere Familien eine Toilette und Waschgelegenheit teilen. Mangelnde Möglichkeiten zur persönlichen Hygiene begünstigen dabei die Entstehung und Ausbreitung von Krankheiten. Eine Problematik, bei der wir aus gegebenem Anlass vielleicht sensibler reagieren als üblich.

Ein guter Start somit, für den allen Spenderinnen und Spendern Dank gebührt. „Ich freue mich, dass so vielen unser Schwerpunkt Umwelt und Nachhaltigkeit genauso am Herzen liegt wie mir“, schrieb Governorratsvorsitzender Detlef Dietrich auf die Nachricht, dass das Spendenziel für unser WaSH-Projekt in Malawi erreicht ist.

Für das Projekt mit einem Gesamtvolumen von rund 600.000 Euro wird die Stiftung Zuschüsse beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beantragen. Die Einzelheiten lesen Sie ab Seite 16.

Ich wünsche Gesundheit und einen guten Start in ein hoffentlich unproblematisches Jahr, bleiben Sie an unserer Seite, herzlichst, Ihr



Sympathica

ELITE PARTNERVERMITTLUNG



Endlich ankommen!
www.sympathica.com

Anita G. Schwarzenberg
pers. +49(0)170/451 34 23
+43(0)676/572 00 96

Seit
36 Jahren –
familien-
geführt

**Rufen Sie uns an oder senden Sie
eine Mail an li@sympathica.com**

Berlin Tel. +49(0)30/300 149 3645

Hamburg Tel. +49(0)40/80 90 31 9645

Düsseldorf Tel. +49(0)211/540 74 7320

München Tel. +49(0)89/20 500 8645

Österreich:
Wien Tel. +43(0)1/25 300 25 170

International:
Frankfurt/Main Tel. +49(0)69/505 060 4645

Bürozeiten: Mo. – Fr. 9.00 h bis 19.00 h
persönliche Termine nach Vereinbarung

Inhalt

RUBRIKEN

- 3 Editorial**
- 6 Hotline**
- 10 Grußwort IP**
- 11 Grußwort GRV**
- 12 LION-Gewinnspiel**
- 13 Lions-Termine**
- 37 VORgelesen**
- 67 Fotoreporter**
- 75 Impressum & Kontakte**

BEILEGER IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilage Pro-Idee GmbH & Co. KG

TITELTHEMA

26 **Governorrratssitzung in Warnemünde** Harte Fakten statt sanfter Orchesterklänge

Titelbild Lions nehmen über Leinwand teil

Foto Ulrich Stoltenberg



STIFTUNG

- 14 Lions-Quest**
Förderung durch staatliches Corona-Aufholprogramm
- 16 Wasser ist Leben!**
Spendenziel für WaSH-Projekt in Malawi wurde erreicht

LIONS DEUTSCHLAND



20 **Governorschulung 2021** Crewbuilding der aktuellen 2. Vize-Governor

- 22 KDL 2022 Bonn**
Leos und Lions zuversichtlich
- 24 Diabetes-Prävention**
Deutschlandweites Engagement zum Weltdiabetestag
- 34 Symphonie-Orchester Deutscher Lions**
Proben-Wochenende und Wahl des neuen künstlerischen Leiters und Dirigenten sowie des neuen Vorstandes

INTERNATIONAL

- 38 Distrikt und Clubs aus Österreich-Ost**
Digitales Neujahrstreffen der Lions Clubs von Homberg (Efze) und Mödling
- 77 LCIF CAMPAIGN 100 nähert sich ihrem Ziel**
Werden Sie Teil unserer Geschichte

CLUBS

- | | |
|---|---|
| <p>39 LC Netzwerk Süd
LLL-Tour zugunsten
Clowns mit Herz</p> <p>40 LC Voreifel
„Danke“ für die groß-
artige Unterstützung
zur Fluthilfe!</p> <p>50 LC Oberursel
50-jähriges Bestehen</p> <p>52 LC Frankfurt (Oder)
Virtuelle Rekon-
struktion des
Heimkehrerlagers
Gronenfelde</p> <p>54 LC Karlsruhe-
Schloss
Zehn Jahre
Charterfeier</p> <p>56 LC Oberursel
Unterstützung für
Kindergarten der
„Villa Kunterbunt“</p> <p>57 LC Rheurdt/
Niederrhein
Große Spende
für Vluyner Tafel</p> | <p>58 LC Langen-
Pipinsburg
Zahnarzt
Dr. Eduard Arendt
referiert über
Diabetes</p> <p>59 LC Altenkirchen
Lions fördern
Artenschutzprojekt
„Kleine Bienenretter“</p> <p>60 Lions Clubs Münster
LCIF-Zuschuss
für gemeinsames
Projekt „Pelikanhaus“</p> <p>62 LC Hochheim-
Flörsheim
Weit über 2.000
Corona-Schutz-
impfungen durch
Impfangebot</p> <p>65 LC Vulkaneifel
Ausbildungspaten
für Ruanda</p> <p>66 LC Stuttgart Neckar
Unterstützung für
die Jugendfarm
Stuttgart Birkach</p> |
|---|---|



44 LC Euskirchen-Veybach
Hilfsaktion nach der Flut vom 14. Juli



48 LC Frankfurt Goethestadt
12.000 Euro für die Flutopfer im Ahrtal



216 Städte und Gemeinden wurden ausgewählt. Ist Ihr Club auch schon dabei?

Sie möchten helfen, eine aufgeschlossene und offene Gesellschaft zu fördern? Dann beteiligen Sie sich mit Ihrem Club am Host Town Programm der Special Olympics World Games 2023! 216 deutsche Städte und Gemeinden wurden ausgewählt, Delegationen aus aller Welt zu empfangen. Das größte kommunale Inklusionsprojekt in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland stiftet ein neues Miteinander und öffnet innovativen Raum für Begegnungen und Activities. Sicherlich auch ganz in Ihrer Nähe. Erfahren Sie unter der Internetadresse <https://www.berlin2023.org/de/engagement/hosttown>, welche Orte mit von der Partie sind.

Fragen richten Sie bitte an Immediate Past Governorratsvorsitzenden und Governorratsbeauftragten Special Olympics Wolfgang Tiersch. Er freut sich über Ihr Interesse und Engagement für dieses wichtige Thema. Seine Kontaktdaten finden Sie im Mitgliederverzeichnis auf Seite 10.

Der Hersteller für LIONS-WIMPEL mit Ihrem Clubnamen

Kurz

Postfach 1432, 63132 Heusenstamm
Tel. 06104/1645, Fax 06104/1707
www.wimpel-online.de
info@sport-kurz.de

Hohe Herstellungsqualität,
niedrige Preise, kurze Lieferzeiten.

Gremienarbeit in der Stiftung – etwas für Sie?

Neubesetzungen im Stiftungsrat und im Vorstand der Stiftung der Deutschen Lions

Zum 1. Juli 2022 sind insgesamt sechs Positionen im Stiftungsrat der Stiftung der Deutschen Lions mit zwei bis vier Jahren Amtszeit neu- oder wiederzubesetzen. Die reguläre Amtszeit beträgt vier Jahre, eine Wiederwahl, auch mehrfach, ist zulässig. Vorschläge für vier Sitze erfolgen durch die Distrikt-Versammlungen, zwei Sitze werden gemäß § 9 2.b der Satzung durch den Governerrat des MD 111 für eine Amtszeit von je zwei Jahren bestellt. Außerdem wird der Vorstandsposten „Projekte und Kommunikation“ nach satzungsgemäßem Ende der Amtszeit von

Christiane Lafeld zum 1. Juli 2022 neu besetzt. Der Vorstand führt ehrenamtlich die Geschäfte der Stiftung über eine Amtszeit von drei Jahren. Eine Wiederwahl ist möglich. Bitte bewerben Sie sich bis zum 31. März 2022 bei der Stiftung der Deutschen Lions.



Weitere Informationen auf lions.de, per Mail stiftung@lions.de oder telefonisch **0611 991 54 74**.



ZukunftsWerkstatt 2022 in Erfurt: Nachhaltigkeit führt Lions Deutschland in die Zukunft

Der acting Governerrat, Vertreter des Governorrats elect, der 2. Vize-Governor, Gremien und Ausschüsse setzten sich zwei Tage mit strategischen Thesen auseinander, die Professor Dr. Dr. Franz Josef Radermacher in einem zündenden Vortrag aufstellte.

Die Veranstaltung wurde kurz vor Redaktionsschluss unter strengen Corona-Regeln mit weiteren Selbstverpflichtungen durchgeführt, die über das vorgeschriebene Maß hinausgingen. Einen ausführlichen Bericht lesen Sie in der März-Ausgabe des LION.

Noch freie Plätze!

Jetzt bewerben für den Lions-Jugendaustausch 2022!

Seit Dezember 2021 ist die internationale Campliste – das Angebot von Lions-Jugendcamps und Familienaufenthalten für junge Menschen im Sommer 2022 – online und es gibt noch freie Plätze in mehr als 30 Lions-Camps weltweit, unter anderem in den USA, der Türkei, Italien und Frankreich.

Der Lions-Jugendaustausch ist offen für alle jungen Menschen von 14 bis 30 Jahren (je nach Camp). Das Team des Lions-Jugendaustauschs hilft bei allen Fragen zum Austausch gerne weiter.



Hier finden Sie mehr Infos und alle Destinationen im Überblick:

<https://stiftung.lions.de/outgoing>



Zielsicher werben mit unserer neuen Querformat-Fahne

2,50 m x 1,50 m & 5 großen Ösen



85 € *
/Stk.

Jetzt bestellen unter: clubbedarf@lions.de oder Tel. 061199154-34

*zzgl. Porto

Leserbrief zur Situation Covid-19-Impfungen in Deutschland und den Lions Deutschland

von Detlev Hammerschmidt, Lions Club Warnemünde

Lieber Lionsfreund Ulrich Stoltenberg, ich möchte nicht als der große Moralist auftreten, oder die Weisheit für mich gepachtet haben bzw. der Besserwisser sein. Als einfaches Lions-Mitglied denke ich allerdings schon darüber nach, wie passt das alles zu den Lions-Prinzipien, was wir Lions alles tun bzw. was wir nicht tun.

Dabei habe ich naiverweise folgendes Verständnis im Hinterkopf: Der Name Lions steht nicht nur für Brüderlichkeit, gute Kameradschaft, Charakterstärke und Zielstrebigkeit, sondern vor allem die Kombination aus L-I-O-N-S verkündet der Öffentlichkeit die wahre Bedeutung der Staatsbürgerschaft: „FREIHEIT (im Denken und Handeln), INTELLIGENZ (das gesellschaftliche Einbringen von privaten und beruflichen Lebenserfahrungen), SICHERHEIT UNSERER NATION (Internationale Völkerverständigung).“ Das Löwensymbol steht traditionell für alles Gute. Vier herausragende Eigenschaften – Mut, Stärke, Aktivität und Treue – werden mit dem Namen verbunden. Die letztgenannte Eigenschaft, Treue, sollte eine tiefe, spezielle Bedeutung für alle Lions haben. Sie steht für

Loyalität: zu einem Freund, zu einem Prinzip, zu einer Pflicht, zu einem Vertrauen.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, die Deutschland und die Welt seit ca. zwei Jahren fest im Griff hat, betreffen jeden. Seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie vermisse ich seitens unserer Lions-Organisation irgendwie eine Positionierung zur aktuellen Impfsituation und den Impfbemühungen in Deutschland. In den LION-Ausgaben der letzten Monate ist laut meiner Wahrnehmung wirklich nichts davon zu lesen. Eine Ausnahme war das Interview mit Elmar Brok in der Juni-Ausgabe, in der es allerdings um die internationale Corona-Impfkampagne ging. Das erinnert mich daran, dass der Fußballer J. Kimmich sich nicht impfen lassen möchte, aber durch Charity-Aktionen Geld zusammenbringt, damit die dritte Welt sich impfen lassen kann.

Zu unserem Dienst an der Gesellschaft muss doch auch die Unterstützung der nationalen Corona-Schutzimpfungen gehören bzw. wir müssen doch die diesbezüglichen Bemühungen unserer Regierung unterstützen bzw. Stellung beziehen und als Multiplikatoren aktiv sein.

Wenn ich davon höre, dass Lionsfreunde der Meinung sind, dass sie sich beispielsweise durch die 2G-Regelungen diskriminiert fühlen, dann habe ich dafür null Verständnis. Stehen diese Leute auf dem Boden unserer Staatsbürgerschaft? In welcher Qualität unsere Regierungen bisher die Pandemie bewältigt haben, lasse ich mal im Raum stehen. Dazu hat jeder seine eigene Einschätzung.

Meine Internetrecherchen ergaben, dass einige wenige Lions Clubs sich bei Impfkationen engagieren bzw. das öffentlich machen, zum Beispiel die Lüdinghausener Impfkation von Lions und Rotary Club. Es gibt einen Hilferuf: Große Not in Indien – Gemeinsam gegen Corona! des Distrikts 111-OM; 196 Impfungen durch den Lions Club Flörsheim. Zumindest darüber sollte der LION berichten und die Clubs vor Ort motivieren, denen nachzueifern.

Ist es Lions adäquat, dass es in unseren Reihen Lionsfreunde gibt, die nicht hinter den Impfbemühungen unserer Regierung stehen bzw. sogar Impfgegner sind? Ich rede nicht davon, wenn man sich aufgrund medizinischer Disposition nicht impfen lassen darf.

„Starter Kit“ zur Gestaltung von Club-Abenden

Lions helfen, vor Ort und weltweit! Nach dem Bekenntnis der Multi-Distrikt-Versammlung 2021 für die drei Aktionsfelder „Augenlicht retten“, „Jugend stärken“ sowie „Umwelt und Nachhaltigkeit“ wollen wir Lions Clubs aktiv dabei unterstützen, große Projekte auf Multi-Distrikt-Ebene kennenzulernen und nachhaltig zu fördern.

Allen Club-Präsidenten und Präsidentinnen wurden im Dezember 2021 Präsentationen und Filme zu den aktuellen Projekten zur Verfügung gestellt, um sie anschaulich und verständlich und mit konkreten Einladungen zur Beteiligung

auf ihren Club-Abenden vorstellen zu können.

Die Präsentationen sind selbsterklärend, so dass man sich auch als Laie leicht in das jeweilige Thema einfindet. Dieser Service ist ein Angebot für die Zusammenstellung des Jahresprogramms im Club und unterstützt als sofort verfügbarer Baustein die abwechslungsreiche Gestaltung Ihres nächsten Club-Abends.

- Lions WaSH-Projekte (Wasser, Sanitäranlagen, Hygiene)
- Lions-Quest, das Lebenskompetenzprogramm für junge Menschen
- Der Internationale Lions-Jugendaustausch

- Lions Klimaschutz-Projekt mit nachhaltiger Wirkung

Detailliertere Informationen oder Flyer können Sie ergänzend bei der Stiftung der Deutschen Lions anfordern.



Download unter:

<https://stiftung.lions.de/outgoing>

Anfragen per Mail an:

stiftung@lions.de oder telefonisch: **0611-99154-0**

Leserbriefe zum Titelthema „Lions Charity Run 2021“

Leserbrief von Hans-Georg Mertens, LC Olpe-Kurköln, zum Titelthema „Lions Charity Run 2021“, im LION Oktober 2021, Seite 29

Sehr geehrter Herr Chefredakteur, lieber Lionsfreund Stoltenberg, im kürzlich erschienenen Heft Oktober 2021 des Lion wurde die Leserschaft über die seit 2013, diesmal aus Berlin veranstaltete, Activity unter dem Motto „Wir laufen, damit Kinder gehen können“ durch einen interessant geschriebenen, mit wissenswerten Informationen versehenen Bericht anschaulich informiert. Um es vorwegzunehmen: Man kann nicht genug für [benachteiligte] Kinder tun und dies mit den verschiedensten Aktivitäten unterstützen. Insofern ist der Grundgedanke, die Schirmherrschaft dafür Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens anzutragen, nur zu begrüßen.

Dass dies aber im Jahr 2021 an die Adresse einer prominenten Person gerichtet wurde, deren Nimbus durch – um es vorsichtig

auszudrücken – „handwerkliche Fehler“ bei der Verfassung von wissenschaftlichen Texten nicht unbedingt die Tabellenführung in der öffentlichen Wahrnehmung erreicht hat, mag für Frau Giffey bitter sein, für Lions aber nach meiner Einschätzung ein „No-Go“ bedeuten sollte. Es waren zum Start der Veranstaltung noch keine vier Monate vergangen, seit die FU Berlin den akademischen Grad aberkannt hatte. Insofern ist es für die Lions-Organisation mehr als unglücklich, für diese Charity die Schirmherrschaft dort „anzubieten“ bzw. diese angesichts der öffentlichkeitswirksamen Negativmeldungen nicht wieder „einzufangen“.

Wenn man sich darüber hinaus daran erinnert, dass der Startschuss zur Charity am 18. September 2021 erfolgte und eine Woche später auch noch die Wahl zum Berliner

Abgeordnetenhaus stattfand, bei der Frau Giffey ein hohes politisches Amt anstrebt(e), dann frage ich mich ernsthaft, warum der Bericht an solch prominenter Stelle – überdies noch mit Titelbild – gebracht werden musste. Honi soit qui mal y pense (nur ein Mensch, der etwas Übles denkt, wird hierbei etwas Anstößiges finden, gem. Duden, die Red.)

Es ist aus meiner Sicht bedauerlich, bei einer grundsätzlich unterstützenswürdigen Wohltätigkeitsveranstaltung zu einer derartigen Kommentierung veranlasst zu werden, weil dies den Sinn der Activity scheinbar in den Hintergrund zu drängen droht. Wenn man jedoch Verbesserungspotenzial für die Zukunft heben möchte, dann sollten diese Zeilen als „Hilfestellung“ verstanden werden.

Leserbrief von PDG Siegfried Mühlenweg, Lions Club Blomberg, zum Titelthema „Lions Charity Run 2021“, im LION Oktober 2021, Seite 29

Sehr geehrte Damen und Herren, lieber Ulli, FU Berlin hat SPD-Politikerin den Dokortitel entzogen/Auch beim Lions Charity Run 2021 hätte Franziska Giffey besser reinen Tisch gemacht und die „Schirmherrschaft“ zurückgegeben.

Nicht wenige Leserinnen und Leser der Oktober-Ausgabe des LION werden sich verwundert die Augen gerieben haben: Genau acht Tage vor der Bundestagswahl und der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus fiel am 18. September in Berlin der Startschuss zum neunten Lions Charity Run 2021 mit der früheren Familienministerin Franziska Giffey als Schirmherrin. Die SPD-Politikerin war bei der Wahl am 26. September angetreten als Spitzenkandidatin ihrer Partei und aussichtsreiche Bewerberin für das Amt der Regierenden Bürgermeisterin. Nur wenige Monate

zuvor hatte ihr die Freie Universität (FU) Berlin den Doktorgrad „nach umfassender Beratung“ entzogen.

Damit keine Missverständnisse aufkommen: Wenn beim jährlichen Lions Charity Run zahllose Menschen auf der ganzen Welt gemeinsam für eine gute Sache laufen, ist das eine großartige internationale Activity. Bei derartigen Wohltätigkeitsveranstaltungen ist es auch richtig und wichtig, bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft als „Schirmherren“ zu gewinnen. Aber warum ausgerechnet Lion Franziska Giffey, die nach der langen Debatte um ihren aberkannten Dokortitel das Vertrauen der Bevölkerung verloren hat? Wer um das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler wirbt, der muss sich an Regeln halten, muss vor allem glaubwürdig sein – denn genau das erwarten

Politik, Staat und Gesellschaft zu Recht auch von uns, den Bürgerinnen und Bürgern. Auch wir Lions dürfen diese Erwartung im Übrigen an eine „Schirmherrin“ haben.

Mit ihrem verzögerten Rücktritt als Bundesministerin hat Giffey zwar lange gewartet, aber dennoch die richtige Entscheidung getroffen. Genau so richtig wäre es gewesen, auch die „Schirmherrschaft“ zurückzugeben. Dass die SPD-Politikerin sehr gerne mit dem „Lions-Bonus“ in die Wahl um die politische Führung der Hauptstadt gezogen ist, mag persönlich durchaus verständlich sein. Dass jedoch im LION auf mehreren Seiten über den Charity Run 2021 mit dem Auftritt von Frau Giffey in Wort und Bild berichtet wird, löst bei mir ungläubiges Staunen und starke Verwunderung aus.

Beste Grüße Siegfried Mühlenweg



Unser Engagement für an Krebs erkrankte Kinder – Die Kindheit bewahren

Liebe Lions,

unsere Kindheit prägt uns und gibt uns den Weg vor, den wir für den Rest unseres Lebens einschlagen werden. Doch wenn das Leben junger Menschen durch eine Krebsdiagnose erschüttert wird, ändert sich dieser Weg.

Statt in der Schule Zettelchen zu schreiben und in der Pause mit Freunden zu spielen, liegen diese Kinder in Krankenhausbetten und Behandlungsräumen. Anstatt die Liebe zum Schwimmen oder zur Musik zu entdecken, kämpfen sie um ihr Leben. Und ihre Eltern schalten in den Überlebensmodus.

Wenn ein Kind Krebs hat, kann sich ein Tag wie eine Ewigkeit anfühlen.

Dies ist einer der vielen Gründe, warum ich mich gemeinsam mit Lions dafür einsetze, die Belastungen einer Krebserkrankung bei Kindern zu lindern. Wir werden wohl nicht in der Lage sein, schon morgen ein Heilmittel zu finden, aber wir können helfen, indem wir von Krebs betroffene Kinder und deren Familien durch gemeinnützige Aktionen unterstützen.

Wir können Städten und Gemeinden helfen, ihre Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten zu verbessern. Und wir können das Bewusstsein dafür schärfen, wie wichtig es ist, bessere Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten zu finden und anzubieten.

Wir schulden den Kindern eine Zukunft. Und Lions haben die Mittel, um Kinder und Familien zu unterstützen, die um den Erhalt dieser Zukunft kämpfen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Douglas X. Alexander

Douglas X. Alexander
International President, Lions Clubs International



Freiheit mitgestalten Innen strahlt nach außen

Liebe Lions,

mit der ZukunftsWerkstatt, die kürzlich im Januar in Erfurt stattfand, wurden wichtige Impulse gesetzt, wie die langfristige Strategie unserer künftigen Lions-Arbeit weiterentwickelt werden kann und wir uns als Organisation längerfristig optimal positionieren. Der Input vor Ort, der mir besonders im Gedächtnis geblieben ist, war der Vortrag von Prof. Dr. Franz Josef Radermacher, der uns unter anderem mit der Frage der Attraktivität unserer Organisation für jetzige und zukünftige Generationen konfrontierte.

Ich persönlich bin überzeugt, dass unsere Schwerpunktsetzung im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit ein wichtiger Beitrag dazu ist, Lions auch für kommende Generationen attraktiv zu halten. Denn besonders diese werden sich vermehrt mit Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz beschäftigen und beschäftigen müssen.

Doch Lions setzen sich weit über dieses Thema hinaus für vielfältige, aktuelle aber immer gesamtgesellschaftlich relevante Themen ein. Wir helfen nicht nur Menschen in akuter Not, sondern wir bereiten den Weg für gute Entscheidungen unserer Kinder und Jugendlichen, wir ermöglichen den

Blick hinter den Horizont und über Ländergrenzen hinweg und wir setzen auf Vielfalt und Toleranz – angefangen in unseren Clubs, aber auch mit zahlreichen kleinen wie großen Initiativen und Activities. Mit all dem fördern wir auch die Freiheit jedes Einzelnen und der gesamten Gesellschaft, die Radermacher „als Herausforderung der Zukunft“ ebenfalls ansprach. Goethe hat dies treffend formuliert: „Freiheit ist nichts als die Möglichkeit, unter allen Bedingungen das Vernünftige zu tun.“

Mit unserem Einsatz können wir Lions aus der Mitte der Gesellschaft heraus die Zukunft maßgeblich mitgestalten. Damit tragen wir direkt zum Erhalt von Freiheit bei, denn menschliche Entscheidungen werden nicht zuletzt von den Bedingungen, unter denen sie getroffen werden können, beeinflussen. Wer möchte daran nicht mitwirken?

Herzlichst, Ihr

Detlef Dietrich

Governoratsvorsitzender 2021/2022



AQUA
DOME
TIROL THERME
LÄNGENFELD

VAMED
VITALITY
WORLD

the
relaxing
way
of life

LION-Gewinnspiel

Aktiv und entspannt – Wintererlebnisse im Ötztal

Längenfeld im Ötztal war schon immer ein Ort, an dem sich der Winter abseits des Trubels entdecken ließ. Schnell erreicht sind viele Top-Skigebiete mit ganzen 356 Pistenkilometern. Hier kommen im Winter aber auch Nicht-Skifahrer auf Ihre Kosten. Dafür sorgt der AQUA DOME – Tirol Therme Längenfeld. Er bietet nicht nur prickelnde Wasser-, Sauna- und Spa-Inszenierungen, sondern auch besondere Wintererlebnisse. Seien es Langlaufen mit persönlichem Coach, Schneeschuhtouren durch kniehohen Pulverschnee oder eine gemütliche Rodelpartie. Tierfreunde und Familien sind auch auf dem Alpaka-Hof richtig: Die flauschigen Sympathieträger aus Peru sind wunderbare Begleiter bei einer Schneewanderung.

Das passende Entspannungsprogramm nach einem aktiven Wintertag bietet die Thermenwelt des AQUA DOME. Auf dem rund 65.000 Quad-

ratmeter großen Areal verbindet sich die Urkraft des warmen Thermalwassers, das aus 1.865 Metern und mit einer Temperatur von 40° Celsius an die Oberfläche strömt, mit den imposanten Ötztaler Bergen zu einem besonderen Thermenerlebnis. Im größten Wellnessbereich Tirols stehen allein für Therme und Wellness ganze 20.000 m² zur Verfügung – 2.200 m² Wasserfläche drinnen wie draußen, 11 Saunen und Dampfbäder, ein großer Fitness-Bereich und drei Restaurants. Dazu kommen 200 Zimmer und Suiten von 35 bis 90 m². So findet jeder in der weitläufigen Anlage sichere Erholung – und alles unter einem Dach. Das strenge Hygienekonzept des AQUA DOME als Betrieb des Gesundheitsanbieters VAMED tut sein Übriges dazu. Denn gerade im Winter gilt es, die positive Wirkung von Wärme und Entspannung auf Geist und Körper, Immunsystem und Abwehrkräfte zu nutzen.

Der Gewinn: Drei Nächte für zwei Personen im AQUA DOME – Tirol Therme Längenfeld im Ötztal im Doppelzimmer mit Halbpension und Nutzung von Thermenwelt und Spa 3000. Der Gutschein ist 1 Jahr gültig außerhalb der Hochsaison.

Kontakt

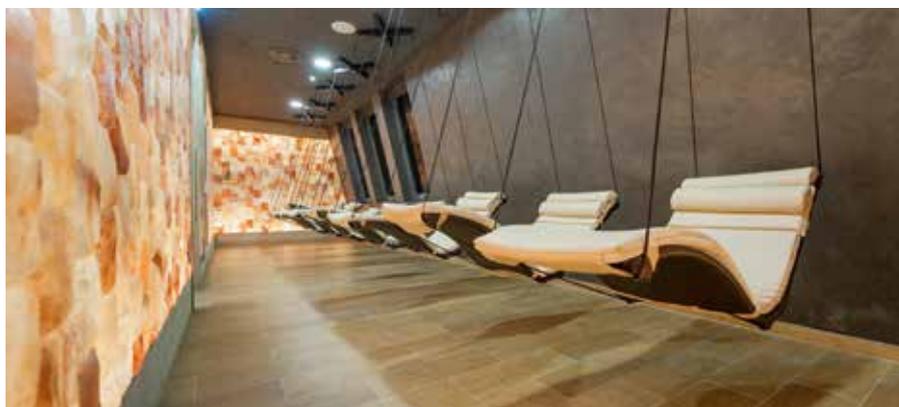
**AQUA DOME –
Tirol Therme Längenfeld**
Oberlängenfeld 140
A-6444 Längenfeld
Tel: +43 5253 6400
www.aqua-dome.at

Zur Teilnahme:

Schicken Sie bitte eine Postkarte (!) an **LION-Chefredakteur Ulrich Stoltenberg, Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln** oder eine E-Mail an gewinnspiel@lions.de

Nur diese E-Mail-Adresse ist gültig. Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 25.02.22 (Datum des Poststempels, alternativ E-Mail-Eingang). Gewonnen hat bereits im Dezember **Petra Eisenbeis-Trinkle** aus **78056 Villingen-Schwenningen**.

Bitte melden Sie sich in der Redaktion unter chefredakteur@lions.de unter dem Stichwort „Gewinnspiel Februar“. Die Chefredaktion wünscht einen schönen Urlaub.



Termine ab Februar

LIONS-STAMMTISCHE

(BITTE VOR ORT JEWEILS NACHFRAGEN):

Berlin **Lions-Stammtisch**, offen für Lions und Gäste, jeden ersten Donnerstag, 13 Uhr, Hotel Mondial Kurfürstendamm 47, 10707 Berlin, PDG Jochen K. Lang,
E-Mail: lang@rae-brandenburg.de

Frankfurt **Lions-Mittagstisch**, jeden ersten Mittwoch, 12:30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt.
E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de

Kiel **Lions-Mittagstisch**, jeden zweiten Mittwoch, 12:30 Uhr im Restaurant „Lüneburg-Haus“, Dänische Str. 22, 24103 Kiel.
E-Mail: axel.rodeck@protonmail.com

FEBRUAR

18.2. **Neue SEN Vortragsveranstaltungen:**
Seminar für die Seniorenbeauftragten SEN 15-19 Uhr
Mit folgendem Link ist eine Anmeldung möglich:
<https://forms.office.com/r/05dHWvA432>

24.2. **Neue SEN Vortragsveranstaltungen:**
Tricks der Gauner und Ganoven-Kriminalpräventionen für Senioren, 18-19 Uhr
Online: <https://global.gotomeeting.com/join/187051565>

MÄRZ

23.3. **LC Hürth-Rheinland**, Benefizkonzert für die Fluthilfe im Rhein-Erft-Kreis, BigBand der Bundeswehr & Special Guest Max Mutzke, 20 Uhr, LC-Hürth/Rheinland, Feierabendhaus, 50354 Hürth

APRIL

8.4. **LC Alveslohe**, 27. Benefiz-Golfturnier auf Gut Kaden, 12 Uhr, Golf und Land Club, Alveslohe

27.4. **Das SEN Leuchtturmprojekt „3000 Schritte für mehr Gesundheit“**, 18-19 Uhr, KSEN Rosa Huppert
<https://stiftung.lions.de/schritte-fuer-mehr-gesundheit>
Zoom-Online: <https://us06web.zoom.us/meeting/register/tZwrc-CprD0uGt11HejPVBiMjTOUs4KHJN7W>

JUNI

Juni **Special Olympics World Games in Berlin**

12.6. **LC Alveslohe**, 6. Kaltenkirchener Lions-Lauf, 9.30 bis 17 Uhr, Kaltenkirchen, Stadion am Marschweg

Kongresse der Deutschen Lions

19.-22.5.2022 Bonn
11.-14.5.2023 Wiesbaden
9.-12.5.2024 Hannover
29.5.-1.6.2025 München

Europa-Foren

28.-30.10.2022 Zagreb, Kroatien
26.-28.10.2023 Klagenfurt, Österreich
2024 Bordeaux, Frankreich (geplant)

Internationale Conventions

24.-28.6.2022 Montréal, Kanada
von Neu-Delhi/Indien nach
Montréal/Kanada verlegt

7.-11.7.2023 Boston, USA
21.-25.6.2024 Melbourne, Australien
4.-8.7.2025 Mexiko-Stadt, Mexiko
2.-6.7.2026 Washington D. C., USA
23.6.-27.6.2028 Singapur
[https://www.lionsclubs.org/de/search-results?keys=singapur&items_per_\(Video\)](https://www.lionsclubs.org/de/search-results?keys=singapur&items_per_(Video))



Staatliches Corona-Aufholprogramm finanziert Lions-Quest-Seminare

Kinder und Jugendliche benötigen in der nun seit zwei Jahren andauernden Corona-Pandemie unsere besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung. Denn während der Zeiten der Schulschließungen mit Homeschooling und Distanzunterricht haben sie nicht nur Fachunterricht verpasst. Auch waren das Lernen in der Gruppe und der Austausch mit Gleichaltrigen nicht möglich. Dies führte zu einer zu Lernlücken und zum anderen zu Defiziten in der sozial-emotionalen Entwicklung. So hatten viele Schülerinnen und Schüler nach den Schulöff-

nungen Probleme, sich wieder in die Klassengemeinschaft einzufinden. Zahlreiche Studien belegen zudem Verhaltensauffälligkeiten.

Um junge Menschen auf dem Weg zurück in ein gesundes Aufwachsen zu begleiten und sie beim Aufholen von pandemiebedingten Defiziten zu unterstützen, wurde von der Bundesregierung 2021 ein Corona-Aufholprogramm aufgelegt, das Kinder und Jugendliche zum einen beim Nachholen von Lernstoff und zum anderen in ihrer sozialen Entwicklung unterstützen soll.



Lions-Quest, das unspezifische Präventions- und Lebenskompetenzprogramm für junge Menschen von zehn bis 21 Jahren, bietet eine Chance, genau diese Unterstützung zu realisieren. Das Programm stärkt Lebens- und Sozialkompetenzen bei jungen Menschen und wirkt sich positiv auf Empathie, Kommunikationsfähigkeit und Selbstwahrnehmung aus. Es dient nachweislich der Resilienzförderung und unterstützt als Präventionsprogramm die politische Partizipation und Demokratiebildung bei angehenden Erwachsenen. Kinder und Jugendliche können eine größere Widerstandskraft gegen selbst- und fremdgefährdende Verhaltensweisen entwickeln und sind weniger anfällig für Gewalt und Kriminalität.

Lions-Quest wird in der „Grünen Liste Prävention“ empfohlen. Dort werden Programme aufgenommen, deren Wirksamkeit in wissenschaftlich gut abgesicherten Untersuchungen nachgewiesen wurde. Das Lions-eigene Präventionsprogramm ist zudem von den Kultusministerien aller Bundesländer anerkannt.

Lions aus Nordrhein-Westfalen hatten im Herbst 2019 Yvonne Gebauer, der Ministerin für Schule und Bildung, gemeinsam das Präventionsprogramm Lions-Quest vorgestellt. Ebenso haben sich Landtagsabgeordnete für Lions-Quest ausgesprochen. Der LION berichtete in seiner Ausgabe Januar/Februar 2021 ausführlich. Auch der niedersächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne empfiehlt Lions-Quest und betont die Relevanz von sozial-emotionalem Lernen: „Im Mittelpunkt darf nicht das Pauken um jeden Preis stehen, im Fokus steht die Förderung von emotionalen und sozialen Kompetenzen und Persönlichkeitsstärkung durch Partizipation.“

Die Maßnahmen des bundesweiten Aufholprogramms werden in regionalen Programmen durch

die Bundesländer umgesetzt. Schulen und Jugendeinrichtungen können finanzielle Mittel beim jeweiligen Kultusministerium beantragen, um damit Lions-Quest-Seminare durchführen zu können.

Einige Schulen haben bereits Fördergelder für Lions-Quest-Seminare bei den Kultusministerien abgerufen. So fanden an der Bettine-von-Arnim-Gesamtschule im nordrhein-westfälischen Langenfeld im Januar vier Lions-Quest-Seminare parallel mit über 30 Lehrkräften statt. Die Fortbildung fand in der Schule großen Anklang.

Weitere Schulen haben für schulinterne Lions-Quest-Seminare Fördergelder beantragt. So werden im Februar weitere Lions-Quest-Seminare durchgeführt, die über landesweite Aufholprogramme wie „Ankommen und Aufholen für Kinder und Jugendliche“ in Nordrhein-Westfalen, „Startklar in die Zukunft“ in Niedersachsen sowie „Löwenstark – Der BildungsKICK“ in Hessen zum Teil oder komplett finanziert werden.

Als Lions Club oder als Lions-Quest-Beauftragte(r) in den Clubs können Sie Schulen vor Ort aktiv über die Möglichkeiten der finanziellen Förderung für Lions-Quest-Seminare informieren und so dazu beitragen, dass noch mehr Kinder und Jugendliche von dem Lions-eigenen Programm Lions-Quest profitieren und damit in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung besonders in der aktuellen Corona-Situation unterstützt werden.

Hat Ihr Club noch keine Erfahrung mit Lions-Quest, informieren Sie sich gerne im „Starter Kit“ über das Lions-eigene Programm.

Gerne unterstützt das Lions-Quest-Team, sprechen Sie uns an. Kontakt: Ingeborg Vollbrandt, Programmreferentin, E-Mail: i.vollbrandt@lions.de, Telefon: 0611 99154-81 ●

Tanja Metz, Referentin Kommunikation,
Lions Deutschland

Foto LION 2/2021

Ministerin Gebauer betonte im Interview mit Lions, wie wichtig die Schule als sozialer Lebensraum ist, und sieht in Lions-Quest eine Unterstützung für junge Menschen, um verantwortungsvoll in einer demokratischen Gesellschaft zu handeln.



Weitere Infos: Interview mit NRW-Ministerin Gebauer im LION Januar/Februar 2021:

www.lions.de/lion-pdf-alle-ausgaben
Starter-Kit:

www.lions.de/starter-kit

Lions-Quest-Newsletter:

newsletter.lions.de



Wasser ist Leben!

Spendenziel für unser WaSH-Projekt in Malawi wurde erreicht

„Das Jahr fing mit der Nachricht, dass wir die Mittel für unser WaSH-Projekt schon so kurz nach dem Spendenaufruf zu Weihnachten zusammen haben, gut an! Ein großartiger Start für 2022, für den ich mich bei allen Spenderinnen und Spendern herzlich bedanken möchte. Ich freue mich, dass so vielen unser Schwerpunkt Umwelt und Nachhaltigkeit genauso am Herzen liegt

wie mir“, schrieb uns der Governorratsvorsitzende der deutschen Lions, Detlef Dietrich, auf die Nachricht, dass das Spendenziel für unser großes Lions-WaSH-Projekt in Malawi erreicht ist.

Kurz nach dem Nikolaustag rief GRV Detlef Dietrich mit dem Lions-Weihnachtsmailing alle Mitglieder zu Spenden für das große Lions-WaSH-Projekt 2021/22 auf. Direkt zu Beginn des neu-



①

Dieser Brunnen wurde instandgesetzt, das Wasser sprudelt nun wieder.

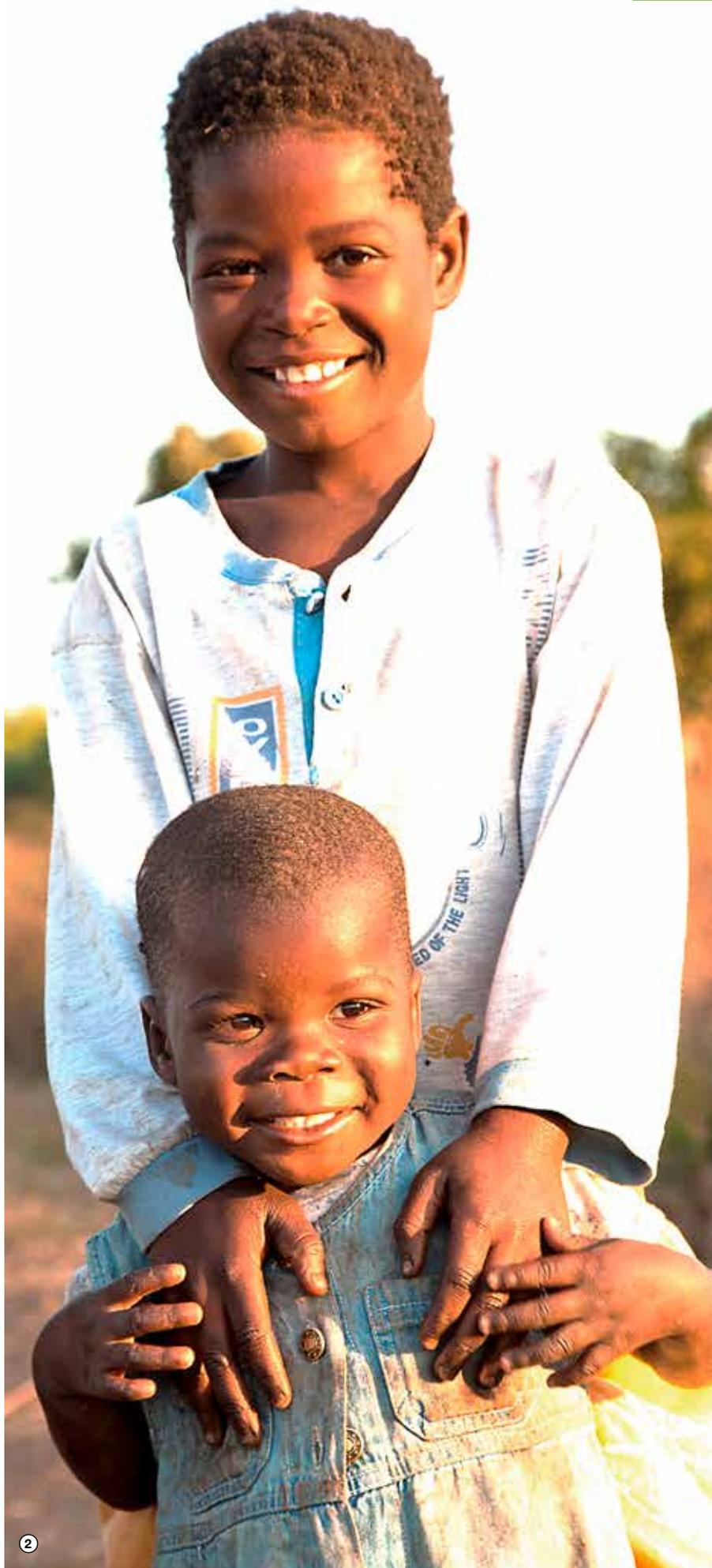
②

Kinder profitieren besonders von einer guten Wasser- und Sanitärversorgung. Dieses Bild wurde im Rahmen der Lions-Hilfe durch WaSH-Maßnahmen nach Zyklon Idai 2019 in Malawi aufgenommen.

en Jahres war das avisierte Spendenziel bereits erreicht. Für das Projekt mit einem Gesamtvolumen von rund 600.000 Euro wird die Stiftung der Deutschen Lions Zuschüsse beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) beantragen. Dafür, dass die benötigten Eigenmittel in Höhe von etwa 160.000 Euro jetzt bereitstehen, gilt allen Spenderinnen und Spendern unser großer Dank!

Natürlich werden auch alle weiteren Spenden in dieses Projekt fließen, denn fast alle Maßnahmen sind skalierbar. Auch können die Gelder in Zusatzmaßnahmen fließen (etwa Covid-Zusatzkomponenten). Alle Spenden werden zweckgebunden für dieses oder weitere WaSH-Projekte eingesetzt.

WaSH-Maßnahmen in Malawi wurden zuvor bereits im Rahmen der Katastrophenhilfe nach Zyklon Idai im März 2019 mit unserem lokalen Partner umgesetzt. Die erfolgreiche Umsetzung der typischen Komponenten, die Teil jeden WaSH-Projekts sind, dokumentierte Habitat for Humanity Malawi in Berichten und Bildern sowie einer Videobotschaft von Landesdirektor Anock Kapila (siehe Link). Die WaSH-Komponenten im Einzelnen stellen wir hier noch einmal vor. ►►





WaSH – steht für Wasser, Sanitäranlagen und Hygiene

Wasser wird überall gebraucht: als Trinkwasser, zur Nahrungszubereitung, für die persönliche Hygiene, zur Energieerzeugung und von Landwirtschaft und Industrie. Aus Wassermangel und verschmutztem Wasser resultieren Krankheiten, vor allem des Magens. In unserem aktuellen WaSH-Projekt 2021/22 wird zukünftig aus zwei Brunnen mit Solarpumpen das Grundwasser in Sammel tanks gefördert und über unterirdisch verlegte Leitungen zu Wasserkiosken in 20 Dörfer geleitet.

4,2 Milliarden Menschen weltweit steht gar keine oder keine menschenwürdige **sanitäre Versorgung** zur Verfügung. Die Bereitstellung von Sanitäranlagen bedeutet auch, für die umweltgerechte Entsorgung von Fäkalien und Schmutzwasser zu sorgen. In unserem aktuellen WaSH-Projekt werden 200 einfach herzustellende Toiletten für bedürftige Familien gebaut. Die Dorfbewohner helfen beim Bau mit und Handwerker werden ausgebildet, wie sie weitere Toilettenanlagen in Eigenregie bauen können. Eine „Girls Friendly Toilet“, wie im Bild zu sehen, ist übrigens definiert als: separat von den Jungs, mit ausreichend Privatsphäre, Waschmöglichkeiten und der Bereitstellung von Menstruationshygieneartikeln.

Unzureichende Hygienepraktiken, oft durch Unwissen, begünstigen die Entstehung und Ausbreitung von Krankheiten. Zu den Maßnahmen eines WaSH-

Projekts gehören neben der Bereitstellung von Hygiene-Infrastruktur vor allem die Bewusstseinsbildung und die Vermittlung von Wissen über die Wichtigkeit individueller und gemeinschaftlicher **Hygiene**.

Hierbei werden in einem ersten Schritt gezielt die Mitglieder eines lokal gegründeten WaSH-Komitees geschult, die ihr Wissen dann weitergeben und so viele weitere Menschen erreichen. Manchmal braucht es für Hygiene gar nicht viel, es reichen einfache Handwaschstationen wie ein sogenanntes „Tippy Tab“, das aus einem aufgehängten Kanister und einem Stück Seife an einer Schnur besteht.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement auch im Namen der Menschen in Malawi! Über die Fortschritte berichten wir natürlich auch in Zukunft im Netz und hier im LION. 📍

Judith Arens, Referentin Kommunikation,
Lions Deutschland

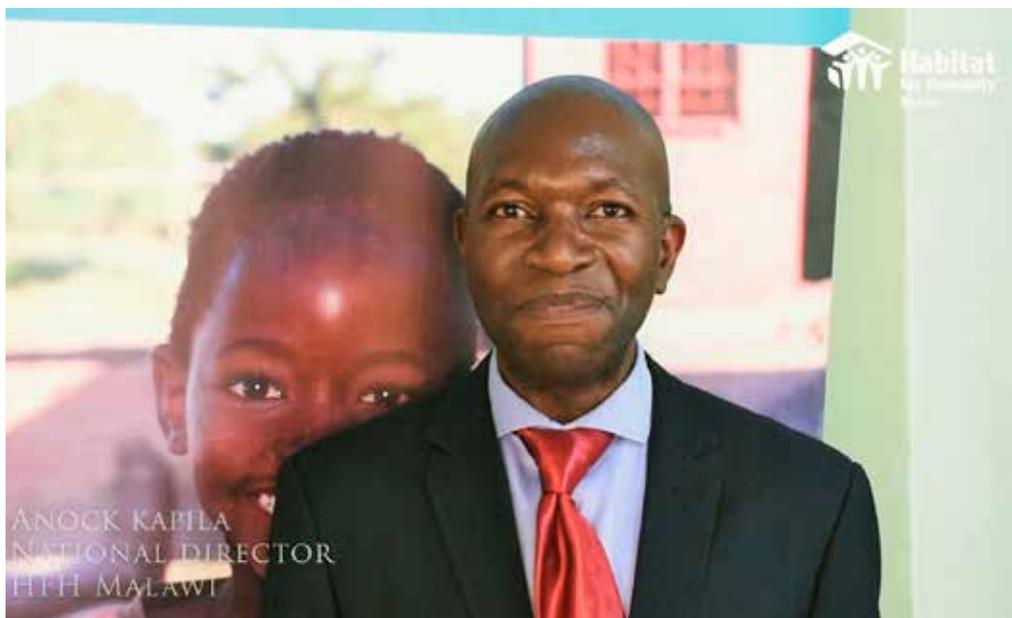
Fotos Habitat for Humanity

Screenshot Lions Deutschland



Aktuelles aus unseren Projekten können Sie auch abonnieren: „Stiftung hilft“, unser Projekt-Newsletter, erscheint vierteljährlich – hier können sie sich anmelden:

<https://newsletter.lions.de>



Videobotschaft des Habitat-Landesdirektors Anock Kapila: <https://youtu.be/VV2hxO7UPiU>

③ **Eine** der „Girls Friendly Toilets“, die an Schulen gebaut wurden. Mädchen bleiben sonst häufig während der Menstruation der Schule fern.

④ **Ein „Tippy-Tab“** ermöglicht Handhygiene zwischendurch und kann günstig und einfach gebaut werden.





Wiesbaden, wir kommen (wieder)!

Beim KDL in Mannheim im vergangenen Jahr war ein erstes persönliches Kennenlernen der pandemischen Gesamtlage zum Opfer gefallen, ein Onlinetreffen nur ein bedingter Ersatz gewesen. Am zweiten Novemberwochenende sollte es aber in Realität starten: Crewbuilding der aktuellen 2. Vize-Governor (VG) und somit der potenziellen Governorcrew 2023/24. So strömten 16 der 19 Amtsinhaber des Multi-Distrikts 111 von allen Seiten nach Wiesbaden zusammen, dem Kraftzentrum der deutschen Lions.



Die 2. Vize-Governor (VG) in Wiesbaden
bei der Schulung.

Die Kunde über dieses Wochenendtreffen hatte sich jedoch über die südlichen Grenzen des Multi-Distrikts hinaus ausgebreitet, sodass auch die entsprechenden Amtsträger (natürlich nach vorheriger Einladung!) aus der Schweiz und aus Österreich angereist waren. Damit lag über dem Wochenende ein Flair von Internationalität mit alpinem Ambiente und die Zusammenarbeit innerhalb der Area 4 b wurde bei diesem Seminar für die Teilnehmer erlebbar. In der „Außenstelle“ der Zentrale, dem Hotel „Oranien“, nahmen zwei inhaltsreiche Tage in angenehmer Umgebung ihren Lauf...

Am Freitagnachmittag lernten wir bei einer Besichtigung zunächst die Mitarbeitenden der Geschäftsstellen von Multi-Distrikt und Stiftung der deutschen Lions und deren Aufgaben kennen, bevor wir uns in einer Vorstellungsrunde und beim Abendessen tatsächlich erstmals ausführlich austauschen konnten. Am Samstag und Sonntagmorgen wurde uns dann das erste theoretische

Rüstzeug für unsere zukünftigen Aufgaben als Governor mitgegeben, sei es die Struktur des Multi-Distrikts und von Lions Clubs International, die Aufgaben der einzelnen Ebenen und Amtsträger, die Vorstellung des Global Action Teams und dessen Wirkung, die zu treffende Vorbereitungen für unser Amt, Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr. Dazu gehörte auch die Ausbildung zum Zertifizierten beratenden Lion, ohne den die Gründung von Clubs nicht möglich ist und dessen Fähigkeiten auch bei Problemen in Clubs genutzt werden können.

Erwähnenswert ist ebenfalls der überraschende Besuch unseres ehemaligen Internationalen Präsidenten Eberhard Wirfs, der eine motivierende Ansprache für das Team hielt.

Beim Rückblick auf die beiden Seminartage bleibt festzuhalten, dass es keine Längen gab, weil die Teilnehmenden durch das Programm gut auf Trab gehalten wurden, geistig wie auch körperlich (Fußmärsche durch die Umgebung). Die

Seminarleitung führte locker, entspannt und zugewandt durch das Programm, wurde aber selbst auch wiederholt herausgefordert, indem die Tagesordnung der dynamischen Entwicklung spontan angepasst werden musste.

Breite und Tiefe des Wissenstransfers verhalfen den 2. VG zu einer realistischen Standortbestimmung auf ihrem Weg zum Distrikt-Governor. Dank der elektronischen Speichermöglichkeiten von „Lions.de“ ist die Möglichkeit gegeben, sowohl die Vielzahl der Informationen als auch die ebenso große Zahl der Ansprechpartner geordnet im Blick zu behalten. Die gute Infrastruktur vor Ort förderte die Möglichkeiten zum Zusammenwachsen unserer 2. VGs. Der Weg zum „Forming“ der Govenorcrew 2023/24 wurde beherzt begonnen – die Signale nach dem Auftaktwochenende stehen für ein zukünftiges „Performing“ auf Dunkelgrün. ●

Dr. Henning Lüders, Distrikt NH und

Udo Mahler, Distrikt RN

Foto Udo Mahler

Leos und Lions zuversichtlich: Wir sehen uns in Bonn zum Kongress der deutschen Lions

Mit großem Optimismus bereitet der Durchführungsverein eine Präsenzveranstaltung vor, die unter dem Motto „R(h)eine Freude – unsere Welt nachhaltig bewegen“ stehen wird. Und genau das ist es, was wir Ihnen, unseren Gästen, bereiten wollen: R(h)eine Freude, das heißt Freude mit rheinischem Flair!



Auf dem Kongress erwartet Sie ein Bon(n)Bon(n) nach dem anderen.

Das gilt nicht nur für das sorgfältig zusammengestellte Hauptprogramm, das mit einem bunten Kaleidoskop interessanter Vorträge, Workshops und Diskussionen rund um das Thema Nachhaltigkeit aufwartet. Beispiel: Nur in Bonn gibt es den „Klimaführerschein“. Und erst das Beiprogramm, das kann sich sehen lassen: Es ist durchaus üppig – für nahezu jeden Geschmack ist etwas dabei und wohlgemerkt: Alles zu denkbar günstigen Preisen oder sogar umsonst!

Achtung Kinder: Auch für euch ist bestens gesorgt: R(h)ein ins Vergnügen auf einem Erlebnisspielplatz, wohl behütet von einem der Bonner Lions Clubs!

Hinter uns liegt eine lange Zeit des Wartens; so ist es umso schöner, dass wir auch aus der Sicht der Leos voller Freu-

de verkünden können, dass mit dem KDL 2022 auch die MDV wieder zur Normalität der Präsenzveranstaltung zurückkehrt.

Am Freitagabend treffen wir uns im Hotel Maritim zum traditionellen Get-together: Endlich mal wieder die Lionsfreunde und Leos aus allen Teilen unseres Landes wiedersehen und sich mit rheinischen Leckerbissen verwöhnen lassen – einfach eine Auszeit nehmen! Für Hygiene und Einhaltung aller sonstigen Gebote der Vernunft wird gesorgt. Zu späterer Stunde gehört die Piano Bar im Maritim uns Leos. Dann heißt es: Ab in die Leo-Disco!

Und dann der Höhepunkt am Samstag: Nach der Mitgliederversammlung schnell unter die Dusche im Maritim oder einem der anderen der Hotels in der Umgebung und hinein ins r(h)eine Vergnügen. Diesen Abend rheinischen

Frohsinns mit hochkarätigen Künstlern von internationalem Renommee und einem reichhaltigen rheinischen Buffet aus der Gourmetküche des Maritim sollten Sie sich keinesfalls entgehen lassen. Danach wieder: Disco-Time für die Leos in der Piano-Bar!

Soweit, liebe Leos, liebe Lions, die bisherige Planung, und wir planen noch mehr: Demnächst im LION und auf unserer Website.

Der Durchführungsverein ist angetreten, Ihnen einen Kongress der deutschen Lions und Leos in Bonn zu bereiten, der mindestens in einer Disziplin nachhaltig sein wird: Den werden Sie so bald nicht vergessen! Also: Nicht gezögert, auf nach Bonn, es lohnt sich! ●

Dr. Peter Kriependorf

Fotos Uli Linder



①

①
Das KDL-Team in Aktion.

②
Leo Alexander Barthold und PDG Dr. P. Kriependorf



②

Diabetes-Prävention zum Weltdiabetestag

Deutschlandweites Engagement

Mittlerweile wird es bald Tradition im Distrikt MN: Zum dritten Mal anlässlich des Weltdiabetestages – und nun mit großer Akzeptanz und Resonanz – machte der LC Hünfeld einen Stand am Einkaufszentrum des Ortes, um den Diabetes-Risiko-Testbogen an die Passanten zu verteilen.

Die Ansprache war konsequent an die Personen gerichtet, die mit vollem Einkaufswagen zurück zum Auto wollten, empathisch dafür, dass alle in Eile waren: „Ich lege ihnen mal einen Diabetes-Testbogen in den Einkaufswagen. Morgen ist der Weltdiabetestag und wir Lions machen hiermit auf das ungebrochene weltweite Anwachsen dieser Erkrankung aufmerksam. Früh erkannt hilft dies, durch bewusste Veränderung des Lebensstils das Manifestieren von Diabetes zu verhindern“. Durch das offenkundige Verständnis für die Eiligkeit der Einkaufenden gab es eine schnelle und nahezu 100-prozentige Akzeptanz und die Chance, bei spürbarer Bereitschaft zum Gespräch auch weitere Informationen zu geben. Es wurden etwa 20 Prädiabetiker und Diabetiker beraten. Darüber hinaus wurden rund 20 Gutscheine zur Beratung für Gestationsdiabetes bei der niedergelassenen Gynäkologin verteilt.

Erstmals wurde in der Zone 111-N III/2 eine clubübergreifende Zonen-Activity mit Infoständen und Blutzuckertest zur Früherkennung von Diabetes mellitus anlässlich des 30. Weltdiabetestages durchgeführt. Die LC Dithmarschen, Itzehoe, Elmshorn sowie Elmshorn Audita haben diesen Tag zum Anlass genommen, mit Infoständen auf die Thematik aufmerksam zu machen. In Kooperation mit der Edeka-Aktion „Wir lieben Lebensmittel“ wurde am Samstag, 13. November 2021, von 10 bis 14 Uhr in zentralen Edeka-Märkten in Brunsbüttel, Itzehoe und Elmshorn über die Volkskrankheit Diabetes mellitus informiert und auch Blutzuckertests wurden durchgeführt.

Circa acht Millionen Deutsche sind an Typ-2-Diabetes erkrankt. Weitere zwei Millionen wissen nichts von ihrer Erkrankung und leben jahrelang mit einem unentdeckten und damit unbehandelten Diabetes. Aufklärung und Vorbeugung sind die entscheidenden Stellschrauben zur Bekämpfung dieser Pandemie. Genau hier setzte die Activity an: Mit Info-Flyern und dem Angebot von Onlinetests zur Früherkennung des eigenen Risikos für Diabetes wurde an den Infoständen für das The-





①
Im Distrikt BS verteilte der LC Dillingen (Alois Haggenmüller) mit einem Stand an der örtlichen Apotheke Flyer

②
Lions Diabetes-Activity zum Weltdiabetestag in Elmshorn: Anja Tewes, Birgit Stark und Ellen Bolk vom LC Elmshorn Audita (v. l.).

③
Im Distrikt MN verteilte der LC Hünfeld (Martin Ebert) Flyer und Empfehlungen.



ma sensibilisiert. Selbst von der Krankheit betroffene Lionsfreunde konnten zu Risiken und präventiven Maßnahmen aufklären und vom Umgang mit der Krankheit berichten. Weiterhin wurden insgesamt 162 Blutzuckertests durchgeführt. Die Tests wurden von approbierten Lionsfreunden durchgeführt. Es wurden tatsächlich neun eindeutig auffällige Ergebnisse gemessen, und den Betroffenen wurde nahegelegt, ihren Hausarzt aufzusuchen.

Das Interesse an dem Thema war insgesamt enorm, teilweise wurde für die Blutzuckermessung Schlange gestanden. Alle Beteiligten an der Activity waren begeistert von der großen Resonanz und den interessierten Nachfragen! Dieser gelungene Auftakt macht Mut, die Zonen-Activity regelmäßig am Weltdiabetestag durchzuführen, noch mehr teilnehmende Clubs hierfür zu gewinnen und zukünftig sogar zonenübergreifend eine gemeinsame Aktion im Norden zu etablieren.

Auch in den südlichsten Distrikten engagierten sich Lions am 13. November 2021 für den Weltdiabetestag. Im Distrikt SW informierten zwei Clubs (LC Schliengen i. M. und Müllheim) und verteilten den Flyer „Diabetes ver-

meiden“, der 2021 von der Arbeitsgemeinschaft Diabetes erarbeitet und mit Unterstützung von Lions Deutschland herausgegeben wurde (www.lions.de).

Und im Distrikt BS machte der LC Dillingen am Samstagvormittag einen Stand an der örtlichen Apotheke auf und verteilte als Einstieg Äpfel, um überhaupt in Gespräche einsteigen zu können. Das hat gut funktioniert. So kam es teilweise zu sehr intensivem Informationsaustausch, und es waren natürlich auch sehr kurze Kontakte dabei. Es wurden etwa 70 Flyer verteilt und auch auf die Informationen verwiesen, die über Lions im Internet verfügbar sind.

Auch in diesem Jahr, so lässt Günther Effinger als PDG und GRDiabetes wissen, werden die Lions zum Weltdiabetestag am 14. November wieder aktiv sein, um die Pandemie vor, während und nach Corona eindämmen zu helfen. Diejenigen mit Erfahrung dazu aus dem vergangenen Jahr freuen sich bereits darauf. Natürlich sind Lions und Leos, die mithelfen möchten, sehr willkommen und können sich gerne bereits jetzt per Mail melden: effinger@zous.eu 📧

Prof. Dr. med. Helene von Bibra
 Fotos privat



Harte Fakten statt sanfter Orchesterklänge

Wegen Corona schwierig, aber sehr effektiv –
Governoratsitzung im Kurhaus in Warnemünde



①

Mittags nach der Besichtigung des Sen-Trim-Dich-Pfads: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der GR Sitzung vor dem Kurhaus in Warnemünde.

Die Governorratssitzung im November fand in Warnemünde als eine Präsenz-Sitzung mit Zuschaltungen von rund zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Kurhaus statt und wurde unter strengen Corona-Regeln mit weiteren Selbstverpflichtungen durchgeführt, die über das vorgeschriebene Maß hinausgingen. So musste sich jeder Teilnehmer jeweils morgens vor Sitzungsbeginn mit prüfendem Blick seines Nachbarn testen.

Ein weiterer Vorteil des Kurhauses gegenüber einem Sitzungssaal war seine Größe, die eine großzügige Sitzordnung zuließ, wie man gut auf den Fotos sehen kann. Die Höhe des Saals brachte zusätzlich mehr Kubikmeter an Luft mit sich, dazu ließen die hohen Türen einen ständigen sanften Luftaustausch zu.

Turnusmäßig sprach PDG Burkard Stibbe zum Jahresabschluss MD 2020/221 und der Finanzplanung 2022/23, dazu gab es eine Stellungnahme des Finanzausschusses und eine Aussprache. Parallel dazu stellte Frank-Alexander Maier die Zahlen für die Stiftung vor. Beide Zahlenwerke werden sich in der Multi-Distrikt-Versammlung im

Rahmen des Kongresses der deutschen Lions im Mai in Bonn wiederfinden.

Durch die seltenen Präsenz-Kontakte war besonders der Bericht von Generalsekretärin Astrid J. Schauerte interessant: Sie stellte die operativen Themen von Lions Deutschland vor. Das Generalsekretariat ist in vielen Projekten aktiv, von denen einige im Laufe der Sitzung vorgestellt wurden, und wird in zunehmendem Maße mit neuen zusätzlichen Aufgaben beschäftigt.

Die aktuelle Corona-Situation, so Astrid J. Schauerte, sei für alle sehr frustrierend, da die Kolleginnen und Kollegen nach nur wenigen Wochen gemeinsamen Arbeitens im Büro wieder ins Home-Office geschickt werden müssen, was einer Integration nicht förderlich ist. Im letzten Jahr wurden hilfreiche Informationen von Lions Deutschland zur Vorbereitung auf das anstehende Lions-Jahr an die Präsidenten und Vize-Präsidenten versendet. Eine weitere Aussendung sei geplant. Schwerpunkt seien dabei Materialien (PPT, Videos) für Clubabende zur Vorstellung von Multi-Distrikt-Projekten WaSH, Lions-Quest, Jugendaustausch und die Themenbereiche Nachhaltigkeit und Umwelt. ►►



Zwei Arbeitskreise begründet

Die Versammlung hatte sich im Laufe der Diskussionen nach Vorschlag von GRV Detlef Dietrich die Gründung von zwei Arbeitskreisen gewünscht.

Die beiden Governorräte beauftragten einstimmig den „Arbeitskreis Lions-Quest“ (Teilnehmer: Distriktgovernor Dr. Jürgen Korschinsky (Vorsitzender), DGE Dr. Gertrud Ahr, DGE Jürgen Hochrein, Generalsekretärin Astrid J. Schauerte, Stellvertretender Geschäftstellenleiter Maximilian Schneider, Stiftungs-Geschäftsleiter Volker Weyel und Dr. Peter Sicking, Programmleiter Lions Quest).

Folgende Fragestellungen sollen bis Februar bearbeitet werden: gesellschaftlicher Mehrwert, messbare Erfolgskriterien (gesellschaftlich, politisch und betriebswirtschaftlich), klare Finanzierungsstruktur (Nachvollziehbarkeit). Außerdem Optimierungspotenzial in den Arbeitsabläufen, angemessene Kosten-Nutzen-Relationen.

Die beiden Governorräte beauftragten außerdem einstimmig den „Arbeitskreis Strukturierung Lions Deutschland“ mit den Fragestellungen: konzentrierte Aufbauorganisation (z. B. Investitionsentscheidungen, Personalentscheidungen, Vorgaben,

Planungseckdaten) und Ablauforganisation (Informationsfluss und Entscheidungswege), Workflow (z. B. übergreifende Abteilungen, einheitliche Vergütungsstruktur). Teilnehmer sind hier GS Astrid J. Schauerte (Vorsitzende), Internationaler Direktor Daniel Isenrich, Multi-Distrikt-Schatzmeister IPDG Burkhard Stibbe, V/SDL Frank-Alexander Maier, stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle Maximilian Schneider und Stiftungs-Geschäftsleiter Volker Weyel. DGE Stefan Gumbert bat in einer Wordmeldung darum, auch die Synergiepotenziale herauszustellen.

Mit Interesse wurde der Vortrag des Vorsitzenden des AZuK, PDG Dr. Karsten Haasters, erwartet, da der Governorrat den AZuK beauftragt hatte, das Kommunikationskonzept weiterzuentwickeln und Dr. Karsten Haasters den Zwischenstand einer Kooperation mit der Hochschule Karlsruhe vorstellte.

Die Uni erstellt eine Mitgliederumfrage und eine Benchmark-Analyse, die Lions Deutschland mit anderen Organisationen vergleicht. Zielgruppenorientierte Maßnahmen zur Verbesserung der internen und externen Kommunikation sind hier das Ziel. Handlungsempfehlungen für die Clubs ►►



② **Die Sitzungsleitung** mit dem Stellvertretenden Governorratsvorsitzenden Martin Horst Weber im Vordergrund, GRV Detlef Dietrich, Generalsekretärin Astrid J. Schauerte und Maximilian Schneider, Stv. Leiter der Geschäftsstelle (v. l.).

③ **Sitzungs-Moderator** Governorratsvorsitzender Detlef Dietrich leitete umsichtig obwohl er immer zwei Blickrichtungen haben musste.





⑥



⑦

④

Sogar Abstand zwischen den Tischen war bei der GR-Sitzung im Kurhaus möglich.

⑤

Stiftungsvorstand Finanzen: Frank-Alexander Maier stellt die Zahlen der Stiftung vor.

⑥

Konzentrierte Teilnehmer der GR-Sitzung, im Vordergrund: Distrikt Governor Roswitha Hahn.

⑦

Multi-Distrikt-Schatzmeister PDG Burkhard Stibbe bei seinem Vortrag.



8



10



9

8
Entsprechende Grafiken unterstützten das trockenen Zahlenwerk.

9
Stiftungs-Geschäftsleiter Volker Weyel berichtete unter anderem aktuell vom Spendenmarathon.

10
Multi-Distrikt-Activity-Beaufragter und Distrikt Governor Torsten Steinke hatte zudem die Kameraführung im Saal.

11
AZuK-Vorsitzender Dr.Karsten Haasters spricht bei seinem Vortrag die jüngste Umfrage an.



11

sollen als Ergebnis abgeleitet werden. Themenblöcke werden sein: Kommunikationskanäle, Inhalte, Lions, lions.de und Social Media.

Bei der Benchmark-Analyse geht es um Weiterentwicklungsmöglichkeiten durch einen Vergleich mit anderen Organisationen. In etwa kann das heißen: Worin sind andere besser und was kann man daraus lernen? Vorschläge sind hier: Greenpeace, Unicef, Kindernothilfe, „Ärzte ohne Grenzen“, NABU und Rotary, diese werden mit einem Fragebogen befragt. Handlungsempfehlungen sollen auch hier bis Mitte Februar abgeleitet werden. Außerdem wurde das KPR-Forum mit einem Termin zusammen mit der Stiftungs-Beauftragten-schulung für Ende September in Bonn beschlossen.

„Lichtblicke“ im Spendenmarathon

Ganz aktuell illustriert mit Filmmaterial aus der Spendenmarathon-Sendung erst zwei Tage zuvor war der Bericht von Stiftungs-Geschäftsleiter Volker Weyel zum Thema „Lichtblicke“, zumal er selbst, Governoratsvorsitzender Detlef Dietrich und Spen-

denmarathon-Kooperationsbegründer, Pressesprecher und Chefredakteur Ulrich Stoltenberg von der Livesendung in Köln direkt nach Warnemünde gereist waren.

Volker Weyel gab einen kurzen Überblick über die Geschichte der „Lichtblicke“-Projekte und hob die große Bekanntheit des Projektes in den Clubs hervor. Seit 2011 sind die Lions beim RTL-Spendenmarathon vertreten. Bei der Einweihung der Augenklinik in Recife/Brasilien hat Lions Deutschland den „Social Vision Award 2021“ von der Fundação Altino Ventura (FAV) Stiftung für den maßgeblichen Beitrag der deutschen Lions zum Aufbau der größten Augenklinik Südamerikas erhalten.

Beim diesjährigen Spendenmarathon wurden für den Bau und die Ausstattung einer Kinderaugenklinik mit Ambulanz, Operationssaal und Krankenstation in Tororo im Osten Ugandas 686.436 Euro (Stand 22. November 2021) gesammelt. ●

Ulrich Stoltenberg, Chefredakteur LION

Fotos Ulrich Stoltenberg



Exklusiv für Wertpapieranleger bis zu 2 % p.a.

Angebot freibleibend.



089 59 99 80



www.merkur-privatbank.de/exklusiv



Aktuelles vom Symphonie-Orchester Deutscher Lions: Markus Fohr, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, ist neuer künstlerischer Leiter und Dirigent

Dank und Ehrenmitgliedschaft an Elisabeth und PDG LF Gregor Schmitt-Bohn

Nach fast zweijähriger coronabedingter Pause traf sich im historischen Schwetzingen vom 4. bis 7. November 2021 erstmals wieder das Symphonie-Orchester Deutscher Lions, um mit großem Enthusiasmus an einem intensiven Proben-Wochenende einen neuen künstlerischen Leiter und Dirigenten sowie einen neuen Vorstand zu wählen und die Activities der nächsten Jahre zu planen.

Vier Dirigenten wurden vom Orchesterbeirat und dem Vorstand eingeladen, um die Coriolan-Ouvertüre von Ludwig van Beethoven zu proben. Nach einer Einspielprobe mit einem Coach-Dirigenten stieg die Spannung bei den Musikern im fast vollständig besetzten Orchester, wie die Dirigenten die Proben gestalten würden. Die musikalische Kompetenz, Dirigiertechnik und Kommunikation mit dem Orchester wurden



mittels eines Fragebogens beurteilt, der von LF Prof. Ekbert Hering aus Aalen erarbeitet wurde. Jedem Dirigenten standen 90 Minuten zur Verfügung, um seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Nach zwei Probetagen wurde mit klarem Votum Markus Fohr von der Robert Schumann-Hochschule Düsseldorf zum neuen künstlerischen Leiter und Dirigenten des Symphonie-Orchesters Deutscher Lions gewählt und in der Mitgliederversammlung und vom neuen Vorstand bestätigt (Einzelheiten zum Lebenslauf von Markus Fohr unter: [www.rsh-duesseldorf.de/Markus Fohr](http://www.rsh-duesseldorf.de/Markus_Fohr)).

Eine grundlegende Neuerung wurde bei der Mitgliederversammlung in Schwetzingen durch eine Satzungsänderung etabliert. Zukünftig werden vier Mitglieder des Orchesters als Orchesterbeirat dem künstlerischen Leiter und Dirigenten sowie dem Vorstand beratend zur Seite stehen: LF Dr.

med. Elmar Birk (Trompete), LF Marat Dickermann (Konzertmeister), LF Thomas Maisch (Cello) und LF Heinrich Schnellloh (Klarinette).

Zum neuen Vorstand wurde PDG Prof. Dr. med. Ernst-Dietrich Kreuser und zur neuen Sekretärin LF Petra Verhees gewählt. Der neue Schatzmeister ist dankenswerterweise der alte: LF Michael Follner.

Am 5. Mai 2012 wurde dank der intensiven Vorbereitungsphase von LF Gregor und seiner Frau Elisabeth Schmitt-Bohn in Kreuth das Symphonie-Orchester Deutscher Lions gegründet. PDG Gregor Schmitt-Bohn aus Emmendingen hatte 2010 bereits die geniale und nachhaltige Idee: Zahlreiche Lionsfreunde und -freundinnen aus allen Distrikten in Deutschland, die Instrumente spielen, sollten sich in einem Orchester zusammenschließen. Von 2012 bis 2021 war PDG LF Gre- ►►

①

Markus Fohr von der Robert Schumann-Musikhochschule Düsseldorf ist der neue künstlerische Leiter und Dirigent des Symphonie-Orchesters Deutscher Lions.

②

Zum neuen Vorstand wurden gewählt: PDG Prof. Dr. med. Ernst-Dietrich Kreuser (2. von links), LF Petra Verhees (3. von links), LF Michael Follner (1. von links). Dem alten Vorstand wurde herzlich für die jahrelange engagierte Mitarbeit gedankt (LF Dr. med. Jürgen Bachmann (2. von rechts) und LF Dr. med. Hans Thiessen (1. von rechts)).



③
Von 2012 bis 2021 war PDG LF Gregor Schmitt-Bohn künstlerischer Leiter, Dirigent und Gründer des Symphonie-Orchesters Deutscher Lions.

gor Schmitt-Bohn erfolgreicher künstlerischer Leiter und Dirigent des Symphonie-Orchesters Deutscher Lions.

Seit 2012 bis zum Beginn der Corona-Pandemie spielte das Orchester jährlich zwei bis drei Benefiz-Konzerte für Lions-Projekte, begleitete die Preisträger und Preisträgerinnen des Lions-Musikpreises auf dem Kongress der Deutschen Lions (KDL) und spielte bei Gala-Activitys, bei Jumelagen, bei Charity-Events, auf den World-Conventions in Hamburg und Mailand oder bei den Jahrestagungen der Stiftung Deutscher Lions (www.stiftung.lions.de). Auch wurden Benefiz-Konzerte im Ausland für dortige Lions-Projekte, etwa in Dsentsis in der Schweiz, aufgeführt.

Auf der Mitgliederversammlung in Schwetzingen wurden bereits weitere Activitys des Symphonie-Orchesters Deutscher Lions (www.lions-sw.de/sodl) angekündigt. Wiederum in Schwetzingen findet dank der Organisation unseres Orchestermitglieds LF Dr. Bernd Hörer im März ein intensives Probenwochenende als Vorbereitung auf das Lions-Musik-Preisträgerkonzert beim KDL in Bonn vom 19. bis 22. Mai 2022 statt (<https://hg-lions.de/event/kongress-der-deutschen-lions-kdl-in-bonn>).

Mit Astrid J. Schauerte, Generalsekretärin MD 111, und Maximilian Schneider, stellvertretender Leiter der Geschäftsstelle Lions Clubs International Multi-Distrikt 111 in Wiesbaden, wurde bereits Kontakt aufgenommen. Ein Benefizkonzert während des KDL ist am Sonntag, 22. Mai 2022, um 14 Uhr in der auch musikalisch berühmten Kreuzkirche in Bonn mit Lions-Musikpreisträger(innen) bereits vereinbart. Ein weiteres Benefiz-Konzert ist in Aalen auf dem Schloss Kapfenburg im Mai 2023 geplant, welches unser LF Prof. Ekbert Hering organisiert. Das Symphonie-Orchester Deutscher Lions wird sich auch beim Kongress der Deutschen

Lions in Wiesbaden vom 11. bis 14. Mai 2023 musikalisch einbringen. Bereits für das Lions-Jahr 2023/24 gibt es eine Anfrage des Distriktes 111-SN. Es kann darüber hinaus von allen Lions-Clubs oder den 19 Distrikten gebucht werden (Anfragen bitte an den Vorstand ernst-d.kreuser@vodafone.de richten).

Lionsfreunde und -freundinnen, die ein Instrument spielen und Interesse am Mitspielen haben, können sich gerne unter der Website www.lions111-sw.de/symphonie-orchester-deutscher-lions-sodl informieren oder beim Vorstand bzw. bei Mitgliedern des Orchesterbeirats anrufen. Besonders gesucht sind Instrumentalisten für die Gruppe der zweiten Geigen, Bratschen und Kontrabass.

Zum neuen Vorstand wurden gewählt: PDG Prof. Dr. med. Ernst-Dietrich Kreuser, LF Petra Verhees und LF Michael Follner.

Dem alten Vorstand wurde herzlich für die jahrelange überaus engagierte Mitarbeit gedankt: LF Dr. med. Jürgen Bachmann, LF Dr. med. Hans Thiessen und LF Michael Follner.

In den neuen Orchesterbeirat wurden gewählt: LF Dr. med. Elmar Birk, LF Marat Dickermann, LF Thomas Maisch und LF Heinrich Schnellloh.

Der Symphonie-Orchester Deutscher Lions ist als gemeinnütziger Verein steuerrechtlich anerkannt und freut sich auch über eine finanzielle Unterstützung seiner Arbeit. Spendenkonto bei der Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE24 6605 0101 0108 2722 04. Werden Name und Anschrift angegeben, erteilt Schatzmeister LF Michael Follner gerne eine Zuwendungsbestätigung. 📍

PDG Prof. Dr. med. Ernst-Dietrich Kreuser,
Vorsitzender des Symphonie-Orchesters
Deutscher Lions

LF Petra Verhees, Sekretärin

LF Michael Follner, Schatzmeister

Fotos ① privat, ② Harald Konzack,

③ Gordana Bursac

Später alt werden – geht das?

Dr. med. Marianne Koch weiß es:
„Alt werde ich später“

Vor ein paar Wochen habe ich mir den grandiosen Superstar Curd Jürgens wieder einmal in der Verfilmung von Carl Zuckmayers „Des Teufels General“ angeschaut. Grandios, – auch heute noch in Krimi-Deutschland. An seiner Seite: Marianne Koch, der Filmstar, der eine erfolgreiche Ärztin wurde. Ihr neues Buch entspricht ihrer Lebensweisheit: „Alt werde ich später“. Ein kurzweiliges Buch, das positiv stimmt, wenn man die 60 überschritten hat und erkennt, dass älter werden kein Grund ist, in eine Depression zu verfallen. Im Gegenteil: Jedes weitere Jahr ist ein gutes Jahr mit Empfehlungen, wie dies gelingen kann! Nette Unterhaltung für alle Ü 60. Vieles ist ja nicht neu, was sie schreibt, aber es ist amüsant auf den Punkt gebracht.

Marianne Koch: „Hurra, wir leben länger! Sie und ich werden es wohl auf deutlich mehr Jahre bringen als unsere Eltern und Großeltern – sagt jedenfalls die Statistik. Die Wissenschaft hat dazu in den letzten zwanzig Jahren so viele neue Fakten über das biologische Altern und Jungbleiben des Menschen herausgefunden, dass es sich lohnt, darüber Bescheid zu wissen und davon zu

profitieren. Es gilt also, unser Leben neu einzuteilen. Das heißt zunächst, keine Angst zu haben vor der Zeit nach dem 65. oder 70. Lebensjahr. Gleichzeitig aber auch: Bereit zu sein, ein spannendes, intensives und glückliches Älterwerden mitzugestalten.“

Wer bin ich?, müsste die erste Überlegung sein. Und: War es mir bisher vergönnt, nach meinen Begabungen und Wünschen zu leben? Oder kann ich mir jetzt, in der Zeit, in der ich mehr Freiheiten habe, einige Träume erfüllen, auch wenn ich mein Leben dafür etwas verändern muss?

Marianne Koch: „Das heißt, ich möchte Sie mit meinem neuen Buch ‚Alt werde ich später‘ nicht nur mit dem Älterwerden an sich versöhnen. Ich möchte Sie davon überzeugen, dass die Periode Ihres Lebens, vor der Sie jetzt vielleicht noch Angst haben, eine wunderbare, aufregende und anregende Zeit sein kann, die Ihnen ungeahnte Chancen eröffnet. Unter der Bedingung, dass Sie gewillt sind, einige wichtige Erkenntnisse der Wissenschaft in Ihr tägliches Leben zu übernehmen. Dazu gehört die Art und Weise, wie Sie mit Ihrem Körper umgehen, und die Bereitschaft, gewis-

se Anstrengungen zu unternehmen, um auch Ihren Verstand auf Trab zu halten.“

Die Autorin geht in diesem Spiegel-Bestseller sehr gut darauf ein, dass die Menschen immer älter werden. Doch auf das Wie kommt es an! Sie beschreibt sehr ausführlich, wie man sich gesund ernährt und welche individuelle Lebensweise für ein langes Leben erforderlich ist.

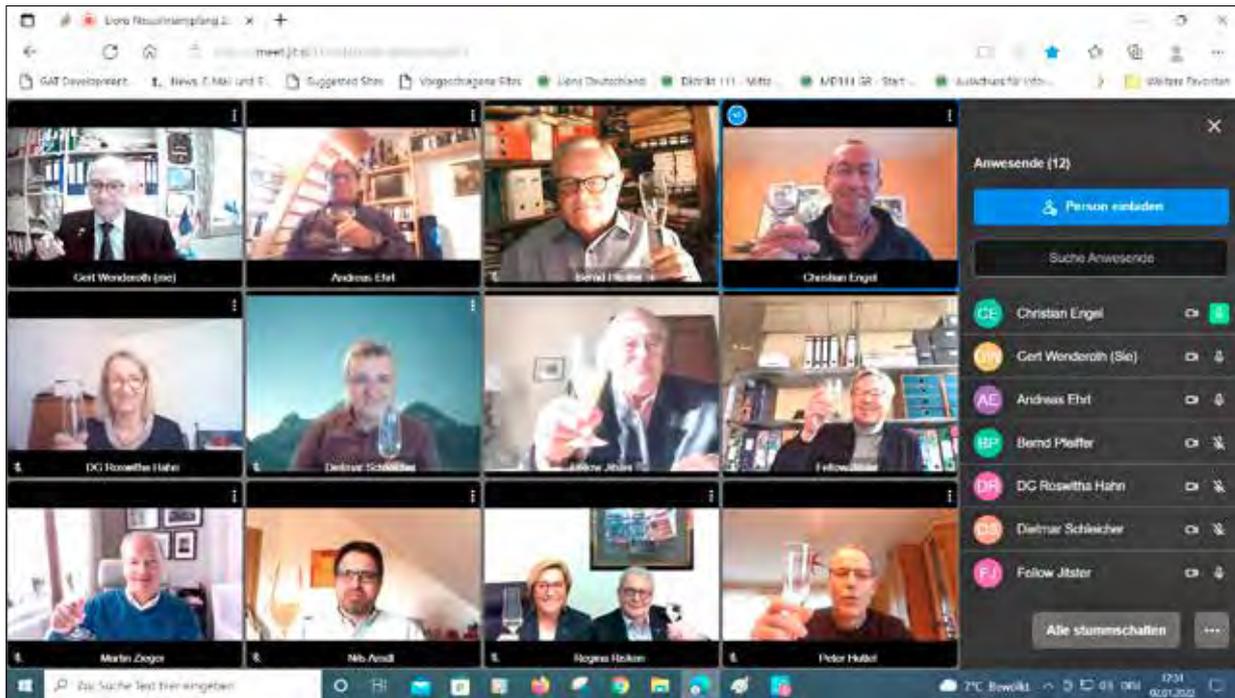
Zur Erinnerung: Dr. med. Marianne Koch gab ihre internationale Filmkarriere nach 70 Filmen und vielen Auszeichnungen für die Tätigkeit als Internistin auf. Sie arbeitet als Medizinjournalistin und erfolgreiche Buchautorin, auf Bayern 2 hat die Medizinerin die wöchentliche Rundfunksendung „Gesundheitsgespräch“. Die Bambi-Preisträgerin wurde mehrfach auf dem Gebiet der medialen Kommunikation von Medizin ausgezeichnet, unter anderem wurde ihr 2019 die Paracelsus-Medaille verliehen, die höchste Auszeichnung der Bundesärztekammer. Sie lebt heute in Tutzing am Starnberger See.

Marianne Koch: *Alt werde ich später*, DTV, 18 Euro. ●



Wulf Mämpel

Zum Wohl auf 2022 und auf eine gemeinsame Zukunft mit Distrikt und Clubs aus Österreich-Ost



Zum Neujahrstreffen gehörte ein Glas Sekt, mit dem die Lions mehrmals anstießen.

In diesem Jahr fand das digitale Neujahrstreffen der Lions Clubs von Homberg (Efze) und Mödling aus den Distrikten 111-MN und 114-Ost im Beisein von Distrikt-Governorin Roswitha Hahn, IRO Heinz Schmid und den Clubpräsidenten Nils Arndt und Dr. Martin Zieger statt. Das Online-Meeting stand ganz unter dem Zeichen von „Lions und Europa“, zu dem PDG Hans-Peter Fischer, der Kabinettsbeauftragte für Europa, und Regina Risken, die Past-Internationale-Direktorin, Vorträge hielten und auf die besondere Bedeutung und Wichtigkeit von partnerschaftlichen Verbindungen hinwiesen. Nach dem beschlossenen Willen

der Delegierten beider Distrikte und Clubs von Homberg und Mödling werden noch in diesem Jahr Jumelage-Urkunden unterzeichnet und damit wird der Startschuss zu einem gemeinsamen Arbeiten im Sinne von Lions International gegeben. Dazu könnte nach Vorstellung von Hans-Peter Fischer zum Beispiel auch eine Umweltaktion an einem bestimmten Tag gehören, wie das Auf sammeln von Müll an Straßenrändern und der Feldflur. Die Idee wird an die Umweltbeauftragten beider Distrikte weitergegeben. Auch der Wunsch nach weiteren Jumelagen zwischen Clubs in 111-Mitte-Nord (Hessen) und Österreich-Ost soll weiterverfolgt werden. In

Wien, Niederösterreich und im Burgenland soll nach interessierten Clubs gesucht werden, die Verbindung stellen dann die Distrikte her.

Zu einem Neujahrstreffen gehört ein Glas Sekt, mit dem die Lions mehrmals anstießen.

Den Distrikten und Clubs alles Gute auf dem Weg in eine gemeinsame Zukunft, das wünschten am Ende des Meetings Governorin Roswitha Hahn sowie Heinz Schmid und Gert Wenderoth, die Beauftragten für Internationale Zusammenarbeit. Zum Wohl! 🍷

Gert Wenderoth

Foto Gert Wenderoth

LLL-Tour zugunsten Clowns mit Herz

Neue Activity-Reihe des Lions Clubs Netzwerk Süd
in der Zone Rems-Murr-Kreis

Frei nach dem Motto von Melvin Jones „Clubs in Freundschaft, Kameradschaft und gegenseitigem Verständnis verbinden“ hat der Lions Club Netzwerk Süd durch seinen amtierenden Präsidenten Eberhard Stirm eine Activity-Reihe ins Leben gerufen: Leos, Lions, Löwenpfade, die sogenannten „LLL Touren“, sind Fundraising und Hands-on-Activities in Form von Rundwanderwegen. Wer sportlich ist, geht die große Tour, wer die Schwäbische Alb genießen möchte, geht eine entspannte Variante der Tour, kürzer und ohne größere Steigungen. Also, für jeden ist etwas dabei.

Mit der ersten LLL-Tour „Felsenrunde“ bei Bad Überkingen haben die Beteiligten den Verein Clowns mit Herz im Rems-Murr-Kreis unterstützt. Anlässlich einer Tagung und Schulung der Clowns im Allgäu in Sulzberg konnten Präsident Stirm und Martina Vincon die Spende von 1.155 Euro übergeben. Die 13 Clowns sind von den Schauspielern

des Improvisationstheaters Q-rage ge-coacht und auf die Saison nach Covid vorbereitet worden. „Die Spende kommt genau richtig“, sagt Jörg Danner, der 1. Vorsitzende des Vereins Clowns mit Herz. „Für uns war es eine Reise wert und das machen wir sicher wieder. Wir unterstützen gerne Menschen, die im Sinne von ‚We Serve‘ handeln“, meint Martina Vincon.

Auch die zweite LLL-Tour „Filstalgucker“ ab Geislingen an der Steige-Türkheim war ein Erfolg. Das club-übergreifende Miteinander hat wieder großen Spaß gemacht. Aufgrund dieser Wander-Activity konnte eine Spende von rund 590 Euro erwandert werden. Mit weiteren Spendengeldern hat der Lions Club Netzwerk Süd eine Gesamtspende von 1.700 Euro an die Stiftung Deutscher Lions (SDL) zugunsten der „Flutopfer“ überwiesen. ●

Martina Vincon

Foto privat

LLL-Tour: Lions und Gäste wandern zugunsten Clowns mit Herz und Flutopfern (SDL).



„Danke“ für die großartige Unterstützung zur Fluthilfe! – Eine Zwischenbilanz des LC Voreifel

Die Flutkatastrophe im Juli 2021 hat Erftstadt und Zülpich schwer getroffen. Sofort nach der Flut begann daher unsere Fluthilfe-Taskforce, Kriterien zur Identifizierung von Spendenempfängern zu entwickeln und Hilfe zu organisieren.



①

Das zerstörte Außengelände der Tagespflege „Pfüzlenläufer“ nach der Flut.

②

Das Außengelände der „Pfüzlenläufer“ nach der Wiederherstellung.



Ein Schwerpunkt unserer eng mit den Jugendämtern Erfstadt und Zülpich abgestimmten Hilfe sind Organisationen, die sich um betroffene Kinder und Jugendliche kümmern, wie etwa die Jugendarbeit in Vereinen und die Betreuung von Kindern in der Tagespflege. Auch die ehrenamtlichen Ortsbürgermeister und Ortsbürgermeisterinnen der betroffenen Ortsteile (eng vernetzt, mit guter Kenntnis der Situation vor Ort) halfen uns, Projekte bzw. Empfänger zu identifizieren, und der Hilfsbedarf wurde immer persönlich mit den Betroffenen vor Ort abgestimmt.

Unter anderem haben wir ein Ausweichquartier für die Kita in Zülpich-Sinzenich eingerichtet und einen Spielplatz zur pädagogischen Betreuung von Tageskindern in Bliesheim wieder in stand gesetzt. Dieser Spielplatz war durch die Flut komplett zerstört worden. Gemeinsam mit weiteren Freiwilligen haben wir das Gelände gesäubert, die zerstörten Reste entfernt und Zaun, Spielgeräte und Unterstand neu errichtet.

Durch die Flut sind auch seelische Verletzungen bei Kindern und Familien entstanden. Um diesen Raum zu ge-

ben und Gesprächsangebote zu schaffen, unterstützen wir aus den Fluthilfemitteln eine auf drei Jahre befristete Stelle bei der Caritas in Erfstadt zur psychosozialen Betreuung betroffener Kinder mit einem Zuschuss von 50.000 Euro.

Die städtische Unterkunft für Asylbewerber in Erfstadt-Blessem wurde nahezu komplett zerstört. Für die notwendigen Umzüge konnten wir dem Amt für Migration und Integration einen 9-sitzigen Ford Tourneo zur Verfügung stellen. So können jetzt auch größere Familien gemeinsam befördert werden, was besonders für die Kinder wichtig ist.

Durch die Hilfe vieler Lions Clubs, der Stiftung der Deutschen Lions (SDL) sowie private Spenden stehen uns derzeit rund 420.000 Euro für die Fluthilfe zur Verfügung. Hiervon sind etwa zwei Drittel genutzt (siehe Tabelle). Gut ein Drittel ist noch vorhanden, denn die Erfahrung unserer Lionsfreunde aus den Oder-Hochwasser-Regionen zeigt, dass es auch Monate nach der Flut noch schwere Notlagen gibt.

Aktuell plant der Lions Club Hürth als Activity ein Benefizkonzert zugunsten der Fluthilfe für unsere Region. ►►



Am 23. März findet ein Swing-Rock-Pop-Konzert der Big Band der Bundeswehr im Feierabendhaus Knapsack statt, Special Guest ist Max Mutzke.

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, den Lionsfreunden und Clubs sowie der SDL zu danken, die uns in dieser schweren Zeit mit schneller, in der Höhe beeindruckender Hilfe zur Seite stehen. Zutiefst dankbar sind wir den Lions Clubs Alfeld, Anna zu Stolberg Wernigerode, Bamberg, Bernau, Billericay (unser Jumelageclub aus GB), Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg, Brühl, Dorsten, Frechen, Freiberg, Grevenbroich, Gummersbach, Günzburg Schwaben, Gütersloh-Teutoburger Wald, Halberstadt, Halle-Dorothea-Erxleben, Hannover-Wietzeau, Herten, Hürth, Kaarst-Büttgen-Korschenbroich, Kerpen, Köln-Caligula, Köln-Hanse, Köln-Laetitia, Köln-Rheingold, Konstanz, Löhne, Lübecker Bucht, Madonnenland, Mönchengladbach, Mönchengladbach-Abteiberg, Mülheim-Leinpfad, Oschersleben, Ost-bevern, Pulheim, Rheine, Schwer-

te, Tharandt, Waiblingen und den Spendern aus unserem eigenen Club, dem LC Voreifel.

Unter den privaten Unterstützern gilt ein besonderer Dank der Firma Bau-trocknung Liedtke, der Firma Drechselbedarf K. Schulte in Geeste, dem Gewerbering Bedburdyck, Dr. Klemens und Sybille Hemsch, der Stiftung It's for Kids, der Noventum Consulting GmbH, Dr. Günter Pferdenges, der Rosberg Stiftung, der St. Martinus Schützenbruderschaft Emmerich-Elten, der Treuhand Niederrhein und der Firma Werkstudio Werbung und Design in Viersen sowie den Freunden der Stunksitzung für eine spontane Sammlung anlässlich einer Aufführung im Sommer 2021. Auch den vielen hier nicht namentlich genannten privaten Spendern gilt natürlich unser herzlicher Dank. ●

Christian Austermann, Präsident

Lions Club Voreifel

Fotos Martin Wölflé



Dem Amt für Migration und Integration wurde dieser 9-sitzige Ford Tourneo zur Verfügung gestellt, der bei Umzügen zum Einsatz kommt. Das Foto zeigt Christian Austermann, Rolf Deges, Ilias Papapostolou und Almut Schuhmann mit Bewohnerinnen und Bewohnern der städtischen Gemeinschaftsunterkunft (v. l.).

Übersicht Fluthilfe-Projekte Lions Club Voreifel

Hilfsbereich	Eingesetzter Betrag (€)
Tagesmütter	30.000
Jugendarbeit Vereine	40.000
Psycho-soziale Beratung für Kinder	50.000
Privathaushalte	80.000
Soforthilfe über OrtsbürgermeisterInnen	53.000
Amt für Migration und Integration, Erfstadt	Ford Turneo (9-Sitzer)
Gesamt	253.000

Gegen das Vergessen

Eine Bilanz nach drei Monaten: Hilfsaktion des Clubs Euskirchen-Veybach nach der Flut vom 14. Juli



Prolog

Die Flutkatastrophe vom 14. Juli hatte auch einige unserer Clubmitglieder, ihre Häuser oder die ihrer Kinder in Mitleidenschaft gezogen. Der Veybach, „Namenspatron“ des Clubnamens Euskirchen-Veybach, war aufgrund der seit Tagen andauernden Niederschläge und der Regenmassen am Unglückstag wie andere Bäche und Flüsse zur bisher ungeahnten Größe angeschwollen. Die immensen Wassermassen hatten damals auch im Umfeld Euskirchens ihre in den Medien sehr ausführlich berichtete zerstörerische Kraft entwickelt.

We Serve

Trotz allen durch die Umweltkatastrophe verursachten Schäden im eigenen Wohnbereich und persönlicher Einschränkungen entwickelte sich angesichts der verheerenden Schäden auch in der direkten Umgebung in unserem Club wie in den Nachbarclubs eine spontane Bereitschaft, über die individuelle direkte Hilfe der einzelnen Lions bei betroffenen Freunden und Bekannten hinaus als

Club weitergehende Hilfe für Flutopfer zu organisieren. Schnell schlossen sich die Clubs unserer sehr betroffenen Zone zu einer Hilfsgemeinschaft zusammen. Gemeinsam konzentrierten wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten auf die Organisation von Hilfe für die Opfer der Katastrophe im direkten Umfeld, die dringend eine Unterstützung brauchen. Das regionale Schwergewicht unseres Clubs lag gemäß dieser Absprache auf der Stadt Euskirchen und den umliegenden Ortschaften. Im Vergleich zu den Nachbarclubs stand unserem recht kleinen Lions Club dabei vor allem aufgrund der persönlichen Betroffenheit einiger Mitglieder nur eine sehr eingeschränkte „Manpower“ zur Verfügung. Als eine erste große Möglichkeit, vielen Flutopfern schnell und unbürokratisch finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen, erwies sich da das Angebot der Stiftung der Deutschen Lions, aus den bei ihr eingehenden Spenden Soforthilfen in Höhe von bis zu 5.000 Euro für Bedürftige zu beantragen.

Mit dem Auto oder auf dem E-Bike



führen Präsidentin Ursula Spiluttini und Sekretär Theo Spiluttini am ersten Wochenende nach der Flut durch die stark betroffenen Gebiete und suchten den Kontakt zu den Helferinnen und Helfern, die sich spontan zu Bürgerorganisationen zusammengeschlossen hatten. Sie hatten Kontaktdaten und einen Überblick über die Betroffenheit der Flutopfer. Ihre Bereitschaft, mit dem Club zusammenzuarbeiten, war sehr groß.

So bekamen die beiden Lions sehr schnell Listen von Betroffenen und konnten dadurch auch persönlich mit Opfern Kontakt aufnehmen. Von ihnen erfuhren sie in zahllosen, teilweise erschütternden Telefonaten direkt vom verheerenden Ausmaß der Katastrophe, von der teilweise kompletten Zerstörung der Häuser oder Wohnungen, dem Verlust der persönlichen Habe, von fehlenden Versicherungen und Rücklagen, von der großen Verzweiflung angesichts dieses Schicksalsschlags, aber auch von der großen Dankbarkeit über die ihnen entgegengebrachte Hilfsbereitschaft. Bei den Telefonaten erwiesen sich die Be-

troffenen oft als sehr bescheiden und wollten zugunsten anderer, deren Situation schlimmer war als ihre eigene, auf die angebotene Unterstützung verzichten. Den beiden Lions wurde schnell klar, dass sie auswählen mussten, wer vordringlich eine Unterstützung durch die SDL-Soforthilfe brauchte. Das stellte sich als große verantwortungsvolle Herausforderung heraus, die schwer auf den Verantwortlichen lastete. Als leicht erwiesen sich dagegen die Beantragung der Hilfe und erst recht die schnelle Bearbeitung durch das engagierte SDL-Team: Die erste Bewilligung für fünf Haushalte erfolgte innerhalb von drei Tagen.

Als Ergebnis der mehrere Wochen dauernden Entscheidungsprozesse konnte bereits im August 52 Haushalten aus Euskirchen und den umliegenden Ortschaften eine Soforthilfe von bis zu 5.000 Euro ausgezahlt werden. Stattliche 182.000 Euro der SDL-Spendengelder wurden schnell und unbürokratisch über das Konto unseres Fördervereins auf die Konten der Opfer überwiesen. Die ►►

①

Überraschender Besuch des Distrikt-Governors Dr. Frank Rabenschlag.

②

Ein Wohnzimmer kurz nach der Flut.

absolut reibungslose Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutscher Lions sei hier vor dem Hintergrund der von Flutopfern häufig geführten Klagen bei anderen Förderungsprogrammen im Land als ganz besonders bemerkenswert herausgestellt.

Von den auf unserem Fördervereinskonto eingegangenen Spendengeldern konnten inzwischen noch Soforthilfen in Höhe von 18.600 Euro an weitere zwölf Haushalte ausgezahlt werden. Die Spenden kamen von Clubmitgliedern und ihren Freunden, im Rahmen der Zonen-Koordination auch von Clubs, die solidarisch für uns Spenden einsammelten wie etwa der LC Brühl. Sogar zwei französische Clubs, ein Lions Club aus Marseille und einer aus Clamecy in der Bourgogne, zu denen es bisher keine Kontakte gegeben hatte, sandten uns Spendengelder für die Opfer. „We Serve“ funktionierte über die Ländergrenzen hinweg. Ein Vertreter des Marseiller Clubs reiste persönlich an, um vor Ort bei den Aufräumaktionen zu helfen. Bei einer gemeinsamen Fahrt durch die besonders betroffenen Gebiete konnte er sich selbst ein Bild von den starken Verwüstungen machen.

Die Reaktionen der Flutopfer und ihre übergroße Dankbarkeit für die Ersthilfen waren überwältigend. So be-

dankte sich ein sehr alter Herr unter Tränen telefonisch für die Hilfe und die direkte Zuwendung in seiner aussichtslosen Lage. Auf einer Dankeskarte steht zu lesen: „Vielen, vielen Dank für Ihre großzügige Unterstützung. Es ist eine große Hilfe und tut der Seele gut.“ Ein anderer schrieb: „Die Spende aus der Lions Hochwasserhilfe 2021 hat es uns ermöglicht, die Rechnung für unsere neue Heizung komplett bezahlen zu können. Das nahm mir die Angst, in meinem Alter noch einmal einen Kredit aufnehmen zu müssen.“ Und in einer Mail steht: „Als wir aufgrund der Zerstörung eine notwendige Zahlung an einen Handwerker tätigen wollten, haben wir den Zahlungseingang vom Lionsclub entdeckt. Wir haben daraufhin mehrmals unser Konto überprüft, da wir den Betrag nicht wirklich glauben konnten. Schließlich haben wir die Realität akzeptiert und vor lauter Freude gelacht und uns gegenseitig in die Arme genommen, es war das erste tief aus dem Herzen kommende Lachen seit vielen Wochen. Allein für diesen Augenblick möchten wir uns bei Ihnen und dem Lionsclub von ganzem Herzen bedanken. Die großzügige Spende hat das Licht am Ende des Tunnels um ein Vielfaches heller gemacht. Wir sind einfach nur





Vergebliche Zuflucht bei der Gottesmutter. Die Statue wurde später wiedergefunden.

dankbar. Aus tiefstem Herzen die besten Grüße.“ Solche Rückmeldungen haben, wenn auch unbeabsichtigt, durchaus eine positive Außenwirkung auf uns Lions und unsere Idee des „We Serve“.

Mehr als drei Monate nach der Flutkatastrophe gibt es noch immer sehr viel zu tun. Heute stehen die Flutopfer vor den Problemen, Handwerker, Baumaterialien und auch die notwendigen finanziellen Mittel für den Wiederaufbau zu erhalten. Erneute Besuche bei einigen von uns unterstützten Opfern zeigten, dass immer noch Trockengeräte laufen, wichtige Installationen nicht ausgeführt wurden oder keine Hoffnung auf eine neue Heizung besteht. Weiterhin werden Hilfe und Zuspruch benötigt. Hinzu kommt, dass einzelne Betroffene durchs Unterstützungsrastrer fallen. Für Notlagen und Engpässe hält unser Club deshalb weitere Spendengelder und eigene Mittel bereit. Erfreulicherweise erbrachte ein vom Club mitinitiiertes Benefizkonzert der Bigband der Bundeswehr über 12.000 Euro zugunsten der Flutopfer in Euskirchen. Der Veybach ist inzwischen wie die übrigen Flüsse und Bäche wieder in sein Bett zurückgekehrt. Von ihm möglicherweise ausgehenden Gefahren will man künftig unter anderem mit Flussbettkorrekturen begegnen. Mit der Hilfsaktion

für die Flutopfer kann unser Club Euskirchen-Veybach auch etwas dazu beitragen, dass sich der Ruf unseres „Namenspatrons“, dessen Wassermassen am 14. Juli erhebliche Schäden angerichtet hatten, wieder verbessert.

Epilog

Nicht unerwähnt bleiben soll ein unerwartetes, sehr erfreuliches „Nachspiel“ der Hilfsaktion für die beiden Hauptakteure unseres Clubs, Präsidentin Ursula Spiluttini und Sekretär Theo Spiluttini. Distrikt-Governor Dr. Frank Rabenschlag, den Clubmitglieder auf das Engagement des Clubs aufmerksam gemacht hatten, überraschte beim Clubabend im Oktober mit seinem Besuch: Er würdigte das Engagement des gesamten Clubs, ehrte Präsidentin und Sekretär für ihren Einsatz im Rahmen der Soforthilfe und heftete ihnen als Dank und Anerkennung die Auszeichnung „Distrikt Governor's Appreciation Award“ an. Die beiden Geehrten waren davon sehr gerührt und dankbar, zumal die Initiative für die Ehrung aus dem eigenen Club gekommen war. ●

Theo Spiluttini

Fotos Brigitte Schuh/Theo Spiluttini/Holger von Tschammer



12.000 Euro für die Flutopfer im Ahrtal

Das 1. Benefiz-Golfturnier des Lions Clubs Frankfurt Goethestadt war ein großer Erfolg

68 aktive Golferinnen und Golfer aus 23 verschiedenen Golfclubs und zwölf weitere Spendenwillige, die ein Schnuppertraining absolvierten, hatten sich zum 1. Benefiz-Golfturnier des Lions Clubs Frankfurt Goethestadt am 17. Oktober angemeldet. Ausgerichtet wurde das Turnier in Kooperation mit dem Golf Club Hanau Wilhelmsbad, der großzügig auf alle Gebühren zugunsten des guten Zwecks verzichtete und auf seine schöne, herbstlich gefärbte Anlage einlud.

Christofer Hattemer, Präsident des Hanauer Golf Clubs und langjähriges Mitglied im Lions Club Frankfurt Goethestadt, eröffnete gemeinsam mit Gabriele Agte, Präsidentin des ausrichtenden Lions Clubs, das Turnier. Pünktlich um 12 Uhr starteten die Aktiven zeitgleich

auf den einzelnen Spielbahnen (Kanonnenstart), die zwölf Schnupperer wurden dann ab 14 Uhr in die Welt des Golfens eingeführt. Zwei fleißige und ausdauernde Damen des Lions Clubs Frankfurt Goethestadt betreuten darüber hinaus das sogenannte Chipping-Spiel. Der Erfolg ihrer Ausdauer: Die Spendenhöhe stieg parallel zum Unterhaltungswert dieses kleinen Turniers.

Durch einen in der Nordeifel ansässigen Lions Club werden die Spenden ausschließlich und ohne Verwaltungskosten zur Unterstützung von durch die Flutkatastrophe verursachten familiären Härtefällen verwendet. Die Not ist weiterhin groß und die Hilfe vor Ort wird unverändert dringend benötigt. Umso größer war die Freude, als parallel zur Siegerehrung auch die sagenhafte Spendensum-



① **Gruppenaufnahme** bei der Begrüßung.

② **Gabriele Agte**, Präsidentin des LC Frankfurt Goethestadt, und Christofer Hattemer, Präsident des Hanauer Golfclubs und Mitglied im genannten LC, mit einem von allen Teilnehmern unterzeichneten Plakat des Turniers.



me von 12.000 Euro verkündet werden konnte: Dieser Betrag wurde postwendend überwiesen, damit die betroffenen Familien noch vor dem Wintereinbruch die so dringend notwendigen Unterstützungen erhalten konnten.

Sieger in der Königsklasse, dem 1. Brutto, wurden Vater und Sohn Robert und Nicholas von Finckenstein aus dem Golfclub Hof Hausen im Taunus. Sie erspielten 40 Bruttopunkte. Das bedeutet, sie unterschritten den Platzstandard von 73 Schlägen um vier Schläge, eine ganz außergewöhnliche Leistung!

Den gelungenen Tag schloss dann ein leckeres Barbecue im stilvollen Restaurant des Golf Clubs ab, das von den Pächtern, der Familie Singh, ebenfalls zugunsten des Turniers subventioniert wurde. Petra Gerstner-Berggren, Acti-

vity-Beauftragte des Lions Clubs Frankfurt Goethestadt und selbst passionierte Golferin, fasst den Tag und sein Ergebnis so zusammen: „Dass unser erstes Benefiz-Golfturnier gleich ein solcher Erfolg werden könnte, hatten wir natürlich gehofft, aber doch sicher nicht erwartet. Eine derartige Veranstaltung auf die Beine zu stellen, bedarf der wirklich guten Zusammenarbeit von vielen, und die ist in unserem Lions Club gegeben!“

Wie der Erlös aus dem 1. Golfturnier wurde auch der Erlös aus dem Verkauf der naturbelassenen Weihnachtsbäume aus dem Odenwald reinem guten Zweck zugeführt. ●

Bettina Höfling-Semnar
Fotos privat



Weitere Informationen über die Aktivitäten und Förderprojekte des LC Frankfurt Goethestadt:

www.lionsclub-frankfurt-goethestadt.de/

Eine Million Euro für den guten Zweck

Lions Club Oberursel feiert 50-jähriges Bestehen

50 Jahre Lions Club Oberursel – dieses denkwürdige Jubiläum wurde kürzlich im Rahmen einer festlichen Veranstaltung gefeiert. Außer den aktuellen Lions-Mitgliedern waren auch Unterstützer und Freunde des Clubs in die Villa Bonn in Frankfurt eingeladen, darunter Oberursels noch amtierender Bürgermeister Hans-Georg Brum, die Lions Club-Distrikt-Governor Roswitha Hahn und der Präsident des Lions Clubs Bad Homburg v. d. Höhe, Jörg Sihler. Aus UK überbrachte Past-Distrikt-Governor Rod Weale die besten Grüße.

In mehreren kurzweiligen Reden wurde an die erfolgreiche Arbeit des Clubs in den letzten fünf Jahrzehnten erinnert. Beeindruckend das Ergebnis von 50 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit: Insgesamt konnten über eine Million Euro Spendengelder gesammelt werden.

Der Lions Club wurde am 15. Juli 1970 im ehemaligen Panorama Hotel

am Borkenberg (heute Fresenius Kabi) gegründet und umfasste damals 19 Mitglieder. Erster Präsident war Anton Rudolf Czerny. Ein Jahr später, am 19. Juni 1971, wurde dem Club im Rahmen einer festlichen Charterfeier an gleicher Stelle und unter Anwesenheit des Paten-Clubs Bad Homburg die offizielle Gründungs-urkunde überreicht.

Das Engagement des Lions Clubs Oberursel lag in den vergangenen 50 Jahren vor allem auf Projekten der Kinder- und Jugendarbeit. Vorrangiges Ziel ist bis heute, das Leben in und um Oberursel aktiv mitzugestalten. So unterstützt der Club die Oberurseler Kindergärten und Schulen mit den Programmen „Kindergarten plus“, „Klasse2000“, „Lions-Quest“ und „Kinderhelden“, um die Lebenskompetenz und die Teamfähigkeit der Kinder zu stärken. Die jüngste Initiative ist der „Bücherlöwen Cup“ für 2. und 3. Schulklas-



sen an Oberurseler Grundschulen, über den schon mehrfach berichtet wurde. In ihrer Laudatio hob Lions Club-Distrikt-Governor Roswitha Hahn dieses Projekt besonders hervor: „Mit dem Bücherlöwen-Cup habt ihr eine Tür zur Jugend aufgestoßen“.

Weitere lokale Projekte, die unterstützt wurden und werden, sind die Integration von ausländischen Mitbürgern, die Tafel Bad Homburg oder das Oberurseler Hospiz, das Frauenhaus und Seniorenheime. Auch überregionale Hilfe wurde geleistet, zum Beispiel für die Opfer von Naturkatastrophen wie kürzlich im Ahrtal oder durch Zuwendungen an die Kinderherzkllinik Gießen, Kinderklinik Hoechst und das Kinderhospiz Bärenherz Wiesbaden.

Wie aber engagieren sich die Lions-Mitglieder, um Spenden einzusammeln? Stadtbekannt sind das jährlich im Rahmen des Brunnenfestes stattfindende

„Entenrennen“ auf dem Urselbach und der Weinstand am Marktplatz sowie der in Zusammenarbeit mit „focus O.“ herausgegebene Adventskalender in der Vorweihnachtszeit. Für jede dieser Aktivitäten ist das Engagement der heute 33 Mitglieder gefragt.

Bertrand Reisner-Sénélar, der aktuelle Präsident des Lions Clubs Oberursel, hob in seiner Festansprache besonders hervor, dass „wir mit Stolz auf unsere Vergangenheit und mit Zuversicht in die Zukunft schauen können“. Die vielfältigen Aktivitäten des Lions Clubs wären aber ohne die großzügige Spendenbereitschaft von Sponsoren und der Oberurseler Bürger nicht möglich gewesen. „Es ist heute eine gute Gelegenheit, allen Unterstützern des Lions Clubs von Herzen zu danken“. 🗣️

Klaus Terner
Foto Maria Bürkl

Distrikt-Governor Roswitha Hahn überbringt dem Präsidenten Bertrand Reisner-Sénélar Glückwünsche zum 50-jährigen Bestehen des Lions Clubs Oberursel.



Weitere Informationen zum
Lions Club Oberursel auf
www.Lions-Oberursel.de



Lions Club Frankfurt (Oder) unterstützt virtuelle Rekonstruktion des Heimkehrerlagers Gronenfelde

Seit dem Beginn der Corona-Pandemie wird viel darüber gesprochen, Bildung digitaler zu gestalten und Schülern leichter zugänglich zu machen. Der Lions Club Frankfurt (Oder) hat aus diesem Grund ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Städtischen Museum Viadrina begonnen.

Das Museum arbeitet seit vielen Jahren an der Aufarbeitung der Heimkehrergeschichte der Stadt. Von 1946 bis 1950 wurden über Frankfurt (Oder) neben den Kriegsgefangenen auch politische Gefangene (Gulag-Häftlinge) und „Zivilinternierte“ durch das Lager entlassen. Zivilisten also, die vor allem aus den Gebieten östlich von Oder und Neiße zur Zwangsarbeit in sowjetische Lager verschleppt worden waren. Mehrere Zehntausend Frauen und Kinder passierten aus diesem Grund ebenfalls die Entlassungs- und Heimkehrerlager der Stadt. Insgesamt sind mehr als 1,2 Millionen Menschen durch das Heimkehrerlager Frankfurt (Oder) in die Freiheit entlassen worden.

Das Lager wurde nach seiner Schließung im Jahr 1950 abgerissen. Heute erinnert nichts mehr an die Barackenbehausungen, die von so vielen Menschen als das eigentliche Ende ihrer Kriegstragödie wahrgenommen wurden. Aus diesem Grund beauftragte das Museum Viadrina den Frankfurter Künstler (und Lionsfreund) Christoph Neubauer damit, eine

①

Das Eingangstor des Heimkehrerlagers im Winter 1947/48.

②

Das große Propagandaschild auf dem Hauptplatz des Heimkehrerlagers im Winter 1947/48.

③

Eine Gesamtansicht des Heimkehrerlagers im Winter 1947/48.





Kontakt unter:
www.lionsclub-ffo.de und
info@lionsclub-ffo.de



vorerst einfache 3-D-Rekonstruktion des Lagergeländes anzufertigen. Der Lions Club Frankfurt (Oder) erkannte das Potenzial der hier eingesetzten 3-D-Technik und unterstützte das Rekonstruktionsprojekt mit zusätzlichen 5.000 Euro. Dadurch war es möglich, das 3-D-Modell so weit zu erweitern, dass daraus kurze Videos erstellt werden konnten, die das Lager realistisch nach historischem Vorbild darstellen. Diese Filme werden nun im Museum dazu genutzt, den Schulklassen die Ausmaße des Lagers zu veranschaulichen und die Entlassungsprozedur der Heimkehrer zu erläutern.

Es hat sich herausgestellt, dass die Arbeit von Lionsfreund Christoph Neubauer und die Spende seines Clubs stark dazu beigetragen haben, die Geschichte des Lagers nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Denn zum Gedenktage anlässlich des 75. Jahrestages der Einweihung des Heimkehrerlagers konnte so den angereisten Zeitzeugen, Geschichtsinteressierten und Medienvertretern durch die 3-D-Animationen erstmals ein Gesamtüberblick des Lagers in Form von Videos gegeben werden. Schnell wurde klar, dass das Projekt noch großes Potenzial hat, um auch durch die neuen Medien ein jüngeres Publikum für Geschichte zu interessieren.

Da die Mittel des Museums für eine Weiterführung des 3-D-Projektes leider aktuell nicht ausreichen, steht der Lions Club Frankfurt (Oder) weiterhin Pate bei der Suche nach zusätzlichen finanziellen Mitteln. Denn ein großes Ziel ist es, das 3-D-Modell in der virtuellen Realität „begebar“ zu machen und so die Betrachter virtuell den historischen Ort erkunden zu lassen. Außerdem könnten sich Nutzer das Lager auch in Form eines Videospiels erschließen, was speziell für den Einsatz in der Bildung von Kindern ein vielversprechender Ansatz ist.

Der Lions Club Frankfurt (Oder) hofft daher auf die Unterstützung weiterer Clubs, um dieses Zukunftsprojekt eines wichtigen Teils der deutschen Geschichte weiter vorantreiben zu können. Lionsfreund Christoph Neubauer stellt das Projekt auch gerne in einem Vortrag in interessierten Club vor. ●

Frank Philipp

Fotos 3D-Visualisierungen von Christoph Neubauer

„We Serve“ wird zur „Helfer“-Marke

LC Karlsruhe-Schloss feiert zehn Jahre Charterfeier und startet neue Activity

Am 12. Januar war der 10. Geburtstag des LC Karlsruhe-Schloss und am 3. Juni der 10. Jahrestag der Charterfeier. Aber als der Club während des Lockdowns in die Planung passender Feierlichkeiten einstieg, war nicht abzusehen, ob man 2021 überhaupt ein schönes Fest „in personam“ feiern könnte. Mutig wurde ein Wochenende im Oktober gewählt in der Hoffnung, dass es die pandemische Lage dann zuließe.

Und es hat geklappt! Knapp 80 Gäste fanden sich am 16. Oktober in der Hermann-Ringwald-Halle in Wolfartsweier zur Jubiläumsfeier ein. Die klassische Mehrzweckhalle mit Blick auf das Wölfe-Freibad war durch festlichen Schmuck wie verzaubert, und so war die Veranstaltung von Anfang an ein ganz besonderes Moment. Wesentlich dazu beigetragen haben auch die äußerst erlesenen Gäste. Neben DG Gerhard Böhmler waren drei PDG anwesend, fünf Kabinettsmitglieder, beide Zonenbeauftragte sowie Löwinnen und Löwen von fünf weiteren Clubs aus Karlsruhe. Besonders schön, dass die eingeladenen Leos zahlreich zur bunten Mischung der Gäste beigetragen haben.

Präsidentin Anne Schwinkendorf und Immediate Past Präsident Tobias

Höltzel begrüßten die Gäste beim Sekt Empfang und leiteten über zum gemütlichen Austausch und Kennenlernen. Es folgten Grußworte durch DG Gerhard Böhmler, der auf die Herausforderungen der Zukunft der Lions Bezug nahm und die Lions aufforderte, sich „sexy zu machen für die Zukunft“. Ein Zehn-Jahres-Resümee durch Gründungspräsident Dr. Thomas Herlan stellte unter anderem den gemeinsamen Erfolg von fast 200.000 Euro aufgebrachten Spenden heraus. Ein Ergebnis des unermüdlichen Engagements des Clubs bei der Durchführung gemeinsamer Activitys in den vergangenen Jahren.

Ein bewegender Moment folgte auch mit der Aufnahme von Dr. Michael Pap zum ersten Ehrenmitglied des Clubs. Als Guiding Lion und Lotse hatte er dem Club bis zur Charterfeier wichtige Starthilfe gegeben und war seither immer mit Rat und Unterstützung an unserer Seite.

Nach der Begrüßung der Gäste, einigen Reden und Grußworten ging der Abend nahtlos in den gemütlichen Teil über. Ein großartiges Buffet der Karlsruher „Kulturküche“ ließ keinen Wunsch offen. Die interkulturell-kulinarische Institution in der Alten Seilereiwird unter anderem durch lionisti-



sche Hilfe zu einer festen Größe in der Karlsruher Gastronomie und Kulturlandschaft. Musikalisch begleitete eine grandiose Live-Performance durch den Abend und in die Nacht mit Tanz bis in die frühen Morgenstunden.

Es folgte eine weitere Analyse der Herausforderungen an die Lions Clubs durch Gründungspräsident Dr. Thomas Herlan. Neben Wachstum und guten Ergebnissen aus Spenden und Activity hat sein Club viele Herausforderungen gemeistert: gelungene und weniger erfolgreiche Activitys, Gewinnung neuer Mitglieder, aber auch Verlust von Mitgliedern aus unterschiedlichsten Gründen. Auch wurde auf die UN-Charta zur Nachhaltigkeit und die der Lions Bezug genommen, um die Activitys der Vergangenheit richtig zuzuordnen. Oder auf die jüngsten Einschränkungen durch Corona, die Karlsruhe-Schloss allerdings sehr gut gemeistert hat. Aktuell gilt es, das Leben und das Wachstum des Clubs wieder in vollen Gang zu bringen. Hier stehen die Kooperationen der Clubs untereinander im Fokus, die gemeinsame Activitys wie die Lions Comedy Night mit weit über 1.000 Besuchern hervorbringen, und Aktionen mit den Leos wie das Leo-Lions-Kinderfest. Die Verbin-



①
Präsidentin Anne Schwinkendorf (l.)
 und Immediate Past Präsident Tobias
 Höltzel (r.) begrüßten die Gäste.

②
 Gerd Böhmler DG SN, Sarah Tzitzikos
 LC KA-Schloss / Dr. Thomas Herlan
 Gründungs Präsident LC KA-Schloss
 (v.l.).

derung zwischen Lions und den Leos liegt Herlan als Kabinettsbeauftragtem für Leos natürlich besonders am Herzen; er wirbt für eine aktive Bindung der Leos an die Lions im Sinne einer gemeinsamen Zukunft. Besonders stellte er die Herausforderungen an Gesellschaft und Lions Clubs heraus, dargestellt mithilfe zweier Leos, die die Megatrends der Zukunft vortrugen, die für jeden Lions Club erfolgreich zu meistern sind.

Ein Höhepunkt des Festes war die durch den DG höchstpersönlich durchgeführte Versteigerung. Ein extra für diesen Abend hergestelltes Unikat der hochwertigen Helfer-Küchenschürzen erzielte einen wunderbaren Erlös für das Hilfswerk und setzte den Startpunkt für die neue clubeigene „Helfer“-Marke. Vom LC Karlsruhe-Schloss in Anlehnung an den internationalen Lions-Slogan „We Serve“ kreiert, trägt die eigene Marke den Namen „Helfer“. Mit eigens hierfür geschaffenen Schriftzug werden hochwertige Artikel ausgestattet, die sich im täglichen Leben als praktische Helfer bewähren.

Mit den Erlösen aus dem Verkauf der Artikel werden Hilfsprojekte des LC Karlsruhe-Schloss unterstützt. Signalisieren die Käufer in den Kreisen der In-

sider ihr Engagement für soziale Projekte, so haben sie außerhalb dieses Kreises Gelegenheit, bei neugierigen Nachfragen auf dieses Projekt hinzuweisen und so vielleicht neue Unterstützer oder gar Löwen zu gewinnen. Alle anderen erfreuen sich an den schönen und qualitativ hochwertigen Produkten. Aus Gründen der Designharmonie wurde in der Stickerei bewusst auf das Lions-Logo verzichtet. Dieses kann aber mit ansteckbaren Buttons stimmig ergänzt werden.

Mit den hochwertigen Baumwoll-Küchenschürzen in Bordeaux oder Schwarz mit gesticktem Schriftzug in Rot oder Gold, gefütterten Filz-Shoppingtaschen in Grau mit gesticktem Helfer-Schriftzug in Rot sowie einem runden Kapselheber aus Holz mit Helfer-Gravur startet die erste Kollektion. Weitere Kollektionen sind bereits in Planung und werden folgen.

Für die Zehn-Jahres-Feier wurden eine schwarze Schürze mit goldenen Helfer-Lettern sowie einer großen goldenen gestickten „10“ als Unikat hergestellt, die nach einem spannenden Bieterwettkampf letztendlich stolze 400 Euro Versteigerungserlös erbracht hat. Ein vielversprechender Start für die „Helfer“-Activity!

Die Helfer-Kollektion kann entweder einzeln (Schürze 25 Euro, Tasche 25 Euro, Öffner fünf Euro) oder als Bundle (alle drei Produkte für 50 €) erstanden werden. In dieser Preiskategorie bietet sich die Kollektion als Geschenk für die Mitarbeitenden, den Freundeskreis oder Kunden an, die im auslaufenden Jahr garantiert alle Helfer bei großen und kleinen Herausforderungen waren. Die universal einsetzbaren Produkte lassen sich aber auch mit lokalen Projekten anderer Clubs verbinden. Und sind eine gelungene Geschenkidee, die auch noch Gutes tut. Bestellungen und Ideen bitte sehr gerne per Mail an helfer@lc-ka-schloss.de.

Der Lions Club Karlsruhe-Schloss attestiert sich trotz Corona ein starkes und aktives Lions-Jahr 2020/2021 mit entsprechend angepassten und sehr gut besuchten Online-Aktivitäten. Er startet motiviert und zuversichtlich in die nächsten zehn Jahre. „Mit Freunden helfen“ war das Motto 2020/2021 und ist es auch im nun folgenden Jahr. Alles Gute für den Club und die Präsidentin Anne Schwinkendorf für die anstehenden Projekte. ●

Thomas Herlan
 Fotos privat

Die Kinder bedanken sich mit einem selbst-gestalteten Löwenbild und Sonnenblumen. Sandra Söhnel, Claudia Schmidt-Zuchantke, Klaus Terner, Löwe „Leo“, Bertrand Reisner-Sénéla und Marlies Bode (v. l.).



Löwen-Besuch im „VillaWald“

Lions Club Oberursel unterstützt den Wald- und Naturkindergarten der „Villa Kunterbunt“

Was für eine Aufregung unter den Kindern, als Löwe „Leo“ gemeinsam mit Vertretern des Lions Clubs Oberursel den Wald- und Naturkindergarten „VillaWald“ besuchte und symbolisch einen Scheck über 7.000 Euro übergab. Die Freude war groß, sichert der Betrag doch zum einen die Anschaffung einer Heizung für die Notunterkunft (Bauwagen) auf dem Gelände. „Wir sind dem Lions Club sehr dankbar für die großzügige Unterstützung, damit haben es die Kinder im Winter schön warm“, so Claudia Schmidt-Zuchantke, die Vorsitzende des Kindervilla-Vereins. Des Weiteren dient rund die Hälfte des Geldes der Gestaltung der Außenanlage durch die Errichtung eines leichtgängigen Tores, das eine sichere Nutzung der Freifläche ermöglicht. Marlies Bode, Witwe des 2020 verstorbenen Lions-Mitglieds Friedrich Bode, spendete diesen Betrag zur Erinnerung an ihren Mann, dem das Wohl der Kinder in Oberursel immer sehr am Herzen lag.

Mit dem Wald- und Naturkindergarten erweitert die „Villa Kunterbunt“ seit Oktober 2020 ihr Angebot zur Betreuung von Kindern ab drei Jahren. Heute können dort 20 Kinder ihre Kindergartenzeit bis zum Schuleintritt genießen und erhalten die Möglichkeit, Wald und Natur mit allen Sinnen unter der Leitung von Judith Rink und ihrem Team zu erleben.

„Für uns ist die Kinder- und Jugendarbeit in Oberursel besonders wichtig und wir freuen uns, dass wir mit der Unterstützung des Waldkindergartens einen Beitrag dazu leisten können, Betreuungsplätze in Oberursel zu gewährleisten.“ Bertrand Reisner-Sénélar, der amtierende Präsident des Lions Clubs Oberursel, unterstreicht mit dieser Aussage einen wesentlichen Schwerpunkt der Clubarbeit. ●

Klaus Terner

Foto Valerie Zimmermann



Weitere Informationen zum
Lions Club Oberursel auf
www.Lions-Oberursel.de

Große Spende für Vluyner Tafel

Lions animieren viele Menschen zum Teilen

Auch 2021 animierten die Frauen des Lions Clubs Rheurdt/Niederrhein viele Menschen bei ihrem Wochenendeinkauf dazu, Gutes zu tun. Im Rahmen der Aktion „Ein Teil mehr“ konnten am 9. Oktober Sachspenden wie haltbare Lebensmittel oder Hygieneprodukte abgegeben werden, die der Club über die Vluyner Tafel an Bedürftige spendete.

An zwei Standorten des Marktes Edeka Raber in Neukirchen und Vluyne wurden so insgesamt 67 Bananenkartons voll mit Spenden zusammengetra-

gen. „Wir sind überrascht, dass wir dieses Mal verhältnismäßig noch mehr sammeln konnten als im letzten Jahr, als wir noch an drei Standorten vertreten waren“, so Club-Präsidentin Friederike Fahr. „Einige brachten ganze Tüten voll mit Einkäufen zu uns, manche spendeten auch Bargeld, von dem wir etwas dazukaufen konnten.“

Die Aktion werde von den Bürgerinnen und Bürgern immer wieder sehr gut angenommen. Schon mit dem Kauf von nur einer zusätzlichen Sache könne Gutes getan werden. Für die Tafel sei diese

Spende eine große Unterstützung, weil damit in den nächsten Monaten die Hilfe für Bedürftige gesichert sei. „Wir danken allen, die sich an der Aktion beteiligt haben – von den Spenderinnen und Spendern vor Ort, den Helferinnen und Helfern in den Märkten und zu guter Letzt von den Frauen unseres Clubs, die dafür an den Ständen geworben haben“, dankte Friederike Fahr. ●

Kathrin Stepanow
Foto privat



① + ②

Die Frauen des Lions Clubs Rheurdt/Niederrhein bei Ihrer Activity für die Vluyner Tafel.



Der Zahnarzt Dr. Eduard Arendt aus Bremerhaven nahm die Mitglieder mit auf diese Aufklärungsreise.

Diabetes – eine zuckersüße Reise

Zahnarzt Dr. Eduard Arendt referiert
beim LC Langen-Pipinsburg

Zu einem aktuellen medizinischen Vortrag hatte Clubpräsident Matthias Linneweber, die Mitglieder des Lions Clubs Langen-Pipinsburg wieder ins Restaurant „Zur Mühle“ eingeladen. Dabei nahm der bekannte Zahnarzt Dr. Eduard Arendt aus Bremerhaven die Mitglieder mit auf eine „zuckersüße Reise“, die aber für rund vier Millionen Menschen in Deutschland kein „Zuckerschlecken“ ist, denn sie haben Diabetes. Diese schlimme Wohlstandserkrankung wird bereits viel zu oft schon bei Kindern nachgewiesen und führt später ab dem Alter von etwa 40 Jahren in der Regel zu schweren körperlichen Schäden. Jeder sollte daher seinen Blutzuckerwert beim Arzt ab und zu prüfen lassen.

Wie der Referent ausführte, beginnt aufgrund der Diagnose Diabetes mellitus für viele Patienten erst ein Nachdenken darüber, was man in der Ernährung alles falsch gemacht hat. Ihr „Lifestyle“ habe diese Menschen in der Mehrzahl der Fälle in diese Krankheit geführt. Zucker in diversen Formen und zu hoher Dosierung komme leider in der Ernährung viel zu oft vor. Bereits die Kinder würden falsch ernährt, da sie häufig mit Süßigkeiten belohnt würden. Auch die Menge des ach so schnellen „Fast Food“ mit „verstecktem Zucker“ werde gedankenlos verschlungen. Trotz der vielen Hinweise durch Ärzte in den Medien

steige die Anzahl der Diabetes-Patienten ständig. Diabetes komme mit vier Typen daher, Typ 1 bis Typ 4 seien inzwischen zu einer Wohlstandsepidemie geworden. In Deutschland hätten etwa 90 Prozent den Typ 2. Diese Autoimmunkrankheit führe zum Insulinmangel im Blut. Viele Menschen merkten das erst beim Test durch einen Arzt. Der Typ 3 sei auf Gendefekte und der Typ 4 in der Schwangerschaft bei Frauen nachzuweisen. Besonders die Symptome an den Füßen, in den Nieren, den Augen und dem Zahnfleisch zeigten dann erschreckende Zustände und führten beispielsweise bei den erkrankten Menschen zu Entzündungen, zur Dialysenotwendigkeit, zur Erblindung oder zur Parodontitis.

Dr. Arendt rät allen zur Änderung ihrer Ernährungsgewohnheiten: Mischkost mit Gemüse, wenig Zucker im Essen und in Getränken bei viel Bewegung seien dringend notwendig. Die wachsende Anzahl kranker Menschen mit Diabetes müsse gestoppt werden.

Matthias Linneweber dankte nach einer guten Stunde dem Referenten für seinen aufschlussreichen und in vielen Bereichen aufrüttelnden Vortrag. Dessen Rat „Lass dich nicht gehen, geh selbst“ müsse in das Bewusstsein der Menschen vordringen. ●

Dr. Jürgen Fissler
Foto LC-MD

Ein kleines Tier mit großer Bedeutung

Lions fördern Artenschutzprojekt „Kleine Bienenretter“

Manchmal als drollig empfunden, manchmal schön anzuschauen, hin und wieder nervig – das sind die Dinge, die einem oft einfallen, wenn man an Bienen denkt. Auch dass sie Blumen zum Blühen bringen, dass sie fruchttragende Pflanzen bestäuben und für das Glas Honig im Schrank verantwortlich sind, kommt einem in den Sinn. Oft erinnert man sich auch nur an Maja, Willi und Fräulein Cassandra.

Jenseits des Augenscheinlichen und in Zahlen ausgedrückt wird einem die Bedeutung dieses kleinen, schwarzgestreiften Nutztiers jedoch auf ganz andere Weise rasch deutlich, denn 75 Prozent der globalen Nahrungsmittelpflanzen hängen (un)mittelbar von der Bestäubung insbesondere durch Bienen ab. Auch ist die Bedeutung des Insekts für die Gesundheitsversorgung beachtlich, denn 50.000 bienenbestäubte Pflanzenarten kommen verschiedenen Berichten zufolge hier zum Einsatz.

Diese besondere – jedoch lange Zeit unbeachtete und wie selbstverständliche wahrgenommene Bedeutung – der Biene ist erst vor kurzem im Rahmen der Diskussion um das Insektensterben vielen Menschen wieder ins Gedächtnis gekommen. Unterstrichen wurde diese Bedeutung dadurch, dass die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 20. Mai als World Bee Day ausgerufen hat. Damit insbesondere verbunden war die Erkennt-

nis über den Rückgang der Bienenvölker sowie die Notwendigkeit des Schutzes der (Über)Lebensbedingungen der Bienen aus Sicht der UNO.

Wie so oft kann bei vielen Dingen der Anfang im wahrsten Sinne vor der Haustür gemacht werden, und so kam der Westerwälder Naturschützer Rolf Koch (1994 von Loki Schmidt ausgezeichnete Umweltschützer des Jahres) auf die Projektidee „Kleine Bienenretter“. Teil dieses Projektes, das im vergangenen Jahr zum Thema „Soziale Natur-Natur für alle“ mit dem Umweltpreis der Vereinten Nationen ausgezeichnet wurde, ist es, Kinder dazu zu bringen, heimische Blumen- und Kräutersamen auszutragen und dadurch Bienenweiden anzulegen.

Diese Initiative, die auch einen inklusiven Aspekt haben kann, ist etwas, was die Kinder, ihre Eltern und Großeltern gemeinsam in der Natur umsetzen, für die Natur erreichen und auch in der Natur beobachten können. Die Blumen- und Kräutersamen sind dabei Beilage eines Buches, in dem die Geschichte von Sam Goldwaibe erzählt wird – einer kleinen Biene, die auf einen Menschen trifft, der ihr von dem Projekt der kleinen Bienenretter erzählt. Auf diese Weise können die Kinder die Geschichte auch für sich selbst entdecken und gestalten.

Diese Projektidee und die dahinterliegende, von Rolf Koch ins Leben gerufene nachhaltige Struktur haben die Lions vom

Club Altenkirchen Friedrich-Wilhelm Raiffeisen von einer Förderung überzeugt, und so haben die Altenkirchener Lions rund 5.000 Euro in die Hand genommen und die weitere Umsetzung des Projekts an Schulen in Altenkirchen, Wissen und Hamm/Sieg finanziert. Bei mehreren Gelegenheiten wurden den Schulen die Projektmaterialien übergeben – so etwa, wie auf dem Bild zu sehen, an der August-Sander-Realschule plus in Altenkirchen, wo es zudem eine eigene Bienen-AG gibt. Rund 2.200 Schüler bekamen auf diese Weise die Gelegenheit, selbst kleine Bienenretter zu werden.

Die Umsetzung der Förderung kam dabei auch zur richtigen „Blütezeit“. „Die Aufrechterhaltung der Biodiversität in unserer Region zu fördern und zugleich den jüngsten im Kreis eine Gelegenheit zu geben, gemeinsam mit Eltern und Großeltern einen Beitrag zur Wahrung der natürlichen Lebensgrundlagen für ein heimisches Insekt zu leisten – gerade in der heutigen Zeit, war uns das ein echtes Anliegen“, so Sabine Manger, die Präsidentin der Altenkirchener Lions.

Wer mehr über das Projekt wissen möchte, kann gerne Kontakt zum Lions Club Altenkirchen aufnehmen. Ansprechpartner ist Dr. Birger Flohr, der Sekretär 2020/21 des Clubs. ●

Andreas Dünge

Foto Mit Genehmigung der Rhein-Zeitung



Finanzspritze aus den USA

Die fünf Lions Clubs in Münster freuen sich über einen LCIF-Zuschuss für ihr gemeinsames Projekt „Pelikanhaus“ am Clemenshospital.



Kranke Kinder brauchen die Nähe ihrer Familien, besonders wenn sie für viele Wochen in einem Krankenhaus liegen müssen. Damit Eltern in dieser Zeit nah bei ihren Kindern sein können, entstehen in unmittelbarer Nähe solcher Kliniken Unterkünfte, in denen die Eltern Ruhe und Abstand vom Klinikalltag finden. Diese Familienhäuser existieren jedoch ausschließlich auf Spendenbasis, für sie gibt es keine staatliche Förderung.

Ein solches „Zuhause auf Zeit“ soll neben dem Clemenshospital im westfälischen Münster entstehen. Träger des Hospitals sind die Alexianer, eines der größten katholischen Unternehmen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft in Deutschland mit Hauptsitz in Münster. In der dazugehörigen Klinik für Kinder- und Jugendmedizin werden Kinder nach Schädel-Hirn-Verletzungen und nach großen neurochirurgischen Eingriffen behandelt und müssen dort oft monatelang bleiben. Ihre Eltern – und an Wochenenden vielleicht auch Geschwister oder Großeltern – können dann in diesem Haus ganz in der Nähe ihres kranken Kindes sein.

Das Haus soll „Pelikanhaus“ heißen. Der Name leitet sich ab aus dem Wappen der Alexianer, in dem der Pelikan als Symbol christlicher Nächstenliebe dargestellt ist. Das „Pelikanhaus“ war das erste Projekt

der neu gegründeten Abteilung Fundraising der Alexianer in Münster. Um die Aktivitäten des bereits bestehenden Freundeskreises des Clemenshospitals mit denen des Fundraisings zu verschmelzen, wurde bei der Mitgliederversammlung des Freundeskreises im April 2018 beschlossen, den Freundeskreis aufzulösen und das Restvermögen im Wert von ca. 12.000 Euro dem Projekt „Pelikanhaus“ zugutekommen zu lassen.

Bei dieser Gelegenheit wurde den Anwesenden bewusst, dass mit Professor Ralf Scherer, dem Vorsitzenden des Freundeskreises, Professor Vlado Bicanski, Dr. Johannes Uekötter, Franz Heinrich Bauer und Professor Uwe Haferkamp alle fünf Lions Clubs aus Münster vertreten waren. So entstand im Kreise der fünf Lions Freunde die Idee, das „Pelikanhaus“ zu einem gemeinsamen Projekt aller fünf Münsteraner Lions Clubs zu entwickeln.

Diese fünf Lionsfreunde setzen gemeinsam einen Brief an alle Präsidenten der Münsteraner Lions Clubs auf, in dem sie vorschlugen, dass eine große gemeinsame Activity zugunsten des Pelikanhauses eine gute Gelegenheit wäre, der Münsteraner Stadtgesellschaft die Tatkraft und die Leistungsfähigkeit der Lions zu verdeutlichen.

Anfang 2019 sollte dann in ihren jeweiligen Clubs ein entsprechender Beschluss zum „Pelikan-



Clemenshospital
Neubau Pelikanhaus

haus“ herbeigeführt werden. Noch bevor die Clubs ihre Meinungsbildung abgeschlossen hatten, testeten zwei Lions Clubs die angedachte gemeinsame Idee der Unterstützung des Pelikanhauses bei einem gemeinsam ausgerichteten Golfturnier Golf- und Landclub Nordkirchen. Das Golfturnier im September 2018 war ein voller Erfolg, sodass die Organisatoren direkt mit der Planung für ein weiteres Golfturnier im Mai 2019 begannen.

Im Juli 2019 entschieden sich die Lions, die Beschaffung der Inneneinrichtung der zwölf zu errichtenden Apartments im zukünftigen Pelikanhaus im Wert von rund 120.000 Euro zu übernehmen. „Die Einrichtung dieses Apartments verdanken wir den fünf Lions Clubs in Münster“, so könnte es für jedermann sichtbar auf dem Türschild stehen. Die fünf Clubs wollen diese Summe durch zusätzliche gemeinsame Activities aufbringen, ohne ihre laufenden Projekte zu beschneiden. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, wurden weitere Aktivitäten geplant: eine Benefizgala in GOP-Varieté in Münster im November 2019, ein gemeinsamer Adventskalender mit den Leos 2019 und 2020.

Leider konnte das für 2020 geplante symphonische Konzert mit einem prominenten Solisten in einer Münsteraner Kirche wegen der Corona-Pan-

demie nicht stattfinden. Dagegen konnte das für Mai 2020 vorgesehene dritte Golfturnier trotz Corona-Krise im September nachgeholt werden. Ein viertes Golfturnier zugunsten des Pelikanhauses fand am 9. Oktober auf der Anlage des Golfclubs Münster Wilkinghege statt. Somit konnten bis Ende 2020 rund 60.000 Euro für das gemeinsame Projekt „Pelikanhaus“ der fünf Münsteraner Clubs gesammelt werden.

Das hat nun auch die Aufmerksamkeit und Anerkennung der Stiftung von Lions Clubs International (Lions Clubs International Foundation, LCIF) in der Zentrale der Lions Oak Brook/ USA gefunden. Sie wird das Projekt mit 71.000 US-Dollar unterstützen. Das freut die Lions in Münster sehr. Ganz besonders freut sich Prof. Dr. Ralf Scherer, Koordinator der gemeinsamen Aktion und gleichzeitig erster Vorsitzender des Fördervereins Pelikanhaus Münster, darüber, dass auch in schwierigen Zeiten der Pandemie ein so ehrgeiziges Projekt erfolgreich entwickelt werden konnte. ●

Prof. Dr. Ralf Scherer und Jörg Segebarth (beide für den LC Münster- Johann-Conrad-Schlaun – stellvertretend für alle fünf LC in Münster).

Foto siegerdesign 2020



Sich der Pandemie aktiv entgegenstellen

Weit über 2.000 Corona-Impfungen durch den Lions Club Hochheim-Flörsheim



Nach fünf Stunden mit 640 Impfungen stellte sich das Team des Lions Clubs Hochheim-Flörsheim Ende November 2021 zum abschließenden Gruppenfoto auf. Insgesamt 28 Lionsfreunde, Familienmitglieder und weitere Unterstützer waren im Einsatz, um dieses umfangreiche Pensum zu bewältigen. Lions-Präsident Alexander von Renz (vorne, vierter von links in Orange) zeichnete für die Gesamtorganisation verantwortlich, Veit Kappen als leitender Arzt für die Impfungen selbst (ganz rechts in gelber Jacke).

Seit Ende Juli des vergangenen Jahres bietet der Lions Club Hochheim-Flörsheim Corona-Schutzimpfungen an: „Wir präsentieren unsere Impfangebote in einem Zelt pavillon auf dem Hochheimer Wochenmarkt bewusst niedrigschwellig und ohne Voranmeldung. Neben der konkreten Hilfe für unsere Mitbürger sorgen wir so für viel Aufmerksamkeit“, bringt Präsident Alexander von Renz die Aktivitäten seines Clubs auf den Punkt. Regelmäßig sind dabei mehr als ein Dutzend Lions samstagsmorgens im Einsatz: „Der Bedarf an Corona-Impfterminen ist ungebrochen hoch, Ende Januar haben wir das (Termin-)Dutzend vollgemacht.“

Im Sommer war die Resonanz noch verhalten, fünfzig Impfungen an einem Vormittag schienen ein gutes Ergebnis zu sein. Zum Zweitimpfungstermin einen Monat später hatte sich die Anzahl der Impfungen fast verdoppelt. Darunter eine hohe Anzahl an Erstimpfungen, so dass der Club sein Engagement fortsetzte. Beim folgenden Termin Ende Oktober – die herannahende Winterwelle war bereits präsent – wurden die verabreichten Impfungen auf knapp zweihundert abermals verdoppelt.

Nach der Impfung wurden frisch über der Holzkohle gegrillte Bratwürste angeboten und der eigene Lions-Wein verkauft.

„Obwohl wir die Bratwürste als zusätzliche Motivation zum Impfen ausgelobt hatten, kamen die Impfungen aus Überzeugung – die meisten mussten wir explizit an den Imbiss erinnern“, freute sich Lions-Vizepräsident Heinz-Peter Kohl, der für die Organisation der Impftermine in Flörsheim verantwortlich zeichnete.

Zwischenzeitlich wurden auch Erst- und Zweitimpfungen mit der Hochheimer Stadtverwaltung für dezentral wohnende Senioren und Geflüchtete organisiert. Zudem waren die Lions zur Stelle, um Lehrkräfte Flörsheimer Schulen sowie die Bewohner und Mitarbeiter des Hochheimer Antoniushauses, ▶▶

einer Einrichtung für Schwerstmehrfachbehinderte, mit Auffrischungsimpfungen (sogenannte „Booster“) zu versorgen. Über dreihundert Impfungen kamen so nochmals zustande.

Möglich wurde das Impfangebot des LC Hochheim-Flörsheim durch sein Mitglied Veit Kappen: Als Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Arbeitsmedizin konnte er auf die stets ausreichende Menge an mRNA-Impfstoffen zugreifen, leitete die Impfungen und hatte zudem umfangreiche Vor- und Nachbereitung zu leisten. „Im Spätsommer hat die Impfkampagne wieder Fahrt aufgenommen“, zeigt sich der Mediziner

aus Leidenschaft vom Angebot seines Lions Clubs überzeugt, „und in den letzten Wochen wurden wir von den Impfinteressierten nahezu überrollt.“

Dass dies nicht zu übermäßigen Wartezeiten führte, ist der umsichtigen Planung des Lions Clubs Hochheim-Flörsheim und dem Engagement einer Vielzahl seiner Mitglieder zu verdanken: „Wir verweisen im Vorfeld auf die online bereitgestellten Aufklärungsdokumente, betreuen und beraten die Wartenden an mehreren Infoständen parallel und impfen dann an vier voneinander abgetrennten Impfstationen in einem Zelt“, beschreibt Alexander von Renz den lo-

gistischen und personellen Aufwand. „Aber es lohnt sich: Wir bekommen so viel positives Feedback aus der Bevölkerung. Auch können wir uns im Vorfeld der notwendigen Unterstützung der Verwaltungen sicher sein. So macht selbst der zwölfte Impftermin noch Spaß.“

Und weit über 2.000 Impfungen insgesamt sprechen für sich. „We Serve“ einmal ganz praktisch umgesetzt, nicht indirekt mit Geldspenden, sondern ganz pragmatisch vor Ort, stets dort, wo die Hilfe am meisten gebraucht wird.●

Holger Nicolay

Fotos Alexander von Renz/ Holger Nicolay



②

Weit über 2.000 Impfungen gegen das Coronavirus an zwölf Terminen haben dieses Kernteam und weitere zwei Dutzend ihrer Lionsfreunde geleistet: Olaf Lassalle (links) und Michael Malhotra (2. von rechts), Lions-Mitglieder und medizinisch erfahrene Ehrenamtliche der Johanniter Unfallhilfe, Lions-Präsident und Chef-Organisator Alexander von Renz (2. von links) sowie der die Impfungen verantwortende Facharzt für Innere Medizin und Facharzt für Arbeitsmedizin Veit Kappen (rechts).

Ausbildungspaten für Ruanda

Lions Club Vulkaneifel zieht positive Bilanz

Jörg Stadelhoff (Präsident des Lions Clubs Vulkaneifel), Mireille Umhure (Kigali, FSJ am Thomas-Morus-Gymnasium), OSTD Christoph Susewind (Thomas-Morus-Gymnasium, Daun), Prof. Dr. Berthold Hornetz (1. Vorsitzender Ruanda Komitee Trier), Siegfried Czernohorsky (Förderverein Lions Club Vulkaneifel) (v. l.).



Anlässlich des Ruanda-Tags in Boppard am Rhein, dem jährlichen Treffen der Ruanda-Initiativen in Rheinland-Pfalz, konnte der Lions Club Vulkaneifel eine positive Bilanz seiner Hilfe für das Partnerland Ruanda ziehen.

Der Club unterstützt die private berufsbildende Schule APECAS im kleinen Ort Muyunzwe etwa 80 Kilometer südwestlich der Hauptstadt Kigali. Die Schule wird zudem im Rahmen der Schulpartnerschaft des Thomas-Morus-Gymnasiums Daun und auch vom Ruanda-Komitee Trier unterstützt. „Jungen Menschen, insbesondere jungen Frauen, in ihrem Land eine Ausbildung zu ermöglichen und damit einen Beitrag zu einer nachhaltigen Verbesserung ihrer Lebenschancen in einem der ärmsten Länder der Erde zu leisten, ist etwas Großartiges“, so Jörg Stadelhoff, amtierender Präsident des Lions Clubs Vulkaneifel.

Aktuell werden 198 Jungen und 67 Mädchen zu einem beruflichen Abschluss als Automechaniker, Schreiner, Schlosser, Friseur, Schreiner, Maurer, Garten- und Landschaftsbauer geführt. Inzwischen sind 35 Jugendliche mit Unterstützung des Clubs und weiterer Spender erfolgreich ins Berufsleben – meist als Selbstständige – gestartet.

Aktuell finanziert der Club Vulkaneifel 29 Ausbildungspatenschaften über drei Jahre. Mit der Unterstützung durch den Distriktverfügungsfonds über die Stiftung der Deutschen Lions erhalten alle außerdem eine Grundausstattung für den Start ins Berufsleben. Die Wasserversorgung konnte durch die Finanzierung einer Zisterne gesichert werden. Bei einem Besuch vor Ort im Jahr 2018 und durch den fortlaufenden Kontakt mit der Schule wird sichergestellt,

dass die Hilfe ohne jegliche Abzüge dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Insgesamt wurden bisher 50.000 Euro an Spendengeldern eingesetzt.

Neben dem Austausch mit anderen Ruanda-Initiativen stand in Boppard auch das Gespräch mit politischen Entscheidungsträgern auf der Tagesordnung: Innenminister Roger Lewentz, in dessen Ministerium die Koordinierungsstelle der Kooperation mit Ruanda angesiedelt ist, und der Botschafter der Republik Ruanda in Deutschland, Igor César, zeigten sich über das gemeinsame Engagement der Vertreter der Region Trier hoch erfreut. www.lions-vulkaneifel.de ●

Siegfried Czernohorsky
Foto Susanne Stumm



Unter sachkundiger Anleitung von Peter Falkenstein (auf dem Foto ganz links), dem Vorstand der Jugendfarm, wurde die Holzkonstruktion errichtet.

Lions helfen doppelt

LC Stuttgart Neckar unterstützt die Jugendfarm Stuttgart Birkach beim Bau eines Trockendecks mit Freitreppe

Die Jugendfarm im Stuttgarter Stadtteil Birkach ist einer von über 20 Plätzen in Stuttgart. Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren haben dort unabhängig von ihren persönlichen und finanziellen Voraussetzungen die Möglichkeit, eine lebendige Verbindung zur Natur, zu den Tieren und zueinander aufzubauen und zu pflegen.

Zur Unterstützung ihrer wichtigen Jugendarbeit erhält die Jugendfarm Stuttgart Birkach seit Jahren regelmäßig finanzielle Unterstützung vom LC Stuttgart Neckar. Zusätzlich zur finanziellen Hilfe haben die Mitglieder des Clubs beim Abriss und vor allem beim Neubau des dringend benötigten

Trockendecks tatkräftig mit angepackt. Unter sachkundiger Anleitung von Peter Falkenstein, dem Vorstand der Jugendfarm, wurde die Holzkonstruktion errichtet. Mit großer Freude konnte man sehen, zu welcher großartiger Teamleistung drei Juristen, ein Banker und zwei BWL-er in der Lage sind, wenn es einem guten Zweck dient.

Die Lionsfreunde gingen zwar etwas müde, aber mit einem guten Gefühl und einem breiten Grinsen zufrieden nach Hause ins restliche Wochenende. ●

Uwe Brand
Foto Uwe Brand

Unsere Fotoreporter informieren

Während alle noch traurig waren, dass der Christkindmarkt abgesagt wurde, brachte wenigstens der **Lions Club Rosenheim** ein bisschen Weihnachtsstimmung in die Stadt. Der Verkauf der begehrten Adventskalender stieg wie gewohnt an den Samstagen 13./20./27. November in der Fußgängerzone. Dieses Mal hatte sich der Club etwas Neues und Besonderes ausgedacht: Es gab Weihnachtsgebäck zum Kaufen. Das Besondere war: Die Plätzchen waren handgemacht. Der Club hatte dabei mit der Feinschmecker-AG der Johann-Rieder-Realschule (JRRS) zusammengearbeitet

und in fünf 6-Stunden-Schichten rund 1.500 Plätzchen gebacken. Dabei hatten die Mädels und Buben der Feinschmecker AG zusammen mit Mitgliedern des Lions Clubs die Backöfen beschickt. Chef in der Backstube (= Lehrküche der JRRS) war die zuständige Fachlehrkraft Yvonne Schuster, die mit Leidenschaft und maximaler Fachkenntnis die Bäcker zu Höchstleistungen angespornt hatte. Neben dem materiellen Ergebnis der Aktion war für alle Teilnehmer das gemeinschaftliche Erlebnis das Höchste. Die jungen Leute der JRRS haben seitdem bei den Lions einen Riesenstein im Brett.





Mit der Finanzierung und Beschaffung einer neuen Spiel-einrichtung für Kinder konnte der **Lions Club Freising** einen wichtigen Beitrag für Familien leisten, die vor häus-licher Gewalt fliehen müssen. Schutzbedürftige Kinder und ihre Mütter müssen in der Regel sehr zurückgezogen leben und können dann auch keine öffentlichen Spielplätze be-suchen. Neben allen Problemen, die sich mit der Flucht aus der vertrauten Umgebung ergeben, müssen diese Familien nun auch noch Isolation ertragen. Deshalb ist es wichtig, ihnen wenigstens die Möglichkeit zum Spielen in der ge-schützten Umgebung zu verschaffen. Das neue Spielgerät im Gegenwert von 15.500 Euro wurde zur Freude der be-troffenen Kinder bereits ausgiebig getestet und konnte nun an das Frauenhaus offiziell übergeben werden. Auf dem Foto: Josef Gaißmaier, Vorsitzender des Lions Hilfswerks; Beate Drobniak, Vorständin Diakonisches Werk Freising, Markus Niedermeier, Präsident des Lions Clubs, Dr. Markus Neumaier, Activitybeauftragter des Lions Clubs (v. l.).



Hunderte Mannheimer Bürger kauften Lose, um einen geschredderten Lions-Kalender zu gewinnen: Großen Zuspruch fand der **Lions Club Mannheim-Rosengarten** Ende vergangenen Jahres mit seiner Sonderaktion zum Charity-Adventskalender. Seit knapp 20 Jahren gibt es in der Quadratestadt den Adventskalender mit dem Bild des Mannheimer Wasserturms. Dank großzügiger Preise des Mannheimer Einzelhandels kann der Lions Club Mannheim-Rosengarten wieder einen Reinerlös seiner 6.500 Advents-kalender von deutlich über 20.000 Euro anpeilen. Wie in den letzten Jahren fließt das Geld in Projekte für Kinder und Jugendliche in der Rhein-Neckar-Region. Zuletzt war der Wasserturm auf dem Kalender im Stil von Banksy gehalten. On top zum Kalenderverkauf gab es 400 Lose für einen à la Banksy geschredderten Kalender mit der Nummer 2021 in einem opulenten Rahmen. Für zwei Euro pro Los hatte jeder Käufer die Chance, dieses Unikat zu gewinnen. Der Erlös aus dem Losverkauf geht vollständig an das Kinderhospiz Sterntaler, das unheilbar erkrankte Kinder und ihre Familien unterstützt. Bereits am ersten Verkaufstag Ende Oktober gingen 200 Lose über den Tresen und zum Beginn des Advents waren alle 400 Lose und alle 6.500 Kalender verkauft – ein schöner Erfolg für Lions und das Kinderhospiz.



Turbulente Zeiten brauchen zuverlässige Unterstützung, denken sich die Frauen des **LC Viadrina**. Also spendeten sie auch für die vergangene Weihnachtszeit 500 Euro an CARIsatt in Frankfurt (Oder). Die Mitarbeiter und Freiwilligen des dortigen Freiwilligenzentrums organisieren seit Jahren sehr liebevoll die Zusammenkunft „Heilig Abend bei CARIsatt“.

Am 24. Dezember konnte wenigstens eine kleine Veranstaltung für Alleinerziehende, Einsame und Alleinstehende stattfinden. Wer nicht selbst vorbeikommen konnte, erhielt eins von mehr als 100 Präsenten nach Hause gebracht. Die extra gehäkelten Netze waren mit Lebensmitteln und Dingen des alltäglichen Bedarfs gefüllt. Dafür kamen Angela Fleischer, die Präsidentin des LC Viadrina, und Eicke Prejawa, die Vorsitzende des Clubhilfswerkes, gern zur Frankfurter CARITAS in der Leipziger Straße.

Auf dem Foto: Eicke Prejawa und Angela Fleischer (außen) vom LC Viadrina mit Solveig Kauczynski und Andreas Junker vom Freiwilligenzentrum von CARIsatt in Frankfurt (Oder) bei der Spendenübergabe.

Covid 19 verlangt das Äußerste von Ärztinnen und Ärzten, Pflegerinnen und Pflegern auf Intensivstationen der Kliniken. So auch am Regiomed Klinikum in Lichtenfels. Das veranlasste den **LC Lichtenfels** zu einer Weihnachtsüberraschung als Anerkennung für die aufopferungsvolle Arbeit der Ärzte und Pflegekräfte. Präsident Dr. Sebastian Lagarie übergab allen Ärzten und Pflegekräften jeweils einen Gutschein für einen ganztägigen Besuch der Therme in Bad Staffelstein. Klaus Dworschak, Abteilungsleiter der Anästhesiepflege und Betriebsratsvorsitzender, bedankte sich für die großzügige Spende im

Wert von 5.000 Euro und stellte fest, wie anstrengend die Arbeit auf den betreffenden Stationen ist. Weitere Dankesworte entrichteten Dr. Thorsten Keil, Chefarzt für Anästhesie und Intensivmedizin, und Prof. Dr. Emilio Dominguez, Chefarzt der Chirurgie und Mitglied des LC Lichtenfels. „Ich bin stolz, dass wir solche Partner haben“, mit diesen Worten bedankte sich Robert Wieland, Geschäftsführer der bayerischen Regiomed-Einrichtungen, beim Lions Club Lichtenfels und den weiteren anwesenden Vorstandsmitgliedern Karlheinz Wirth, Dr. Dieter Deuring, Michael Limmer und Past Präsident Walter Mackert.



Fotoreporter

Über ein neues Kühlfahrzeug hatte sich die Tafel Langenzenn im September letzten Jahres freuen können. In einer gemeinschaftlichen Aktion mit Lidl, der Tafel Deutschland und einer Vielzahl an Akteuren aus unserer Gesellschaft hatte der Transporter finanziert werden können. Auch regionale Lions Clubs hatten sich im Team an der Finanzierung beteiligt. Gemäß einem Motto der Tafel Langenzenn machten sich vor Weihnachten die Past-Präsidenten der **Lions Clubs Cadolzburg, Fürth, Zirndorf und Zirndorf Franconia** auf den Weg nach Langenzenn. „Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen!“ Dieser Satz von Guy De Maupassant ist in den Innenräumen der Tafel zu finden. Gemeinsam mit der 1. Vorsitzenden Kerstin Gieseler, Roswitha Jotz (Beisitzerin) und Dagmar Keller (erweiterter Vorstand und Gründungsmitglied) konnten sich

Peter Riegelein (LC Cadolzburg), Stefan Schrenk (LC Fürth), Uwe Stadelmann (LC Zirndorf) und Gert Rupp (LC Zirndorf Franconia) ein Bild von der Arbeit der Tafel Langenzenn machen. Nach einer kurzen Führung auch durch die Räume der Tafel stand für alle Past-Präsidenten fest: Die Organisation der Tafel durch die ehrenamtlichen Helfer und vor allem das Engagement aller Beteiligten ist beeindruckend, bemerkenswert und vor allem bewundernswert. Danke, dass wir Lions Clubs die Arbeit der Tafel unterstützen konnten mit den Geldern, die wir über unsere Aktivitäten wie Weihnachtskarten, -kalender, Christbaumkugeln und vieles mehr gemeinsam mit allen Teilen der Bevölkerung gesammelt haben. Danke, dass es die Organisationen und Menschen der Tafeln gibt! Details dazu findet ihr in der Rubrik „Aktuelles“ unter <https://tafel-langenzenn.de/>



Der **LC Düsseldorf-Königsallee** veranstaltete am 2. September 2021 ein Benefizkonzert, diesmal zugunsten des Kinderschutzbundes, Ortsverband Düsseldorf. Es spielte erneut das Arriaga Nova Quartett im Konzertsaal des Palais Wittgenstein, Düsseldorf. Gespielt wurden das Streichquartett in D-Dur op. 64 Nr. 5, das „Lerchenquartett“, von Joseph Haydn sowie die Serenade Nr. 13 für Streicher in G-Dur KV 525 von Wolfgang Amadeus Mozart, von ihm selbst „Eine kleine Nachtmusik“ genannt. Prof. Dr. Richard Gräßler, der Präsident des Clubs Düsseldorf-Königsallee, freute sich an diesem stimmungsvollen Spätsommerabend mit dem begeisterten Publikum über die

professionelle Qualität der dargebotenen Wiener Klassik und konnte eine stattliche Summe an den Kinderschutzbund stiften. Das Arriaga Nova Quartett setzt sich überwiegend aus Absolventen und Studierenden der Robert-Schumann-Hochschule, Düsseldorf, zusammen (Montserrat Altemir-Montaner, Suvd Enkhtuvshin, alternierende Violinen, Ana Moreno Rosales, Viola, und Lion Notker Polley, Violoncello) und ist mittlerweile eng mit dem Lions Club verbunden. Es spielte auch bei dem Jahrestreffen der Past-Distrikt-Governors 2019/20 Anfang Oktober 2021 in Düsseldorf. Auf dem Foto: Das Arriaga Nova Quartett spielt erneut für die Lions.





Unter dem Motto „Sieh hin und hilf“ engagiert sich der **Lions Club Hannover** seit 2011 für Menschen, die erblindet, schwerst sehbehindert oder von Blindheit bedroht sind. Der Club hatte Anfang 2011 bzw. im Frühjahr 2013 beschlossen, die Schulungen in Lebenspraktischen Fähigkeiten (LPF-Seminare) für die nächsten drei Jahre und anschließend nochmals zwei Jahre – also bis Ende 2015 – mit jeweils 1.000 Euro zu unterstützen. Im Frühjahr 2015 wurde beschlossen, diese Unterstützung bis Ende 2020 bzw. wegen der coronabedingten Ausfälle der Seminare bis 2022 fortzusetzen. Danach reduziert sich der Förderbetrag sukzessive auf 500 Euro. In der Woche vom 15. bis 19. November 2021 fand wiederum ein LPF-Seminar für vier erblindete/schwer sehbehinderte Teilnehmende im Haus Brockenblick in Wernigerode statt. Auf dem Foto: BVN-Trainerin Brigitte Beschenboßel schult Rosemarie Steinig im Umgang mit einem Gerät für Hörbücher.

Es ist erstaunlich, dass es in der Region Lüchow-Dannenberg als einer der schönsten Naturlandschaften Deutschlands noch keinen Lehrbienenstand gibt. Der **LC Lüchow-Dannenberg** hat sich entschlossen, den hiesigen Imkerverein bei der Umsetzung des Projektes mit 10.000 Euro großzügig zu unterstützen. 2.000 Euro kommen davon aus dem Distriktverfügungsfonds. Ein herzlicher Dank gilt hier der schnellen und guten Bearbeitung von Ulrike Andrusat und Per Saal. Bei der Errichtung eines Lehrbienenstandes wird Jungimker(innen) ermöglicht, den Umgang mit Bienen zu erlernen. Eine weitere Absicht ist es, Schulklassen sowie Gästen Führungen und Weiterbildungen über die Imkerei anzubieten. 80 Prozent aller heimischen Blütenpflanzen sind auf die Bestäubung durch verschiedenste Insekten angewiesen, wovon die Honigbiene

einen bedeutenden Anteil übernimmt. Der volkswirtschaftliche Nutzen der Bestäubungsleistung übersteigt den Wert der Honigproduktion um das Zehn- bis 15-Fache. Dies sind in Deutschland rund 2,5 Mrd. Euro jährlich. Somit sind Bienen hinter dem Rind und dem Schwein das dritt wichtigste Nutztier in Deutschland. Auch Obst und Gemüse profitieren deutlich in Form von Qualitätsmerkmalen wie Gewicht, Fruchtbarkeit, Gestalt und Zucker-Säure-Gehalt. Für ein 500-Gramm-Glas Bienenhonig muss eine Biene die Wegstrecke von drei Erdumrundungen zurücklegen.

Auf dem Foto: LF Eckhart Steffens und Clemens Meineke übergeben gemeinsam mit Otto Kabelitz (r.) den symbolischen Spendenscheck an Monika Hirsch und Klaus Zwarg (M.) vom Lüchow-Dannengerger Imkerverein.





Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des **LC Bonn-Rhenobacum** hatte Präsident Michael F. Firmenich die Idee, 40 Obstbäume zu pflanzen. Nun wurden vorwiegend alte Apfel- und Pflaumensorten auf einem städtischen Gelände am Waldrand zwischen Rheinbach und Wormersdorf in Nähe der Rheinbacher Stadthalle gesetzt. Vertreten waren auch die Naturparkschule KGS Wormersdorf mit 43 Schülerinnen und Schülern der 2. Klasse und ihrer Rektorin Nicole

Jaax, die mit dieser Anpflanzung ein geeignetes Anschauungsobjekt für ihren speziellen Bildungsauftrag haben. Lions-Präsident Firmenich dankte Frank Bungard für die vorbereitenden und noch künftigen Arbeiten der Forstwirtschaft. Lions-Vize-Präsidentin Marlies Maruschke überreichte den Anwesenden zur Erinnerung selbst gebackene Obstbaum-Plätzchen. Auf dem Foto: Nicole Jaax (l.) und Michael F. Firmenich (r.).



Die Hospizgemeinschaft Arche Noah Hochtaunus betreibt neben dem ambulanten Hospizdienst ein stationäres Hospiz in Schmitt-Niederreifenberg. In einem neuen Anbau werden in acht Einzelzimmern Gäste nicht nur aus dem Hochtaunuskreis, sondern auch aus Frankfurt am Main aufgenommen, deren Lebenszeit begrenzt ist und für die keine Möglichkeit der häuslichen Pflege besteht. Weil hinter der Hospizgemeinschaft Arche Noah keine Stiftung, Kirche oder sonstige Einrichtung steht, kann die Begleitung schwerstkranker Menschen und ihrer Angehörigen in der erforderlichen Qualität nur durch Spenden wahrgenommen werden. Seit 2016 fördert der **LC Frankfurt-Paulskirche** die Arche Noah mit insgesamt mehr als 11.000 Euro. Es war uns eine besondere Freude, den Wunsch der Hospizgemeinschaft nach der Installation eines Trinkbrunnens im Eingangsbereich des stationären Hospizes zu übernehmen. Er konnte im Mai 2021 nach langer Planung in Betrieb genommen werden, Corona-bedingt leider ohne Vertreter unseres Clubs. Der Clou an dem Trinkbrunnen ist, dass die Gäste zwischen stillem, halbstillem und gesprudeltem Wasser wählen können.

Der Hauptpreis aus der Aktion Ad-ventskalender 2021 des **Lions Clubs Germering**, ein E-Bike im Wert von rund 2.000 Euro, wurde an den Gewinner Michael Fürholzer übergeben. Er freute sich sehr über den Gewinn, auch wenn das Wetter derzeit nicht wirklich zum Ausprobieren einlädt – aber das Frühjahr kommt bestimmt. Der Lions Club bedankt sich bei allen Sponso-ren des Adventskalenders, die dafür gesorgt haben, dass mit attraktiven Gewinnen auch 2021 wieder alle 3.000 Kalender schnell ausverkauft waren und damit aus dem Verkaufserlös und zusätzlichen Geldspenden ein Rein-erlös von 18.100 Euro zusammen kam. Die Germeringer Lions werden mit dem erlösten Geld in bewährter Weise hauptsächlich regionale Hilfsprojekt unterstützen. Bei der Übergabe freuen sich Michael Sigmund, Sekretär des LC Germering, Michael Fürholzer, Haupt-gewinner, und Christian Fehl, Präsident des LC Germering (v. l.).



Eigentlich ist das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche in der Heimstatt Clemens-August ziemlich umfangreich. Doch wegen Corona sind die Möglichkeiten zurzeit begrenzt. „Umso wichtiger ist gerade jetzt unser Spielplatz“, sagt Leiterin Angelika Kürten-Schlarmann. Und entsprechend groß war die Freude über eine 4.000 Euro-Spende der beiden **Vechtaer Lions Clubs**, des Lions Clubs Vechta Amicitia und des Lions Clubs Vechta, für die An-schaffung eines neuen Spielgeräts, eines Bodentrampolins für den

Spielplatz der Heimstatt. Präsidentin Silke Weiss und Präsident Josef Stukenborg zeigten sich beim Besuch in Neuenkirchen-Vör-den sehr beeindruckt und zugleich betroffen, als Leiterin Angelika Kürten-Schlarmann sagte: „Wir betreuen hier einen gerade in der Pandemie vergessenen Teil unserer Gesellschaft.“ Die meisten Be-wohner arbeiten in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung des Andreaswerks in Vechta und der Heilpädagogischen Hilfe in Bersenbrück.





Im Januar konnte der Förderverein des **LC Frankfurt-Alte Oper** einen Scheck über 12.000 Euro an die Vorsitzende der Stiftung Dianino, Ingrid Binder, übergeben. In Zeiten der Pandemie ist es für Lions Clubs ein Glücksfall, wenn sie solch große Summen akquirieren können, auf der anderen Seite ist das für die Stiftung ein unerwarteter Geldsegen. Und der LC Frankfurt-Alte Oper hatte diese enorme Summe in nur einem Halbjahr zusammengetragen, wobei ein Zuschuss aus dem Distrikt-Fonds für Gesundheit/Diabetes über 1.000 Euro enthalten ist! Die Stiftung Dianino wurde 2004 gegründet mit dem Ziel, eine Verbesserung der Lebensbedingungen und die soziale Integration für die an Diabetes Typ 1 erkrankten Kinder und Jugendlichen zu erreichen. Die Arbeit leistet ein deutschlandweites Dianino-Nanny-Netzwerk. 89 Prozent der Dianino-Nannys sind Kinderkrankenschwestern, Diabetesberaterinnen und Diabetesassistentinnen und arbeiten ehrenamtlich für eine geringe Aufwandsentschädigung. Dianino war in den letzten zwei Jahren für die erkrankten Kinder aus Frankfurt über 200-mal im Einsatz, das entspricht 15 Prozent aller Einsätze bundesweit. Die Verteilung des Alters auf die Kinder ist die Folgende: 4 bis 7 Jahre 50 Prozent, 8 bis 12 Jahre 33 Prozent, das heißt, dass über die Hälfte der erkrankten Kinder in einem Alter sind, in dem sie zwar mitbekommen, dass sie krank sind, aber noch nicht begreifen können, was das für sie und ihre Familien bedeutet. Die Mitglieder des LC Frankfurt-Alte Oper haben unter dem Slogan „Kind sein trotz Diabetes“ gesammelt und sind glücklich, hier mit einer großzügigen Spende helfen zu können. Auf dem Foto: Vorsitzende des FöV und PDG Dietlind Schneider, Schatzmeisterin FöV und DG Roswitha Hahn, Vorsitzende der Dianino-Stiftung Ingrid Binder, Lion und Diabetologin Dr. Birgit Böttger (v. l.).

Die schrecklichen Bilder der Flutkatastrophe aus dem Sommer vergangenen Jahres im Westen unserer Republik sind den meisten sicher noch gegenwärtig. Viele Opfer waren zu beklagen, ganze Orte wurden verwüstet und eine Vielzahl menschlicher Existenzen wurde vernichtet. Auch wenn über mehrere Hilfsprogramme unmittelbare Schäden gemildert oder behoben werden konnten, sind die Hilfen bei mentaler Erschöpfung und psychischen Belastungen und deren Folgen nur selten über öffentliche Gelder abgedeckt. An dieser Stelle setzte eine Hilfsaktion des **Lions Clubs Quedlinburg** an. Einige Mitglieder begaben sich sofort mit dringend benötigten Hilfsmitteln in das Flutgebiet, um vor Ort Unterstützung zu leisten. Außerdem wurde durch den Lions Club-Präsidenten Nicolaus von Wirén ein Kontakt zum „Netzwerk Psychosoziale Hilfe“ in Bad Münstereifel geknüpft, vertreten durch Michael Mönks. Dieses Netzwerk von Sozialarbeitern, Psychologen, Coaches, Seelsorgern und weiteren Freiwilligen wurde direkt nach der Flut gegründet. Mit Herz und Kompetenz begleiten sie Menschen, die traumatisiert sind oder unter den psychischen und sozialen Folgen der Katastrophe leiden. Als Zeichen überregionaler Solidarität unterstützt der Lions Club Quedlinburg das „Netzwerk Psychosoziale Hilfe“ bei seiner Arbeit nun mit 10.000 Euro, damit die wichtige Arbeit zur Linderung des Leides der Betroffenen weiter fortgesetzt werden kann.



Impressum

Chefredakteur

Ulrich Stoltenberg, V.i.S.d.P.
Deutz-Mülheimer Straße 227, 51063 Köln,
erreichbar dienstags 13 bis 18 Uhr,
T +49 221 26 00 76 46

Manuskripte an die Redaktion:
chefredakteur@lions.de

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenz Ausgabe: MD 111

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Wie die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen schreibt auch der LION gemäß dem in Deutschland, Österreich und dem deutschsprachigen Teil der Schweiz derzeit gültigen amtlichen Regelwerk. Dabei wird das generische Maskulinum aus Gründen der besseren Lesbarkeit so lange beibehalten, bis der Rat für deutsche Rechtschreibung dazu verbindliche Gender-Schreibweisen in sein Regelwerk aufgenommen hat. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Design und Satz

Hötzel, RFS & Partner Medien GmbH
Boschstraße 1, 48703 Stadthagen,
T +49 2563 929 100,
www.rfsmediagroup.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,
www.vogel-druck.de

Lektorat

Waltraud Itchner, wipress Journalisten-Partnerschaft, www.wipress.de

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe 26. Februar 2022

Erscheinungsweise achtmal im Jahr

Erscheinungstermine 2022

18.03.2022, Red.-Schluss: 26.02.2022; 26.04.2022,
Red.-Schluss: 20.03.2022; 22.06.2022, Red.-Schluss:
27.05.2022; 19.08.2022, Red.-Schluss: 03.08.2022;
20.09.2022, Red.-Schluss: 02.09.2022; 28.10.2022,
Red.-Schluss: 14.10.2022; 18.12.2022, Red.-Schluss:
20.11.2022



Druckauflage

44.600
4. Quartal 2021
Preisliste 50 vom 1.1.2022

Anzeigenleitung

Monika Droege,
T +49 234 921 4-111,
F +49234 921 4-102

Anzeigenverwaltung

Schürmann + Klagges (Druckerei, Verlag, Agentur),
Industriestraße 34, 44894 Bochum,
sk@skala.de, www.skala.de

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. 4,00 Euro Porto und Verpackung), Ausland: 33,57 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung).

Lions – Internationaler Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs, 300 W
22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA Tel
+1 (0)630 57154-66

Executive Officers

President Douglas X. Alexander, United States; Immediate Past President Dr. Jung-Yul Choi, Korea; First Vice President Brian E. Sheehan, United States; Second Vice President Dr. Patti Hill, Canada; Third Vice President Fabrício Oliveira, Brazil.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Elena Appiani, Italy; K. Vamsidhar Babu, India; Teresa Dineen, Ireland; Pai-Hsiang Fang, China Taiwan; Jeffrey R. Gans, United States; Efrén Ginard, Paraguay; Je-Gil Goo, Korea; Mats Granath, Sweden; Ken Ibarra, United States; Daisuke Kura, Japan; Dr. Vinod Kumar Ladia, India; Kenji Nagata, Japan; Dr. Dianne J. Pitts, United States; Allen Snider, Canada; Ernesto Tijerina; deb Weavering, United States; John W. Youney, United States.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Michael D. Banks, United States; Robert Block, United States; Kyu-Dong Choi, Korea; Larry L. Edwards, United States; Justin K. Faber, United States; Allan J. Hunt, Canada; **Daniel Isenrich, Germany**; Bent Jespersen, Denmark; Masayuki Kawashima, Japan; Dr. Jose A. Marrero, Puerto Rico; Nicole Miquel-Belaud, France; VP Nandakumar, India; Justice Christopher Shea Nickell, United States; Sampath Ranganathan, India; Marciano Silvestre, Brazil; Masafumi Watanabe, Japan; Guo-jun Zhang, China.

Kontakte



Lions Deutschland

ehrenamtlich vertreten durch:

Governoratsvorsitzender 2021/2022:
Detlef Dietrich, d.dietrich@lions.de

Stv. Governoratsvorsitzender 2021/2022:
Martin Horst Weber, martin.weber@lions-wr.de

Multi-Distrikt-Schatzmeister:

Burkhard Stibbe,
burkhard.stibbe@googlegmail.com

Stiftungsvorstand Projekte und Kommunikation:

Christiane Lafeld, c.lafeld@lions.de

Stiftungsvorstand Finanzen:

Frank-Alexander Maier, f.maier@lions.de

Stiftungsvorstand Zustiftungen:

Fabian Rüsich, f.ruesch@lions.de

Vorsitzender Stiftungsrat:

Dr. Michael Pap, m.pap@lions.de

Vorsitzender Stiftungskuratorium:

Wilhelm Siemen, w.siemens@lions.de

Geschäftsstelle

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-0,
Fax (0611) 99154-20,
sekretariat@lions.de, www.lions.de

Leiterin der Geschäftsstelle/ Generalsekretärin MD 111:

Astrid J. Schauerte, a.schauerte@lions.de

Stv. Leiter der Geschäftsstelle/ Leiter Veranstaltungen:

Maximilian Schneider, m.schneider@lions.de

Geschäftsleiter Stiftung:

Volker Weyel, v.weyel@lions.de

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden

Telefon (0611) 99154-74,
Fax (0611) 99154-83,
stiftung@lions.de, <https://stiftung.lions.de>

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00
BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFBVDE, Frankfurter Volksbank

Clubbedarf:

Andrea Heyder-Ebert, clubbedarf@lions.de

Leiter Buchhaltung:

Karsten Krämer, k.kraemer@lions.de

Leiterin Kommunikation:

Isabell Ziesche, i.ziesche@lions.de

IT Services:

Andreas Bartosch, a.bartosch@lions.de

Helpdesk IT:

it@lions.de

Datenschutzbeauftragter:

datenschutz@lions.de

Leiterin nationale und internationale Projekte:

Silke Grunow, s.grunow@lions.de

Programm- und Bereichsleitung Lions-Quest:

Dr. Peter Sicking, p.sicking@lions.de

Programmreferentin Lions-Quest:

Ingeborg Vollbrandt, i.vollbrandt@lions.de

Leitung Jugendaustausch:

Rita Bella Ada, r.bellaada@lions.de

BERUFS INFORMATIONEN TAGE

**07.03. bis
17.03.22**

Die Online-Infobörse für Euch!
www.bit-warendorf.de

Für Schülerinnen und Schüler
der Klassen 10 und der Oberstufen



Studium



Handwerk | Grüne Berufe



IT | Computer | Medien



Gesundheit | Naturwissenschaften



Verwaltungen | Banken |
Versicherungen



Freie Berufe



Soziales



Industrie | Dienstleistung

Infos und Anmeldung
unter bit-warendorf.de



Medienpartner

PILOTFISCH
WERBEAGENTUR 

Veranstalter



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Ahlen-Münster

LION

WINTER 2022 LIONMAGAZINE.ORG

WERDEN SIE TEIL UNSERER GESCHICHTE

DIE CAMPAIGN 100 NÄHERT SICH IHREM ZIEL



Lions Clubs International



EINE WELT INNO

CAMPAIGN
100
LCIF

SM



Lions Clubs International
FOUNDATION



Liebe Lionsfreunde,
der 30. Juni, das Ende der historischen Campaign 100, rückt näher. Ich bitte Sie daher, darüber zu lesen und nachzudenken, wie die Lions Clubs International Foundation (LCIF), unsere globale Stiftung, Ihre und meine Hilfeleistungen, sowie die Hilfeleistungen der Lions und Leos auf der ganzen Welt verbessert hat.

Als lokale Führungskraft wissen Sie, dass sowohl die gegenwärtigen als auch künftigen Hilfeleistungen jedes Mitglieds von der fortwährenden finanziellen Unterstützung der LCIF abhängen. Wir alle wissen, dass humanitäre Hilfe sowohl Handeln als auch Spenden bedeutet. Mit eigenen Händen helfen, Vielfalt begrüßen und an LCIF spenden sind die Quintessenz einer Lions- bzw. Leo-Mitgliedschaft.

Ich hoffe, dass die geschilderte Wirkung unserer Hilfeleistungen, welche durch großzügige Spenden an LCIF und die Kampagne ermöglicht wurden, Sie dazu inspirieren, sich stärker zu beteiligen und andere zum Spenden an die Campaign 100 zu ermutigen. Wie Sie wissen erwarten Sie viele Auszeichnungen in limitierter Auflage! Noch mehr hoffe ich, dass Sie die Wichtigkeit der fortwährenden Unterstützung unserer Stiftung erkennen, damit LCIF jedem von uns weiterhin das volle Hilfspotenzial ermöglichen kann, das ohne Zuschussmittel nicht möglich wäre.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jung-Yul Choi
Vorsitzender der
Lions Clubs International Foundation

WUSSTEN SIE?

- 2,2 Milliarden Menschen leiden an **Sehbehinderungen** oder **Blindheit**
- Nahezu ein Drittel aller **jungen Teenager** weltweit waren jüngst **Mobbing** ausgesetzt
- **Wetterbedingte Katastrophen** haben in den letzten 40 Jahren um mehr als 50 % zugenommen
- Täglich sterben 300 Menschen an **Masern**
- Jede elfte Person hat **Diabetes**
- 300.000 **Kinder im Alter von 0-19 Jahren** werden jährlich mit **Krebs** diagnostiziert
- Etwa jeder neunte Mensch **hat nicht genug zu essen**, um ein gesundes und aktives Leben zu führen
- Bis 2025 wird die halbe Weltbevölkerung in Gebieten mit **prekärer Wassersituation** leben

Die Welt braucht Lions.

CAMPAIGN | 100

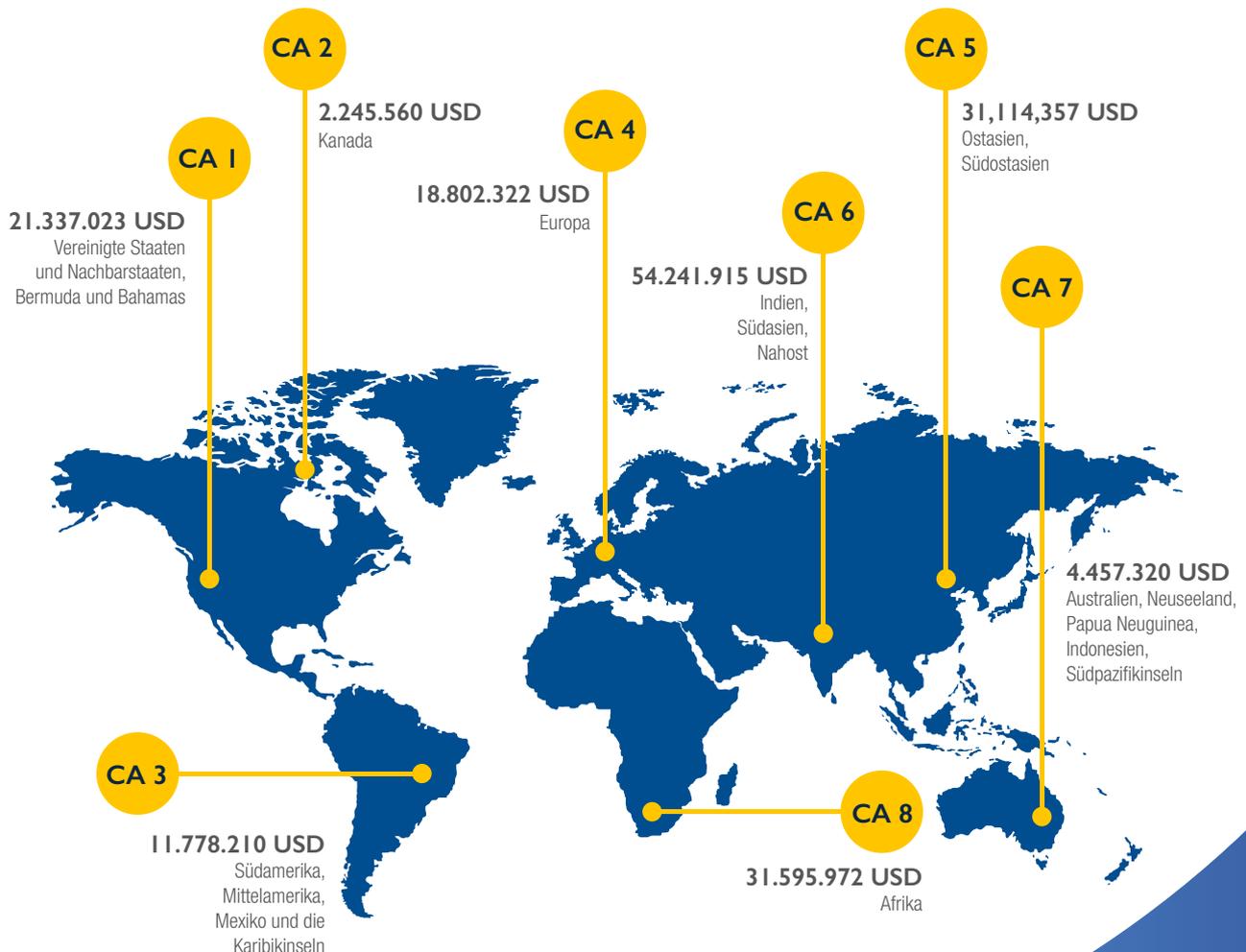


LCIF • EMPOWERING SERVICE

DEN WIRKUNGSBEREICH IHRER HILFELEISTUNGEN VERGRÖßERN

Seit dem Beginn der Campaign 100* hat LCIF mehr als 4.100 Zuschüsse im Gesamtwert von 175,6 Mio. USD vergeben. Die Zuschussmittel haben es Ihnen und allen Lions und Leos auf der ganzen Welt ermöglicht, Verbesserungen für Ihre Community herbeizuführen und viel Gutes für bedürftige Menschen zu tun.

GEWÄHRTE ZUSCHÜSSE (NACH KONSTITUTIONELLEM GEBIET, CA)



*Zwischen dem 1. Juli 2017 und dem 15. Oktober 2021 gewährte Zuschüsse

Kostbares Augenlicht erhalten

Eine vielversprechendere Zukunft für Paraguay

Augenbehandlungen waren für viele Menschen in Paraguays ländlicher Itapúa-Gemeinschaft vor nicht allzu langer Zeit unzugänglich und oftmals unerschwinglich. Im Jahr 2018 begannen die Lions dies zu ändern, indem sie die Augenklinik des Lions Clubs Coronel Bogado (Lions Club of Coronel Bogado Ophthalmology Clinic, LCCBOC) finanzierten und realisierten. Mithilfe von LCIF-Zuschussgeldern von über 62.700 USD **konnten Lions die LCCBOC entsprechend ausstatten und umfassendere, dauerhafte Behandlungsdienste in erreichbarer Nähe anbieten.** Heute verfügt die Klinik über moderne Geräte für die Diagnose von Refraktionsfehlern, Katarakten, diabetischer Retinopathie, Glaukom, Makuladegeneration und pädiatrischen Augenkrankheiten. Durch neue Geräte und Technologie kann LCCBOC ihre Patientenkapazität über 60 Monate hinweg um 30 Prozent im Jahr steigern und über 3.400 Arztbesuche im Jahr ermöglichen. Patienten, die Behandlungen benötigen, die die Kapazität von LCCBOC übersteigen, werden an eine Klinik in Asunción überwiesen, die eine mehrstündige Autofahrt entfernt ist. Lions übernehmen den Transport und die Behandlungskosten für zahlungsunfähige Patienten.

Klare Sehfähigkeit auf Jahre hinaus

Als ein Freund eine Klinik erwähnte, die kostenlose Augentests und erschwingliche Brillen anbot, setzte sich der 65-jährige François – der nicht weiter als 25 cm sehen konnte – auf sein Motorrad und fuhr 45 km bis zur Klinik. Die Fahrt war aus offensichtlichen Gründen sehr gefährlich, aber François war verzweifelt und wusste, dass sich die Risiken letztendlich auszahlen würden. Diese lebensverbessernde Klinik wurde von LCIF und Lions aus Burkina Faso ins Leben gerufen: Sie nutzten LCIF SightFirst-Zuschussgelder von fast 111.000 USD, um gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen Augenkliniken in Gebieten des Landes einzurichten, in denen Augenbehandlungen nicht verfügbar oder unerschwinglich waren. Im Rahmen des 2018 gestarteten Projekts werden Sehtests für 124.000 Menschen durchgeführt und 26.400 Brillen verteilt. Was war das Ergebnis für François? Seine erste Brille, die 5.000 CFA (nur 10 USD) kostete. „**Ich kann alles perfekt sehen**“, rief François, dessen Heimfahrt auf seinem Motorrad nun viel sicherer war.



UNSERE REAKTION AUF COVID-19

LCIF hat seit März 2020 durch 385 Zuschüsse insgesamt 6,8 Mio. USD für COVID-19-Hilfe bereitgestellt.

Unsere Dekade begann unter besonderen Schwierigkeiten, mit einem belasteten Gesundheitswesen, der Wirtschaft im Stillstand und über einer Milliarde Menschen, die zu Hause bleiben mussten, um sich nicht zu gefährden. LCIF reagierte auf den dringenden Aufruf und unterstützte Sie in Ihren Bemühungen, Ihren Mitmenschen sicher zu helfen. Durch besondere COVID-19- und „Distrikt und Club Community Impact“-Zuschüsse hat LCIF Zuwendung, Mitgefühl und Hilfsinitiativen während dieser besonders schwierigen Zeiten ermöglicht.

COVID-19-Hilfzuschüsse nach konstitutionellem Gebiet (CA)

CA 1	861.802 USD
CA 2	80.000 USD
CA 3	735.000 USD
CA 4	1.682.259 USD
CA 5	718.092 USD
CA 6	2.325.939 USD
CA 7	70.000 USD
CA 8	373.825 USD

*Mit Stand vom 15. Oktober 2021

TERMIN VORMERKEN: „Foundation Fridays“-Webinare

Bei diesen Webinaren erfahren Sie mehr über die wichtige Unterstützung Ihrer Stiftung, die Ihren Hilfseinsatz und dessen Wirkung durch Zuschüsse möglich macht.



Jetzt anmelden!
lionsclubs.org/virtual

4. FEBRUAR

Erfolgsgeschichten im Herzen des Hilfsdiensts

4. MÄRZ

Von Herzen:

Warum ich an LCIF so viel spende, wie ich kann

1. APRIL

Wie und warum in Ihrer Community für Lions Quest geworben werden sollte

6. MAI

LCIF-Partnerschaften: Wie sie Ihnen nützen

2. JUNI

Campaign 100 und darüber hinaus:

Wie geht es weiter

Alle Inhalte der Webinarreihe „Foundation Fridays“ werden jetzt in alle offiziellen Lions-Sprachen übersetzt.

Gewährleistung einer sicheren und gesunden Zukunft für Jugendliche

Aufbau besserer Schulumgebungen und Communitys

In Merrick, New York, USA, spüren Schüler und Lehrer die positiven Auswirkungen des Lions-Quest-Lehrplans von LCIF für soziales und emotionales Lernen. Das distriktweit gestartete **Lions-Quest-Programm hilft Schülern dabei, Selbstvertrauen, Selbstwertgefühl und Teamkompetenzen zu entwickeln**, und fördert gleichzeitig durch unterhaltsamen, teamorientierten Unterricht und lebhaftes Diskussionsgespräch ein Gemeinschaftsgefühl. Die Zweitklässler an der Chatterton-Schule hatten Spaß an einer Unterrichtsstunde, in der sie zum Erreichen eines gemeinsamen Ziels zusammenarbeiten und dann besprechen mussten, was funktionierte und was nicht. Lions Quest nützt nicht nur den Schülern, sondern hat auch positive Auswirkungen auf die Community. Schüler an der Birch-Schule brachten nahezu 3.200 USD für Kinderkrebsforschung auf, nachdem sie im Unterricht die Programmeinheit „Lernen durch Engagement“ (Servicelearning) durchgenommen hatten.

Überforderten Familien helfen, mit Kinderkrebs fertig zu werden

Lions erkennen, dass von Kinderkrebs betroffene Familien während des Behandlungsgangs ihrer Kinder lange, schwierige Stunden ertragen und sich oft hilflos und unsicher in Bezug auf die Zukunft fühlen. **Dank der Unterstützung von LCIF können mitfühlende und fürsorgliche Lions auf der ganzen Welt diese Belastung lindern.**

In Utrecht, Niederlande, hilft ein von der Stiftung gewährter Kinderkrebs-Zuschuss in Höhe von 150.000 USD Lions dabei, 87 Patientenzimmer im Princess Máxima Center für pädiatrische Onkologie zu erneuern. Von den Zimmern werden voraussichtlich 4.350 Familien im Jahr profitieren, da sie Eltern, Geschwistern und Pflegern die Möglichkeit bieten, während der Behandlung bei den Kindern zu bleiben.

Ein LCIF-Kinderkrebs-Zuschuss von über 32.000 USD, der den Lions in Kerala, Indien, gewährt wurde, bereitet krebskranken Kindern Freude, da kein junger Mensch eine solche Krankheit ertragen sollte. Zuschussmittel helfen Lions, eine Bibliothek für Kinder, eine Konferenzhalle für Jugendliche und ein kleines Theater einzurichten, um jährlich die Lebensqualität von über 60 Kindern im Malabar-Krebszentrum zu verbessern.

Bei Katastrophen zur Stelle

Wiederherstellung der Zukunftsaussichten in Südestafrika

Zyklon Idai schlug 2019 auf die Küste von Südestafrika ein und verursachte große Verheerung. Mosambik, Simbabwe und Malawi erlitten infolge des vernichtenden Sturms noch nie dagewesene Schäden und Verwüstung. Nahezu 1.100 Menschen kamen ums Leben; Hunderttausende wurden obdachlos.

Angesichts der drei Millionen Menschen in dringender Not reagierte LCIF rasch, schickte 200 Zelte, die notwendigen Unterschlupf boten, sowie 700 Wasserentkeimer, die zur Eindämmung des beginnenden Cholera-Ausbruchs wichtig waren. Aber es gab noch mehr zu tun. Mit Schwerpunkt auf der Wiederherstellung des Schulwesens und Alltagslebens von Kindern nutzten Lions 70.000 USD der LCIF-Katastrophenzuschüsse dafür, drei Schulen wieder aufzubauen und beschädigte Klassenzimmer in vielen anderen Schulen zu reparieren. Die einst zerstörten Schulen entstanden nach und nach wieder neu. **Immer mehr Klassenzimmer, die der Sturm unbewohnbar gemacht hatte, wurden wieder sicher.**

Umgehende Katastrophenhilfe für Haiti

Letzten August wurde die Insel Haiti von einem schweren Erdbeben erschüttert. 2.100 Menschen kamen ums Leben, über 12.000 wurden verletzt und es wurden 53.000 Häuser zerstört. Tage später wurde das Land wiederum hart getroffen, diesmal von einem schweren tropischen Sturm, der sich auf die bereits durch COVID-19 erschwerten Katastrophenhilfsmaßnahmen auswirkte.

LCIF reagierte schnell und gewährte einen Großkatastrophenzuschuss in Höhe von 100.000 USD. **Dank der Zuschussgelder konnten Lions den Opfern Soforthilfe leisten**, u. a. mit über 1.900 Lebensmittelpaketen und 11.000 Wasserflaschen, die an Familien in 33 unterversorgten ländlichen Gegenden in Südhaiti, Grand 'Anse und Nippes geliefert wurden.



Eine Botschaft von Ihren Campaign 100-Führungskräften:

Lassen Sie sich als Führungskraft unter Führungskräften anerkennen

Lions und Leos:

Wir hoffen, Sie lesen gerne mehr darüber, wie LCIF – unsere globale Stiftung – unsere Hilfeleistungen durch Zuschüsse ermöglicht. Um diese Zuschüsse gewähren zu können, braucht LCIF Geldmittel. Aus diesem Grund wird die Campaign 100 bis Ende Juni fortgesetzt. Wir sind dankbar, dass großzügige Menschenfreunde wie Sie LCIF weiterhin unterstützen. Dank Ihrer Unterstützung nähern wir uns dem Campaign 100-Ziel, 300 Mio. USD aufzubringen. Aber wir brauchen die Beteiligung aller Lions, Leos – und Clubs – weltweit. Angesichts der Tatsache, dass nur noch sechs Monate unserer historischen Kampagne verbleiben, möchten wir Sie auch daran erinnern, dass die Zeitspanne, in der Sie Campaign 100-Anerkennungen in limitierter Auflage erwerben können, bald zu Ende geht. Im Weiteren erfahren Sie mehr darüber, wie Sie LCIF weiterhin helfen können, den Wirkungsbereich Ihrer Hilfeleistungen zu vergrößern.

Mit dankbaren Grüßen

Dr. Jitsuhiro Yamada
Past Internationaler Präsident
Vorsitzender der Campaign 100

J. Frank Moore III
Past Internationaler Präsident
Vizevorsitzender der Campaign 100



Dr. Jitsuhiro Yamada



J. Frank Moore III

Ihr Club kann humanitäre Hilfsinitiativen ermöglichen

Es gibt viele Möglichkeiten für Sie und Ihren Club, durch Unterstützung von LCIF und Campaign 100 lebensverbessernde Hilfsinitiativen zu ermöglichen.

Einzelspenden

„Ich danke allen, die bereits für Campaign 100 gespendet haben und durch ihre fortlaufende finanzielle Unterstützung die Zukunft unserer Hilfeleistungen sichern. Sollten Sie noch nicht gespendet haben, ist jetzt der perfekte Moment! Jede Spende zählt.“ Diese Worte aus einer jüngsten Rede des Kampagnen-Vizevorsitzenden, dem Past Internationalen Präsidenten Frank Moore, sind sowohl heute als auch bis zum Ende unserer Kampagne und darüber hinaus gültig.

LCIF ist für jede Spende dankbar und freut sich, das „Lions of Commitment“- und „Lions of Empowerment“-Programm anzubieten, mit dem Menschenfreunde gefeiert werden, die zwischen 3.000 und 24.999 USD an LCIF und die Campaign 100 spenden. „Lions of Commitment“ (3.000 - 14.999 USD) und „Lions of Empowerment“ (15.000 - 24.999 USD) erhalten eine besondere Anerkennungstafel und eine Anstecknadel.

Clubspenden

Zum Glück gibt es viele Arten, auf die Ihr Club seine Unterstützung zeigen kann.

- **MUSTERCLUB** - Ein Musterclub der Campaign 100 engagiert sich in den Anliegenbereichen von LCIF und wirbt auf breiter Front für Lions, die LCIF und die Campaign 100. *Frist verlängert!* Clubs, die sich zwischen dem 1. Juli 2021 und dem 30. Juni 2022 dazu verpflichten, sich der Musterclub-Initiative anzuschließen, haben ab ihrem Zusagedatum jetzt drei Jahre lang Zeit, um die Musterclub-Ziele zu erreichen und eine **Anerkennung in limitierter Auflage** zu erwerben. Musterclub-Ressourcen: lionsclubs.org/modelclubs
- **100 % MITGLIEDERBETEILIGUNG** - Laden Sie andere Mitglieder dazu ein, persönliche Spenden zu leisten. Es ist eine der einfachsten Arten, um Mittel für LCIF und die Campaign 100 aufzubringen.
- **100 I 100 CLUBS** - Sie können eine besondere Anerkennung erwerben, indem Sie ein 100 I 100 Club werden, d. h. ein Club, in dem 100 % der Mitglieder jährlich mindestens 100 USD pro Lion spenden.

Feiern von Partnerschaften, Vergrößerung des Wirkungsbereichs

Genau wie die Stiftung die Hilfeleistungen der Lions verbessert, verstärken geschätzte Partnerorganisationen und verbundene Unternehmen die Fähigkeit der Stiftung, finanzielle Unterstützung zu leisten, damit Lions weltweit mehr Menschen helfen können. LCIF begeht stolz eine zwei Jahrzehnte lange Partnerschaft mit zwei dieser weltweit renommierten Organisationen.

LCIF und Special Olympics

LCIF und Special Olympics begannen im Juli 2021 mit einer 12-monatigen Zelebrierung ihrer 20-jährigen Partnerschaft. Neben den Hilfeleistungen von über 22.000 Lions und Leos, die Freiwilligenarbeit für die Special Olympics leisten, haben LCIF und die Special Olympics Hunderttausenden Menschen mit geistigen Behinderungen und deren Familien geholfen, von verschiedenen Aktivitäten im Rahmen des Opening Eyes-Programms, der Familiengesundheitsforen, der „Healthy Hearing“-, Special Smiles“-Initiativen und integrativen Sportprogramme zu profitieren.

Erfahren Sie mehr darüber unter:
lcifpride.org



LCIF und Johnson & Johnson Vision

LCIF und Johnson & Johnson Vision feiern im Jahr 2022 eine zwanzigjährige Partnerschaft, die zum größten schulbasierten Augengesundheitsprogramm, das als „Sehkraft für Kinder“ bekannt ist, geführt hat. Das Programm bereitet Lions und Augenspezialisten darauf vor, in einkommensschwachen Schuldistrikten vier asiatischer, afrikanischer und europäischer Länder umfassende Augenbehandlungsdienste anzubieten - das Programm wurde jüngst mit Südfloida auf die USA ausgeweitet. „Sehkraft für Kinder“ bietet Lehrkräften Weiterbildung an, damit sie über Augengesundheit aufklären, Sehschärfetests abhalten und auf häufige Augenkrankheiten untersuchen können. Bisher wurden über 42 Millionen Kinder untersucht. Schülerinnen und Schüler, bei denen Verdacht auf eine Sehbehinderung oder auf Augenkrankheiten besteht, werden zur Nachsorge an Augenärzte vermittelt.

Weitere Informationen finden Sie unter:
lionsclubs.org/SFK



LCIF: Verantwortlicher Umgang mit Spenden

Finanzielle Transparenz ist eine der wichtigsten Zusicherungen, die eine Wohltätigkeitsorganisation bestehenden und potenziellen Spendern machen kann. LCIF engagiert sich für Sie und andere Spender und ist wesentlich, um Lions und Leos lebensverbessernde, oftmals lebensrettende Hilfeleistungen zu ermöglichen.

LCIF geht verantwortungsvoll mit den Spendenmitteln um und ist auf **Transparenz, Leitung, Verwaltung und Ergebnisse** fokussiert.

MIT ZUVERSICHT SPENDEN

Spenden Sie direkt unter lionsclubs.org/donate.

Oder gehen Sie zu lionsclubs.org/waystogive, um andere Spendenmöglichkeiten zu finden.

„Meine Unterstützung für Campaign 100 und LCIF wirkt sich direkt auf die Fähigkeit der Lions aus, Hilfe zu leisten. Ich spende, damit Kinder, Familien und Communitys stärker, gesünder und sicherer sein können.“

- Dr. Jitsuhiro Yamada
*Past Internationaler Präsident,
Vorsitzender der Campaign 100*

UNSER HUNDERTPROZENTIGES VERSPRECHEN AN UNSERE SPENDER

Sie sollen mit Vertrauen in eine Wohltätigkeitsorganisation investieren können, die betriebliche Spitzenleistungen anstrebt. LCIF ist stolz mitzuteilen, wie sie finanzielle Beiträge zuweist. Wir sind davon überzeugt, dass wir durch gegenseitiges Vertrauen Beziehungen aufbauen, von denen langfristig sowohl unsere Spender als auch Millionen Begünstigte Ihrer Hilfeleistungen profitieren.

Unsere *hundertprozentige Verpflichtung* unseren Spendern gegenüber:

100 % Ihrer Geldspenden an LCIF werden für Zuschüsse und Programmkosten bereitgestellt.

Wie bei allen Wohltätigkeitsorganisationen gibt es auch bei LCIF drei Aufwandskategorien: Programm-, Verwaltungs- und Mittelbeschaffungskosten. Im Gegensatz zu den meisten Wohlfahrtsverbänden deckt LCIF 100 % der administrativen und Mittelbeschaffungskosten langfristig durch Investitionserträge.



Mehr erfahren

Bevor Sie sich entscheiden, durch Ihre Spende die globalen Hilfsaktionen von 1,4 Millionen Lionsmitgliedern zu unterstützen, ermutigt Sie die LCIF, mehr über ihr Versprechen, ethisch, verantwortungsvoll und umsichtig mit Spendenmitteln umzugehen, in Erfahrung zu bringen. Die nachfolgenden Materialien sollen Ihnen helfen, gut informiert und mit Zuversicht zu investieren.

Häufig gestellte Fragen zu LCIF:
lionsclubs.org/LCIF-FAQ

Verantwortung und Datenschutz von LCIF:
lionsclubs.org/Responsibility

WARUM ICH SPENDE

„Wir können aus eigener Erfahrung über die gute Arbeit der LCIF berichten, von der wir 1990 einen Zuschuss für ein Sehzentrum erhielten, das wir mitgegründet haben. Unsere Region profitierte von einem der ersten Katastrophenhilfe-Zuschüsse und vor kurzem von einem Zuschuss in Höhe von 100.000 USD für den Bau eines Hospizes. Im Laufe der Jahre haben wir persönlich mit vielen engagierten LCIF-Mitarbeitern zusammengearbeitet, deren Einsatz nennenswerte und erfolgreiche Programme und Projekte ermöglicht hat, die wir gerne unterstützen möchten. Die professionelle Arbeit und Kooperation der Mitarbeiter versichert uns, dass die Gelder effektiv und effizient verwendet werden. Wir sind stolz darauf, die LCIF zu unterstützen.“

- Dr. Edward V. Cordes und Lion Gail Cordes, *Past Internationaler Direktor*